

LEICHT- ATHLETIK

Informationen, Meldungen, Termine, Ergebnisse, Meinungen

Hoch- Sommer



Kellermayr:
Zehnkampf 8.320 Pkte.

Berger:
100 m 10,15 sek

Tröger:
100 m 11,37 sek

Ninova:
Weit 7,06 m

Europacup:
Österreichs Damen erstklassig

Impressum

CHEFREDAKTEUR:
Kurt Brunbauer
Eichendorffstraße 16, 4020 Linz
Telefon/Fax: 0732/330302

HERAUSGEBER:
Dr. Christoph Michelic
Nußwaldgasse 4/3/6, 1190 Wien
Telefon: 0222/53441/514

MITARBEITER:
Wolfgang Adler
Bilder: Helmut Ploberger

MEDIENINHABER:
ÖÖ. Leichtathletikverband
Ziegeleistraße/Stadion, 4020 Linz
Telefon: 0732/664207

VERANTWORTLICH FÜR INHALT UND
GESTALTUNG:
Kurt Brunbauer

ERSCHEINUNGSWEISE, ABOS:
„LEICHTATHLETIK“ erscheint achtmal jährlich. Abopreis Inland S 280.–, Ausland S 350.–. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.

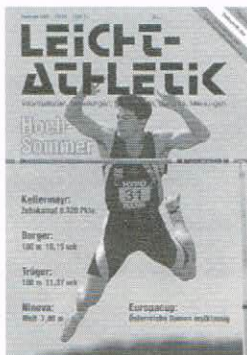
EIGENTUMSVERHÄLTNISSE:
ÖÖ. Leichtathletikverband, Ziegeleistraße/
Stadion, 4020 Linz, zu 100 Prozent.

BLATTLINIE:
Die „LEICHTATHLETIK“ dient den Interessen der gesamten Leichtathletik Österreichs.

HERSTELLUNG:
VOEST-ALPINE Stahl Linz GmbH,
Druckservice, Postfach 3, 4031 Linz

REDAKTIONSSCHLUSS
für AUGUST-Ausgabe
5. Juli

Titelbild PLOHE



HÖHEPUNKT
5 Meter im Stabhoch
Gernot KELLERMAYR
beim Zehnkampf-Rekord
in Götzis: 8.320 Punkte

Vom Redaktionstisch

Nach dem „Marathon-Frühling“ kommt der „Hoch-Sommer“. Österreichs Spitzenathleten taumeln geradezu in Euphorie. Zehnkampf-Götze(ner) Gernot Kellermayr schraubt den ÖLV-Rekord beim einzigartigen Mösle-Meeting auf 8.320 Punkte, dann enteilt Andreas Berger über 100 Meter in 10,15 Sekunden wiederum dem alten Eisen. Man weiß es spätestens seit dem Olympiasieg von Linford Christie: auch Leichtathleten über 30 sind vor Erfolgen nicht gefeit. 32 Jahre zählt auch Ljudmila Ninova, die im spanischen Sevilla als erste Österreicherin über 7 Meter fliegt. Genau 7,06 Meter. Wieder sportliche Schlagzeilen – allemal die besseren – liefert Sabine Tröger mit einem 100-Meter-Rekord von 11,37 Sekunden.



Das fasziniert und begeistert die Leute. In Villach helfen die Fans darum mit, die heimischen Damen beim Europacup in die 1. Liga hochzuheben. Der Platz an der Sonne ist verdient und Lohn für alle Anstrengungen, die hier und dort von Athleten und Funktionären unternommen werden. Rot-weiß-rot steht dem Patrioten. Ich will die organisatorischen Höchstleistungen nicht unerwähnt lassen. Von Rekorden da und dort zu berichten geriete zu einfach, übersähe man, was dahintersteckt. Ob in Götzis, in Kapfenberg, in Schwechat oder in Villach: Idealisten versetzten dort schon fast Berge. Dabei bleibt immer Zeit für Menschliches. Ich nenne nur Dietmar Millionigs Abschiedsfest, am Rande des Europacups. Das alles hat(te) Stil und ist beste Werbung für unseren Sport. Viele kleine Veranstaltungen im Land bilden einen soliden „Unterbau“, nicht überall kann Weltklasse sein. Sie sind genauso wertvoll.

Der Mann auf der Straße spricht über Leichtathletik. Leistung weckt das Medieninteresse. Jedenfalls das der schreibenden Zunft – informiert man sie entsprechend. Bildlich gesehen schaut unsereiner (immer) noch allzuoft durch die Röhre. Nicht denen ist die Schuld zuzuweisen, die immer und überall mit uns sind. An den Reglern gehörte geregelt. Die Sportereignisse etwas gerechter zu werten, wäre allerhöchste Zeit!

Euer
Kurt Brunbauer
Chefredakteur

Inhalt:

Highlights	2 – 3
Gedanken der Präsidentin	4
National	5 – 17
International	18 – 29
DIE ERSTE Information	30 – 34
Forum	35
Trainer-Rat	36 – 37
Unser Küchenchef empfiehlt	38
Ländermix	39 – 40



Gedanken der Präsidentin

In vielen Sportkreisen gibt es momentan Debatten, weil auch bei uns mit dem zur Verfügung stehenden Geld noch sorgfältiger und verantwortungsvoller umgegangen werden muß.

Wie auf anderen Gebieten werden die Unterstützungen öffentlicher Institutionen nicht mehr. Die Zeiten sind nicht rosig.

Deswegen aber die Flinte ins Korn zu werfen, ist falsch. Wettkampfsport wird es in allen Sparten immer geben. Die Menschen wollen sich rittern, sie wollen zeigen, daß sie besser als Ihre Kolleginnen und Kollegen sind. Sie wollen die Ersten sein. Das ist natürlich. Sie brauchen eben manchmal eine Bestätigung für das, was sie in sich investieren. Es ist gut, wenn sie es im Sport tun und nicht woanders.

Für die Verbände und vor allem für die Vereinsverantwortlichen kann es freilich schwierig werden. Gerade habe ich gelesen, daß es in Österreich 19.209 Turn- und Sportvereine gibt. Sie stehen damit weit an der Spitze noch vor anderen angeführten Vereinsarten: Sparsvereine 12.674, Kulturvereine 11.119, Gartenbauvereine

5.135 und Wohltätigkeitsvereine 4.681. Das beweist doch, wie wichtig in unserer Gesellschaft sportliche Betätigung ist. Hier müssen wir einhaken und den jeweiligen Stellen erklären, daß gewisse Dinge, wie zum Beispiel Trainingskurse in den verschiedenen Bundessportheimen etc. weiterhin von der öffentlichen Hand getragen und gestützt werden müssen. Nur dann können die Vereine weiterleben. Sie sind es ja, die unsere Jugendlichen vor vielen Gefahren bewahren, sie geben die Möglichkeit für eine gesunde Lebensführung, für das Kennenlernen anderer Länder und so weiter. Gerade jetzt ist das alles bedeutend und wertvoll. Nicht jede Familie kann sich einen Urlaub in fremden Ländern leisten. Die Jugendlichen können sich das aber durch ihre Leistung selbst erarbeiten.

Die meisten Verantwortlichen arbeiten bisher mit Engagement umsonst und werden es auch weiterhin tun. Die Basis und die Grundvoraussetzungen für ihre Vereinsarbeit dürfen ihnen aber nicht entzogen werden. Dagegen müssen wir uns alle gemeinsam wehren.

Bis zum nächsten Mal,

Ihre
Erika Strasser
Erika Strasser

Bis zum nächsten Mal,

Ihre

Erika Strasser
Erika Strasser



Gertrude Reinisch-Ölmüller beim Aufstieg zum Gasherbrum I (8068 m)

D a m i t ö s t e r r e i c h i s c h e

S p o r t l e r h ö c h s t e

G i p f e l e r r e i c h e n

k ö n n e n . . .

Als Partner der Jugend engagiert sich DIE ERSTE seit Jahren für den Sportlernachwuchs – z. B. in der Schülerliga. Aber auch der Breitensport erhält durch die Unterstützung zahlreicher Veranstaltungen immer wieder neue Impulse.

Und die Spitzenleistungen österreichischer Sportler beruhen nicht selten auf den Spitzenförderungen der ERSTEN.

In der Leichtathletik genauso wie im Reitsport und beim Segeln.

DIE ERSTE
Nehmen Sie uns beim Namen



Andreas Berger: Comeback „mit purer Urkraft“

EBENSEE. Was hat dieser Mann für Kräfte: Eigentlich wollte es Andreas Berger (USV BV quattro-team) beim Ippisch-Gedenkmeeting in Ebensee drei Monate nach seiner Leistenoperation locker angehen. Mit einer Zeit um 10,60 Sekunden wäre er schon zufrieden gewesen. Dann sprintete der Vöcklabrucker über 100 Meter auf Anhieb 10,34 und über 200 Meter 21,10 Sekunden. „Mit purer Urkraft“, wie Berger selbst gestand. Dennoch ein starker Auftakt, „der unheimlich motiviert“.

An technischen Feinheiten wollte in den nächsten Wochen auch Sigrid Kirchmann arbeiten. Bei 1,86 Meter im Hochsprung kämpfte sie mit Problemen im koordinativen Bereich.

7,92 Meter zum Saisonauftakt brachten Weitspringer Teddy Steinmayr (LAC Amateure Steyr) auf drei Zentimeter dem WM-Limit nahe. Teddy's Ärger: „Die letzten zwei Schritte klappten

überhaupt nicht!“ Seine Serie konnte sich aber sehen lassen: 7,78, 7,92, 7,75, 7,87, 7,66 und 7,85 Meter. Andreas Steiner (TS Innsbruck Sparkasse) lag mit 7,90 Meter kaum zurück (2,2 m/sek Rückenwind). Mit ebenfalls zuviel Rückenwind flog Zehnkämpfer Gernot Kellermayr (USV BV quattro-team) auf 7,74 Meter.

„Zum dritten Mal in meiner Karriere 19,27 Meter, ich hab geglaubt, ich werd verrückt“, sagte Kugelstoßer Christian Nebl (ATSV KELI Linz). Damit hatte er seinen OÖLV-Rekord eingestellt. Doch dann wuchtete er das Eisentrümmel auf 19,57 Meter. „Dabei war es ein technisch schlechter Stoß“, kritisierte er sich. Er werde weiter kommen!

THOMAS ARNOLDNER



Bild: PLOHE

DIE ATHLETEN HIELTEN, was die Ebenseer „Sprungschanze“ versprach. Voran Teddy STEINMAYR, dem ein Satz auf 7,92 Meter gelang.

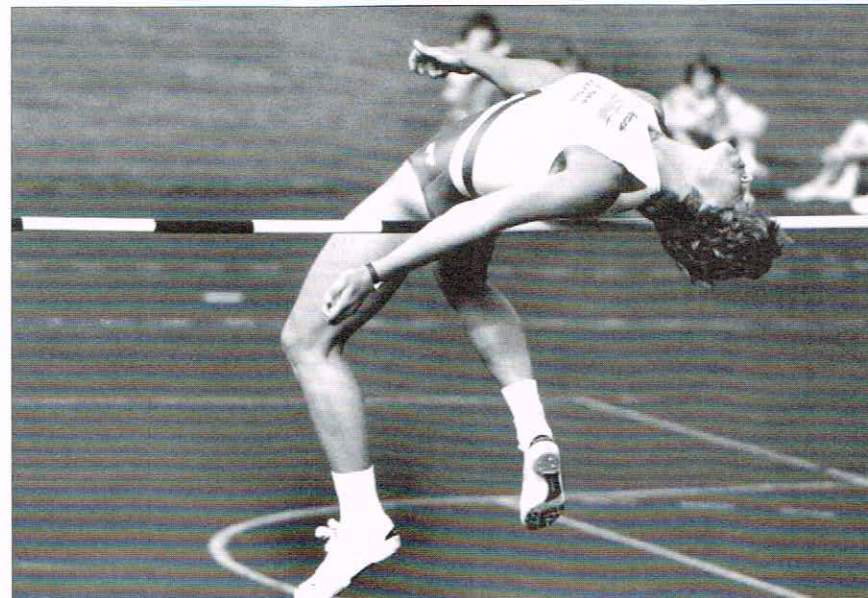


Bild: PLOHE

SO RUND war die Sache bei Sigrid KIRCHMANN daheim in Ebensee noch nicht. Doch 1,86 Metern zum Auftakt folgten am 1. Juni in Bratislava 1,92 Meter, womit sie sich für die Weltmeisterschaften in Stuttgart qualifizieren konnte.

Ippisch-Gedächtnismeeting, 22. Mai, Ebensee

MÄNNER: 100 m (+1,6): 1. Andreas Berger (USV BV quattro-team) 10,34, 2. Gernot Kellermayr (USV BV quattro-team) 10,66 (VL +2,0 10,64), 200 m: Andreas Berger (USV BV quattro-team) 21,10, 5.000 m: Günter Planitzer (Kapfenberger SV) 15:33,69. Weit: 1. Teddy Steinmayr (Amateure Steyr) 7,92 (2,0), 2. Andreas Steiner (TS Innsbruck Spk.) 7,90 (+2,2), 7,75, 3. Rene Zemann (IG LA Wien) 7,78 (+3,3), 7,25, 4. Gernot Kellermayr (USV BV quattro-team) 7,74 (+3,3), 7,47, 5. Herwig Hessel (ATV Wr. Neustadt) 7,39 (+2,8), 7,10, 6. Kurt Hager (Cricket) 7,12 (+1,2). Kugel: 1. Christian Nebl (ATSV KELI Linz) 19,57 (OÖLV-Rekord), 2. Franz Schimera (U. Salzburg) 15,05. Diskus: 1. Franz Schimera (U. Salzburg) 51,52, 2. Christian Nebl (ATSV KELI Linz) 47,50. Speer: 1. Wolfgang Spann (U. Salzburg) 66,68, 2. Lothar Brandl (Zehnkampf-U.) 64,46, 3. Heiko Mandl (U. Spk. Graz) 59,88. JUGEND: 100 (+2,5) / 200 m (+2,4): Rene Köppl (USV BV quattro-team) 11,10 (VL +3,4 11,00) / 22,30, 1.500 m: Richard Wiesinger (ATSV KELI Linz) 4:18,57. Weit: Markus Haller (ASV Salzburg) 6,48 (+3,8), 6,04. Kugel: Christoph Trinko (ÖTB Braunau) 11,80.

FRAUEN: 100 m (+2,1): 1. Gabriele Unger (U. Spk. Graz) 11,84, 2. Doris Auer (Cricket) 12,03, 3. Sabine Kirchmaier (Cricket) 12,25. 200 m (+1,9): Silvia Mesi (IGLA Harmonie) 26,48. Weit: 1. Doris Auer (Cricket) 5,89 (+1,8), 2. Sabine Kirchmaier (Cricket) 5,87 (+1,8), 3. Gabriele Unger (U. Spk. Graz) 5,74 (+2,0), 4. Daniela Angerbauer (LCAV doubrava) 5,54 (+2,2), 5,47, 5. Elisabeth Unfried (U. Wels) 5,46 (+2,0). Hoch: Sigrid Kirchmann (U. Ebensee) 1,86. Kugel: 1. Sabine Bieber (SVS) 14,87, 2. Caroline Zündel (Cricket) 13,34, 3. Karin Palkovic (UKU Wien) 12,15. Diskus: 1. Ursula Weber (SVS) 55,62, 2. Sabine Bieber (SVS) 51,26, 3. Maria Schramseis (Cricket) 48,18, 4. Caroline Zündel (Cricket) 38,82, 5. Karin Wolf (Cricket) 38,60. Speer: 1. Sophia Bolzano (U. Salzburg) 42,42, 2. Birgit Zillner (U. Scharding) 39,88, 3. Christina Halapier (TLC ASKÖ Feldkirchen) 39,30. JUGEND: 100 m: Sylvia Krauk (ULC Linz-Obb.) 12,50, 200 m (+1,5): Barbara Schall (ASV Salzburg) 26,09. Weit: Karin Emrich (LCAV doubrava) 5,00 (+1,6), 1.500 m: Sandra Wiesinger (IGLA Harmonie) 5:31,90. Speer: Claudia Riegler (U. Salzburg) 34,98.

IM LEBENSKAMPF SIND SIEGE NICHT ALLES:
WICHTIG SIND MENSCHEN,
DIE AUCH ANDEREN CHANCEN LASSEN.

Elli WERTHAN

Österreichische Staatsmeisterschaften 10.000 m und Staffeln:

Rekord vom Präsidenten vorgegeben Angerer, Wildner, Ausweger's planmäßig

ULC-Linz: nach Titel mehr Enttäuschte als Gewinner

DORNBIRN. Österreichischen Rekord über 4 x 400 Meter erzielte die Staffel von Union Salzburg bei den Staatsmeisterschaften in Dornbirn. Klaus Angerer, Michael Wildner, Christian und Gerhard Ausweger befolgten mit 3:11,19 Minuten dabei die Anordnung von Salzburgs Präsident Peter Bründl.

Nach dem letzten Staffelttraining trug Bründl seinem Quartett auf, Rekord zu laufen. Die Jungs dachten während des Laufens aber mehr an die Worte des Chefs, als daß sie die einstudierten Wechsel praktizierten. An schwachen Übergaben lag es nämlich, daß ihr Rekord nicht noch besser ausfiel. Vorjahresmeister ULC Linz-Oberbank konnte nach dem Abgang von Andreas Rapek nicht mehr mit den Salzburgern mithalten und verlor als Zweiter auf die Sieger sechs Sekunden.

Obwohl die Damen vom ULC-Oberbank wieder Meister wurden, war lange nicht alles eitel Wonne bei den Linzerinnen. Karin Mayr, Andrea Pospishek und Kirsten Wakolbinger fühlten sich durch eine kurzfristige Absage von Theresia Kiesel im Stich gelassen. Um den freigewordenen vierten Platz in der 400-Meter-Staffel debattierten dann Funktionäre und Athletinnen. Sabine Murhammer traf das Los, in der zweiten Staffel laufen zu müssen. Für sie wurde die 16jährige Evelyn Fiala am Beginn ins Rennen geschickt. In einem packenden Duell mit dem LCAV doubrava hatte Schlußläuferin Karin Mayr dann einfach mehr Courage. Mit mächtigem Antritt verschaffte sie sich sofort nach der Stabübernahme einen Respektabstand und hielt ihn bis ins Ziel (3:52,71 min).

„Das gleiche wie im Vorjahr hätt' ma uns eigentlich ersparen können“, war KLC-Läufer Oliver Münzer über einen dritten Rang im 3 x 1.000-Bewerb nicht gerade begeistert. Die zweitplatzierten Innsbrucker mochten ähnlich gedacht haben, nur den Mödlinger „Schaumännern“ Martin und Michael Buchleitner und Bernhard Richter kam die Titelverteidigung sicher nicht ungelogen (7:20,74 min). So tapfer Thomas Fahringer, Markus Gruber und Thomas Ebner auch dagegenhielten, drohte den Jung-Routiniers aus dem Millionig-Dunstkreis nie ernsthaft Gefahr.

Dornbirn 1975, 1993

Dietmar Millonig (38) feierte über 10.000 Meter seinen 44. Staatsmeistertitel. Mit Robert Platzer (LCAV dou-



Bild: Kurt Brunbauer

REKORD IST REKORD. Doch 3:11,19 Minuten von Michael WILDNER, Christian AUSWEGER, Klaus ANGERER und Gerhard AUSWEGER (von links) sind über 4 x 400 Meter nicht das Optimum. „Wir können sicher unter 3:10 laufen!“ erlegte sich das Quartett aus Salzburg selbst Steigerung auf.

brava) und Nicolas Salinger (SV Schwechat) bildete der Senior nahezu über die gesamte Distanz ein Spitzentrio. Die ihm eigenen kleinen Spurtschritte brachten ihn 300 Meter vor dem Ziel von Platzer weg. Millionig erzielte 29:49,68 Minuten. Der 23jährige Attnanger, zum zweiten Mal unter 30 Minuten, steigerte sich auf 29:51,66, Salinger verpaßte als Dritter die Halbstunden-Grenze um vier Sekunden. In Erinnerungen kramte danach der Serienmeister. 1975 wäre er hier in Dornbirn zum ersten Mal Österreichischer Meister geworden. Über 5.000 Meter. Bruder Hubert landete auf Rang drei. Lang, lang ist's her.....

sein. Der Lauf-Lust damit nicht genug: Als Erste im Ziel, hängte sie gleich noch ein paar Runden dran. „Ich brauch das...“, warf sie dem Reporter einige Brocken zu und hüpfte davon. So als wär sie gerade 100 Meter und nicht 10 Kilometer gerannt. Drei mit Vornamen Elisabeth landeten hinter dem neuen österreichischen Laufwunder: Rust (Post SV Graz, 35:32,61 min) vor Singer (Union RAIKA Lienz, 35:39,15 min) und Hofer (ULC Linz-Oberbank, 35:55,55 min). Die Fünfte, Gabi Ulmer vom Tri Team der Union Bludenz, erreichte mit 36:52,00 Minuten Vorarlberger Landesrekord.



Bild: Kurt Brunbauer

ER LÄUFT UND LÄUFT... Dennoch: Die schönste Zeit seines Lebens neigt sich langsam dem Ende zu, so Dietmar MILLONIG mit einer Träne im Knopfloch. In Dornbirn, wo er vor 18 Jahren zum ersten Mal Österreichischer Meister wurde, feierte er seine 44. Staatsmeisterschaft!

10.000-Meter-Läuferinnen, die den 25-Runden-Lauf genießen, sind selten. Viele schrecken vor der Monotonie des Kreisens im Stadionoval zurück, manche vor den Anstrengungen. Anders Susanne Fischer (Cricket). Die Crosslauf-Staatsmeisterin bekannte, während 35:10,15 Minuten voll im Genuß gestanden zu

Österreichische Staatsmeisterschaften 10.000 m und Staffeln, 22. Mai, Dornbirn

MÄNNER: 10.000 m: 1. Dietmar Millionig (LU Schaumann) 29:49,68, 2. Robert Platzer (LCAV doubrava) 29:51,66, 3. Nicolas Salinger (SVS) 30:04,32, 4. Hubert Maier (U. Reichenau) 30:54,69, 5. Max Huber (LC KGM Saalfelden) 30:58,74, 6. Max Wenisch (HSV Melk) 31:01,78. 4 x 400 m: 1. Union Salzburg (Klaus Angerer, Michael Wildner, Gerhard Ausweger, Christian Ausweger) 3:11,19 (ÖLV-Rekord), 2. ULC Linz-

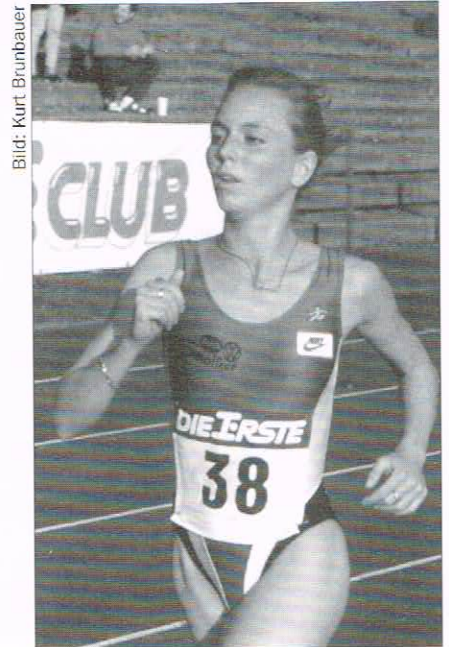
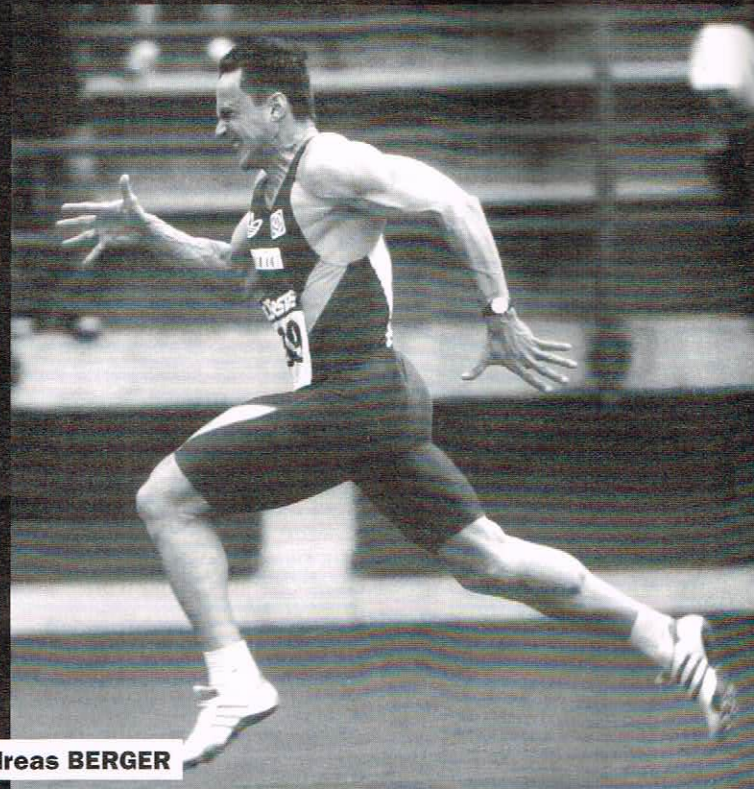


Bild: Kurt Brunbauer

IM ERSTE-CLUB Österreichischer Meisterinnen ist Susanne FISCHER Kandidatin auf ein Dauerabonnement. Das Lauf-Talent aus Wien sollte sich alsbald international orientieren.

Obb. (Jürgen Birkbauer, Gerhard Zallinger, Klaus Knoll, Peter Knoll) 3:17,48, 3. LG Montfort (Jürgen Thaler, Alfred Hugl, Andreas Heim, Herwig Tavernaro) 3:18,03, 4. Zehnkampf-U. (Markus Wohlmutter, Georg Werthner, Volker Pichler, Erwin Unter) 3:19,48, 5. IG LA Wien (Martin Lachkovic, Christian Lewarth, Robert Wziatek, Andreas Rapek) 3:20,00, 6. ÖTB Salzburg (Alexander Leprich, Volker Stadler, Ernst Prossinger, Michael Mandl) 3:22,75. 3 x 1.000 m: 1. LU Schaumann (Martin Buchleitner, Michael Buchleitner, Bernhard Richter) 7:20,74, 2. LAC RAIKA Innsbruck (Thomas Fahringer, Markus Gruber, Thomas Ebner) 7:21,49, 3. KLC (Markus Abuja, Harald Steindorfer, Oliver Münzer) 7:29,28, 4. ULC Linz-Obb. (Hubert Jahn, Thomas Bittermann, Günter Pichler) 7:40,94, 5. IG LA Wien (Thomas Zekendorf, Georg Kolik, Günther Kolik) 7:44,56, 6. LG Montfort (Peter Loacker, Reinhard Niederländer, Andreas Loacker) 7:52,89. JUGEND: 3 x 1.000 m: 1. LG Pletzer Hopfgarten (Richard Friedl, Lorenz Steinwender, Roland Waldner) 7:58,39, 2. LAC RAIKA Innsbruck (Werner Thaler, Mario Handl, Stefan Thaler) 8:00,57, 3. IG LA Wien (Robert Stark, Christoph Gamperl, Marko Rossmann) 8:04,21.

FRAUEN: 10.000 m: 1. Susanne Fischer (Cricket) 35:10,15, 2. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 35:32,61, 3. Elisabeth Singer (U. RAIKA Lienz) 35:39,15, 4. Elisabeth Hofer (ULC Linz-Obb.) 35:39,15, 5. Gabi Ulmer (Tri Team U. Bludenz) 36:52,00 (VLV-Rekord), 6. Ulli Puchner (ULC Linz-Obb.) 37:12,21. 4 x 400 m: 1. ULC Linz-Obb. I (Evelyn Fiala, Andrea Pospischek, Kirsten Wakolbinger, Karin Mayr) 3:52,71, 2. LCAV doubrava (Gudrun Lidauer, Brigitte Mühlbacher, Ernestine Waldhör, Roswitha Harreiter) 3:57,07, 3. LG Montfort (Yvonne Sonderegger, Petra Giesinger, Sabine Dürr, Bianca Dürr) 4:05,37, 4. U. Salzburg (Gudrun Fischbacher, Karin Walkner, Christine Pirker, Niki Zwickl) 4:11,33, 5. ULC Linz-Obb. II (Gabi Schuster, Ulla Wakolbinger, Sabine Murhammer, Andrea Mühlbach) 4:43,54. JUGEND: 3 x 800 m: 1. ULC arido Dornbirn (Andrea König, Karin Salzmann, Sonja Schatz) 6:59,46 (VLV-Rekord), 2. LG Pletzer Hopfgarten (Karin Rabl, Claudia Klingler, Brigitte Holaus) 7:10,67, 3. KLC (Melina Perdacher, Sandra Stromberger, Petra Jesenko) 7:28,11.



DER SPURTER ohne Ablaufdatum: Andreas BERGER

Bilder: PLOHE

„ERSTE“-Cup der Bundesländer, Allgemeine Klasse:

Wunder und Genie: 10,15 Sekunden! Berger jetzt der Schnellste in Europa

100-Meter Traumlauf von Sabine Tröger: 11,37

KAPFENBERG. Die Operation an den Achillessehnen im Herbst, der Leistenbruch im Februar. Sprinter Andreas Berger scheint am Ende. Der 60-Meter-Hallen-Europameister von 1989, mittlerweile 32 Jahre alt, will so aber nicht abtreten. Ende Mai nimmt der Vöcklabrucker in Ebensee einen letzten Anlauf, schafft dort mit 10,34 Sekunden auf Anhieb die Rückkehr in die Elite europäischer 100-Meter-Spitzenrenner und macht sich Hoffnungen, in Kapfenberg das Limit für die Weltmeisterschaften (10,30 sek) zu packen. Nach 10,15 Sekunden steht die Stadionuhr still. Ein Ur-schrei entfährt Bergers Atemlosigkeit.

Er ringt nach Luft. Das Trommelfeuer rasender Tritte raubte dem Muskelbe-packten den Atem. „Das gibt's net...“, keucht er, schaut noch einmal auf die Anzeigetafel. Immer noch leuchten 10,15 auf. Diese Marke lief er 1988 beim Gugl-Meeting in Linz. Ein Traum? Vielleicht zuviel Rückenwind? Alles paßte zum Wunder von Kapfen-berg, das Wirklichkeit wurde. Trainer Tiefenthaller schlug die Hände vor's Gesicht, er konnte so etwas nicht fassen. „Unglaublich“.

Frage an Berger: Wie ist so etwas möglich? „Ich weiß es nicht, kann's nicht sagen, frag das Genie“, verweist er auf den, der ihm seit Beginn der Laufbahn Beine macht. Auf Heimo Tiefenthaller. Der Mann, für den Religion Beruf und Leichtathletik Berufung ist, gewinnt langsam wieder Kontrolle über sich. Etwas in diesen Dimensionen hätte er auch nicht erwartet. Vielleicht weil sie in der letzten Woche das Training reduziert hätten, oder weil nach der Achillessehnenoperation vom Herbst seit langem wieder schmerzfrei-es Laufen möglich war, vielleicht, oder wenn und aber.... So richtig verstand er das wohl selbst nicht.

Berger fiel ein, daß sie am Vorabend im Stadion noch Starts trainieren wollten, dafür aber keine Startmaschine aufzutreiben war. Aus der Hocke übte er dann den Ablauf und hatte dabei ein so traumhaftes Gefühl, daß er dem Trainer auftrag, ihm vor dem Wettkampf die Blöcke genau in dieser Stellung unter die Fersen zu schieben. So machten sie es dann. Andi zuckte explosiv wie nie zuvor aus der Startmaschine, trommelte im Anschluß ein sagenhaftes Stakkato auf den harten Tartan. Das Spiel der Muskel war ein Kampf gegen die Widerstände der Erd-

kraft. Geblähte Backen lösten sich in einem Aufschrei beim Durchlaufen der Lichtschranken im Ziel. 10,15 Sekunden! Rekord eingestellt. Zulässiger Rückenwind: 1,26 Meter pro Sekunde. Zitat des Glücklichen: „Daß der alte Berger noch einmal 10,15 rennt, ist die größte Genugtuung für mich.“



Die 10,15 vom
Berger san Jahres-
Weltbestleistung!
– In der AK I.

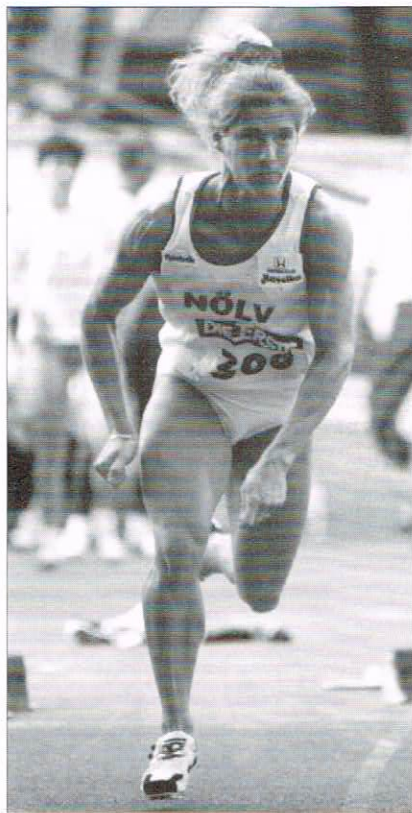
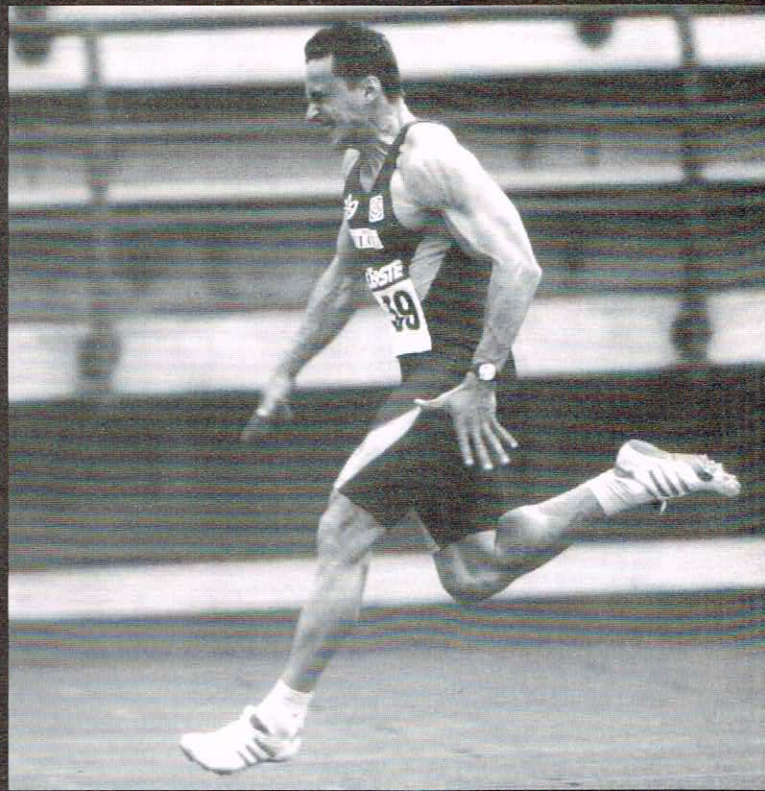


Bild: Bernhard Uschan

KONZENTRIERT AUF'S SPORTLICHE, kann Sabine TRÖGER nicht so schnell eine an. Vier Jahre hätte sie den „Käfer-Rekord“ schon im Visier, nunmehr klappte es: 100 Meter in 11,37 Sekunden!

Zu heftig gejubelt

Der Laufraum des Andreas Berger war nicht der einzige. Sabine Tröger löschte den 15 Jahre alten 100-Meter-Rekord Karoline Käfers. Sie fixierte bei 0,30 Meter pro Sekunde Gegenwind mit 11,37 Sekunden eine um sechs Hundertstel schnellere Bestmarke. Käfer,

als 39jährige noch immer für Kärntens Auswahl wertvoll, gratulierte spontan. Freudensprünge nach dem Rekordlauf (zugleich WM-Limit) hätten für Sabine Tröger beinahe schlimme Folgen gehabt. Beim Sprung auf die Tribüne zur Mutter schlug sie sich am Schienbein eine klaffende Wunde.

Kapfenberger Tops

- Christian Nebel: Trotz Allergiebeschwerden (Atemnot) mit 19,49 Meter im Kugelstoß ein Spitzenwert.
- Johann Lindner: Weil er mit 72,16 Meter den Hammer zehn Meter weiter als Nachwuchsmann Walter Edlitsch warf, bekam er von ihm ein Bier. Die Wette steht auch für die nächsten Meetings.
- Martin Tischler: Nach einem Muskeleinriß im Februar (Oberschenkel) mit 5,20 Meter im Stabhochsprung wieder im Aufwärtstrend.
- Herwig Röttl: Nach zwei Nachtdiensten hintereinander fehlte es dem Gendarmeriebeamten an Ausgeglichenheit und Konzentration. 110 Meter Hürden in 13,88 Sekunden (Vorlauf: 13,82).
- Thomas Renner: 20,94 Sekunden (bei 0,93 m/sek Gegenwind) für 200 Meter waren nach längerer Verletzungsserie ermutigender Wiederbeginn. Die OÖLV-Staffel als Vöcklabruck-Quattro-Team mit Franz Ratzberger, Thomas Renner, Andreas Berger und Gernot Kellermayr lief 39,96 Sekunden.
- Andreas Rechbauer: Der 20jährige aus Niederösterreich gewann über 400 Meter in 47,20 Sekunden und versetzte dabei die Routiniers Münzer und Angerer.

- Rene Zemann: Der Sieg im Weitsprung (mit 7,59 m) über Teddy Steinmayr und Andreas Steiner (leicht verletzt) brachte die Einberufung zum Europacup.
- Niki Grundner: Salzburger Rekord, Junioren-EM-Limit und Freiluft-Bestleistung mit 2,15 Meter im Hochsprung.
- Franz Schimera: Mit 53,40 Meter Salzburger Rekord im Diskuswerfen (2. hinter Staatsmeister Erwin Pirklbauer - 54,44 m).
- Harald Winkler: Mit 10,70 (3.) und 21,65 Sekunden (2.) entwickelte der Bob-Goldgewinner von Albertville entsprechend Schubkraft, seine StLV-Landesrekorde über 100 und 200 Meter zu egalisieren bzw. verbessern.
- Theresia Kiesl: 800 Meter in 2:05,29 Minuten. Nach einer ersten verhaltenen Runde eine fulminante zweite draufgelaufen. „Nur ein Test“.
- Fiona Ritchie: Mit Steigerung auf 55,27 Sekunden Erste im 400-Meter-Lauf.
- Tanja Burits: Salzburgs Talent siegte mit ÖLV-Jugendrekord und SLV-Rekord von 9:39,18 Minuten über die 3.000 Meter Distanz - und war unglücklich darüber, das Limit für die Junioren-EM um 4 Sekunden verpaßt zu haben.
- Oberösterreich: Bei den Männern überlegen mit 322 Punkten vor Niederösterreich (250), vereitelten die punktgleichen Niederösterreich-Damen (190,5) dank 5 zu 2 Einzelsiegen einen totalen OÖLV-Triumph. Mit einer gediegenen Mannschaftsleistung holte Kärnten jeweils Rang drei.



Bild: PLOHE

AUSGANGS DER ZIELKURVE lag noch Andreas RAPEK (rechts) vorne. Am Ende siegte Peter KNOLL über 400 Meter Hürden mit persönlicher Bestleistung von 51,06 Sekunden.

„ERSTE“-Cup der Bundesländer, Allgemeine Klasse, 5./6. Juni, Kapfenberg

MÄNNER: 100 m (+1,26): 1. Andreas Berger (OÖ) 10,15 (ÖLV-Rekord eingestellt), 2. Jörg Trenkler (W) 10,68, 3. Harald Winkler (St) 10,70 (StLV-Rekord eingestellt), 4. Martin Schützenauer (NÖ) 10,74, 5. Thomas Iraschko (St) 10,94, 6. Ulf Bartl (W) 10,99. 200 m: 1. Thomas Renner (OÖ) 20,94 (-0,93), 2. Harald Winkler (St) 21,65 (-0,93, StLV-Rekord), 3. Martin Schützenauer (NÖ) 21,87 (-0,93), 4. Klaus Angerer (S) 22,07 (-0,93), 5. Jörg Trenkler (W) 22,08 (-0,93), 6. Gerhard Ausweger (S) 22,22 (-0,42). 400 m: 1. Andreas Rechbauer (NÖ) 47,20, 2. Oliver Münzer (K) 47,70, 3. Gerhard Ausweger (S) 48,10, 4. Klaus Angerer (S) 48,33, 5. ex aequo Felix Ecker (OÖ) und Uwe Ruck (B) 49,20. 800 m: 1. Michael Wildner (S) 1:48,62, 2. Thomas Ebner (T) 1:49,34, 3. Josef Schratlbauer (NÖ) 1:49,94, 4. Werner Edler-Muhr (St) 1:51,62, 5. Michael Mandl (S) 1:52,08, 6. Günter Kolik (W) 1:53,11. 1.500 m: 1. Robert Koss (St) 3:52,77, 2. ex aequo Niklas Kröhn (OÖ) und Harald Steindorfer (K) 3:53,67, 4. Nicolas Salinger (NÖ) 3:55,05, 5. Bernd Schiermayr (OÖ) 3:56,29, 6. Alois Egger (T) 3:56,35. 5.000 m: 1. Robert Platzler (OÖ) 14:24,91, 2. Hubert Maier (OÖ) 14:28,24, 3. Wolfgang Maurer (K) 14:36,39, 4. Thomas Bestebner (K) 14:39,29, 5. Max Wenisch (NÖ) 14:45,56, 6. Max Huber (S) 14:53,30. 110 m Hürden (0,0): 1. Herwig Röttl (K) 13,88 (VL -0,35 13,82), 2. Hubert Petz (K) 14,31 (VL -0,47 14,28), 3. Carsten Nentwig (NÖ) 14,70 (VL +0,07 14,51), 4. Christian Maislinger (S) 14,84 (VL +0,07) 14,68, 5. Alexander Moshhammer (OÖ) 14,87 (VL -0,47 14,69), 6. Leonhard Hudec (NÖ) 14,89 (VL -0,35 14,80). 400 m Hürden: 1. Peter Knoll (OÖ) 51,06, 2. Andreas Rapek (W) 51,15, 3. Jürgen Neubarth (T) 52,04, 4. Ernst Prossinger (S) 54,76, 5. Elmar Lichtenegger (K) 54,78, 6. Jürgen Strutzenberger (OÖ) 55,29. 3.000 m Hindernis: 1. Hans Funder (K) 9:04,94, 2. Florian Zeh (W) 9:18,33, 3. Martin Buchleitner (NÖ) 9:23,50, 4. Albrecht Thausing (S) 9:27,41, 5. Roman Weger (T) 9:32,63, 6. Harald Bauer (St) 9:36,31. 4 x 100 m: 1. Oberösterreich I (Franz Ratzenberger, Thomas Renner, Andreas Berger, Gernot Kellermayr) 39,96, 2. Oberösterreich II (Sven Kretz, Alexander Moshhammer, Klaus Knoll, Christian Friedl) 42,98. 3. Niederösterreich II (Gregor Högl, Martin Schützenauer, W. Bauer, Armin Tomek) 43,31, 4. Niederösterreich I (R. Schindler, T. Schindler, Leonhard Hudec, M. Zavadil) 43,42, 5. Kärnten (Christian Schlätte, W. Reichl, Konstantin Wöll, Oliver Münzer) 43,54, 6. Wien (A. Limbeck, Martin Preyer, Jörg Trenkler, Ulf Bartl) 43,57. 4 x 400 m: 1. Salzburg (Klaus Angerer, Michael Wildner, Gerhard Ausweger, Michael Mandl) 3:13,48, 2. Oberösterreich (Jürgen Strutzenberger, Markus Wolmut, Felix Ecker, Peter Knoll) 3:16,56, 3. Kärnten (Martin Pucher, Elmar Lichtenegger, Konstantin Wöll, Oliver Münzer) 3:16,68, 4. Nieder-

österreich (Josef Schratlbauer, Thomas Ganger, Stefan Wegener, Andreas Rechbauer) 3:19,39, 5. Vorarlberg (Gerhard Röser, Jürgen Thaler, Andreas Heim, Thomas Griesser) 3:21,93, 6. Steiermark (Randolf Hammerl, Alexander Gütl, Armin Taibinger, Dietmar Wallner) 3:23,44. Weit: 1. Rene Zemann (W) 7,59 (+1,0), 2. Teddy Steinmayr (OÖ) 7,55 (-0,3), 3. Alexander Moshhammer (OÖ) 7,26 (+1,2), 4. Andreas Steiner (T) 7,24 (+0,9), 5. Manfred Auinger (OÖ) 6,95 (-0,0), 6. Gerhard Röser (V) 6,81 (+0,9). Drei: 1. Alfred Stummer (W) 15,32, 2. Hannes Reiterer (NÖ) 14,99, 3. Georg Werthner (OÖ) 14,67, 4. Peter Gschwandner (OÖ) 14,30, 5. Thomas Filipich (B) 13,99, 6. Christian Schlätte (K) 13,94. Hoch: 1. Niki Grundner (S) 2,15 (SLV-Rekord), 2. Herwig Röttl (K) 2,00, 3. Thomas Tebbich (St) 2,00, 4. Christian Maislinger (S) 1,90, 5. Hannes Reiterer (NÖ) 1,90, 6. Leonhard Hudec (NÖ) 1,90. Stab: 1. Martin Tischler (NÖ) 5,20, 2. Stefan Klien (NÖ) 5,00, 3. Alexander Hana (S) 4,90, 4. Gernot Kellermayr (OÖ) 4,50, 5. Johannes Hörl (S) 4,50, 6. Sven Fölsler (OÖ) 4,30. Kugel: 1. Christian Nebel (OÖ) 19,49, 2. Andreas Vlasny (OÖ) 17,33, 3. Erwin Pirklbauer (OÖ) 17,17, 4. Gerd Matouschek (K) 15,58, 5. Kurt Kothbauer (S) 15,24, 6. Franz Schimera (S) 14,61. Diskus: 1. Erwin Pirklbauer (OÖ) 54,44, 2. Franz Schimera (S) 53,40 (SLV-Rekord), 3. Christian Nebel (OÖ) 52,58, 4. Alfred Ramler (W) 52,58, 5. Arno Rupp (V) 50,90, 6. Andreas Vlasny (OÖ) 49,42. Speer: 1. Gregor Högl (NÖ) 71,24 (ÖLV-U-21- und NÖLV-Rekord), 2. Otto Petrovic (St) 68,98, 3. Erwin Reiterer (NÖ) 65,50, 4. Wolfgang Spann (S) 63,14, 5. Lothar Brandl (OÖ) 61,48, 6. Franz Schoissegger (OÖ) 60,50. Hammer: 1. Johann Lindner (K) 72,16, 2. Walter Edletitsch (NÖ) 61,52, 3. Gottfried Gassenbauer (W) 56,54, 4. Hans Pötsch (St) 51,08, 5. Peter Surek (NÖ) 50,10, 6. Klaus Winter jun. (St) 49,56. GESAMT: 1. Oberösterreich 322 Pkte, 2. Niederösterreich 250, 3. Kärnten 184,5, 4. Salzburg 178, 5. Wien 167, 6. Steiermark 165, 7. Vorarlberg 69, 8. Tirol 67, 9. Burgenland 22,5.

FRAUEN: 100 m (-0,30): 1. Sabine Tröger (NÖ) 11,37 (ÖLV-Rekord), 2. Gabriele Unger (St) 11,92, 3. Dagmar Hölbl (NÖ) 12,18, 4. Christina Öppinger (S) 12,32 (VL +0,4 12,30), 5. Elke Führer (W) 12,56, 6. Petra Rattin (V) 12,59. 200 m (0,0): 1. Sabine Tröger (NÖ) 23,29, 2. Gabriele Unger (St) 24,47, 3. Birgit Perchtaler (K) 25,03, 4. Dagmar Hölbl (NÖ) 25,45, 5. Christine Pirker (S) 25,67, 6. Elke Führer (W) 25,88. 400 m: 1. Fiona Ritchie (W) 55,27, 2. Andrea Pospiscek (OÖ) 55,97, 3. Birgit Perchtaler (K) 56,81, 4. Silvia Mesi (OÖ) 59,07, 5. Monika Czaker (W) 60,25, 6. Anita Rezag (T) 63,53. 800 m: 1. Theresia Kiesel (OÖ) 2:05,29, 2. Erika König-Zenz (St) 2:06,31, 3. Stephanie Graf (K) 2:07,82, 4. Andrea Pospiscek (OÖ) 2:09,82, 5. Stefanie Zotter (St) 2:11,03, 6. Karin Walkner (S) 2:17,03. 1.500 m: 1. Elisabeth Hofer (OÖ)

4:38,74, 2. Johanna Tschapeller (T) 4:41,21, 3. Karin Walkner (S) 4:42,27, 4. Veronika Swidrak (T) 4:43,46, 5. Erna Mair (OÖ) 4:48,84, 6. Gabriele Schuster (OÖ) 4:58,08. 3.000 m: 1. Tanja Burits (S) 9:39,18 (ÖLV-Jugendrekord, SLV-Rekord), 2. Elisabeth Rust (St) 9:40,52, 3. Elisabeth Hofer (OÖ) 9:45,39, 4. Elisabeth Singer (T) 9:47,34, 5. Sandra Baumann (OÖ) 9:49,10, 6. Martina Winter (OÖ) 10:26,37. 100 m Hürden (0,0): 1. Gabriele Miklautsch (K) 13,89 (VL +0,16 13,83), 2. Ute Dallner (NÖ) 14,73, 3. Kirsten Wakolbinger (OÖ) 14,90 (VL +0,16 14,69), 4. Zsuzsanna Zymonyi (T) 15,09, 5. Barbara Kat (V) 15,43 (VL +0,16 15,38), 6. Gudrun Fischbacher (S) 15,44. 400 m Hürden: 1. Zsuzsanna Zymonyi (T) 61,68, 2. Tamara Striessnig (K) 62,88, 3. Gudrun Lidauer (OÖ) 65,74, 4. Christine Pirker (S) 67,51, 5. Regina Mayer (W) 68,91, 6. Anni Edlinger (St) 69,01. 4 x 100 m: 1. Niederösterreich (Marietta Weeber, Sabine Tröger, Dagmar Hölbl, Ute Dallner) 47,89, 2. Salzburg (Gudrun Fischbacher, Christina Öppinger, Christine Pirker, Eva Löberbauer) 48,52 (SLV-Rekord), 3. Kärnten (Tamara Striessnig, Stephanie Graf, Birgit Perchtaler, Gabriele Miklautsch) 48,69, 4. Oberösterreich I (Daniela Angerbauer, Roswitha Harreiter, Gudrun Lidauer, Brigitte Mühlbacher) 49,16, 5. Vorarlberg (Doris Wüstner, Marion Marient, Barbara Kat, Petra Rattin) 49,31, 6. Oberösterreich II (Elisabeth Unfried, Silvia Mesi, Andrea Pospiscek, Theresia Kiesel) 50,50. Weit: 1. Christina Öppinger (S) 5,95 (-0,27), 2. Ute Dallner (NÖ) 5,69 (0,10), 3. Monika Brodschneider (St) 5,55 (+0,54), 4. Monika Gollner (K) 5,43 (+0,01), 5. Gudrun Fischbacher (S) 5,40 (+0,03), 6. Susanne Abeldinger (NÖ) 5,37 (0,0). Hoch: 1. Monika Gollner (K) 1,75, 2. Christina Halapier (K) 1,75, 3. ex aequo Elisabeth Unfried (OÖ) und Brigitte Pöck (NÖ) 1,70, 5. Kirsten Wakolbinger (OÖ) 1,60, 6. Claudia Schmid (T) 1,55. Kugel: 1. Sabine Biebler (NÖ) 14,90, 2. Sonja Spindelhofer (NÖ) 14,70, 3. Ursula Weber (NÖ) 13,15, 4. Karin Palkovic (W) 12,67, 5. Claudia Stem (T) 11,99, 6. Margit Gesierich (K) 11,54. Diskus: 1. Ursula Weber (NÖ) 56,66, 2. Sabine Biebler (NÖ) 53,26, 3. Sonja Spindelhofer (NÖ) 50,30, 4. Margit Gesierich (K) 44,10, 5. Claudia Stem (T) 41,44, 6. Inge Patuzzi (K) 41,18. Speer: 1. Monika Brodschneider (St) 50,98, 2. Lisbeth Kucher (K) 49,50, 3. Nicola Hartmann (V) 46,18, 4. Sofi Bolzano (S) 41,32, 5. Ulla Wakolbinger (OÖ) 40,66, 6. Sonja Spindelhofer (NÖ) 40,24. GESAMT: 1. Niederösterreich 190,5, 2. Oberösterreich 190,5, 3. Kärnten 152, 4. Steiermark 119, 5. Salzburg 114, 6. Tirol 103, 7. Wien 84, 8. Vorarlberg 70, 9. Burgenland 0.

Bild: Bernhard Uschan



NACHWUCHS IM WERFERLAGER! Speerwerfer Gregor HÖGLER, für Niederösterreich startender Wiener, warf mit 71,24 Metern ÖLV-Unter-21- und NÖLV-Rekord. Beim Europacup in Villach folgte eine weitere Steigerung auf 72,22 Meter.

Österreichische Mehrkampfmeisterschaften Schüler:

Mit Spikes, Turnschuhen oder bloßfüßig

TRAIKIRCHEN. Wechselhaftes, feuchtschwüles Wetter begleitete die Schüler bei ihrem (Mehr-)Kampf durch die Disziplinen. Der stets drohende Regen kam nur in der Nacht und behinderte nicht. Schon unangenehmer war der ständig drehende Wind, der vor allem die Hürdenleistungen beeinträchtigte. Meisterlich bewältigten die 44 Schülerinnen die überlangen Sprungbewerbe, da nur eine Weit- und Hochsprunganlage zur Verfügung stand. 42 hielten durch, bei den Burschen beendeten von 29 Gestarteten 28 den Sechskampf.

Im Schülerinnen-Fünfkampf hielt die Spannung bis zum abschließenden 800-Meter-Lauf. Mit 11 Sekunden Vorsprung auf die bis dahin Führende Simone Igl (TS Hörbranz, Jahrgang 78, 3.041 Pkte) schnappte Dagmar Tschöp (ATSV ÖMV Auersthal, Jg. 79) der Vorarlbergerin noch den Sieg weg. Tschöp erreichte 3.111 Punkte. An die dritte Stelle schob sich mit der zweitbesten 800-Meter-Zeit Elisabeth Sambs (ULC Linz-Obb., 3.023 Pkte).

Als überlegener Sechskämpfer erwies sich Franz Petter (SCA St. Veit/Glan). Dank seiner starken Bewerbe 100 Meter, 110 Meter Hürden, Hochsprung und Speerwurf siegte er souverän. Martin Ohrmeier (ULC arido Dornbirn) bewies, daß mit einem guten 1.000-Meter-Lauf noch viel aufzuholen ist. Schlußendlich fehlten ihm auf den Kärntner 48 Zähler. Endstand: 3.388 zu 3.340 Punkte. Dazu konnte er mit seinen Vereinskameraden Markus und Thomas Walser den Mannschaftsmeistertitel ins Ländle entführen.

Daß Leichtathletik auch noch sehr ursprünglich verstanden werden kann, sah man an einigen Barfußlaufenden. Für den Weitsprung ließen sie sich aber doch zu fußschonenden Turnschuhen überreden. Mit Freude ist festzustellen, daß in den Ergebnislisten bei Schülerwettkämpfen Namen wie Wöckinger, Pfanner, Wildschek oder Sambs auftauchen, die an vergangene Generationen erinnern und sie fortsetzen.

ÖLV-Wettkampfsportwart
HERWIG GRÜNSTEIDL

Österreichische Mehrkampfmeisterschaften Schüler, 22./23. Mai, Traiskirchen

MÄNNLICH Sechskampf: 1. Franz Petter (SCA St. Veit/Glan 3.388 Pkte (100 m: 12,14 (-0,9) - Kugel: 10,06 - Hoch: 1,75 / 110 m Hürden: 15,94 (-1,2) - Speer: 44,04 - 1.000 m: 3:04,63), 2. Martin Ohrmeier (ULC arido Dornbirn) 3.340 (12,20 (+1,7) - 10,85 - 1,66 / 16,70 (-1,2) - 43,58 - 2:57,90), 3. Martin Dünser (TS Gisingen) 3.222 (12,22 (+2,0) - 12,50 - 1,60 / 17,26 (-1,2) - 39,00 - 3:03,40). **MANNSCHAFT:** TS Gisingen (Martin Dünser, Markus Walser, Thomas Walser) 8.277.

WEIBLICH Fünfkampf: 1. Dagmar Tschöp (ATSV ÖMV Auersthal) 3.111 Pkte (80 m Hürden: 13,64 (-2,2) - Kugel: 10,21 - Weit: 4,69 (+2,4), 4,61 - Hoch: 1,48 - 800 m: 2:37,01), 2. Simone Igl (TS Hörbranz) 3.041 (12,96 (-1,5) - 10,37 - 4,87 (+3,9), 4,66 - 1,40 - 2:48,44), 3. Elisabeth Sambs (ULC Linz-Obb.) 3.023 (13,49 (-1,5) - 7,46 - 4,92 (+2,2) - 1,48 - 2:33,23). **MANNSCHAFT:** ULC Linz-Obb. (Elisabeth Sambs, Katrin Schöffner, Birgit Stockinger) 8.732.



«Seitenstecher»

HSNS, Schule, Schulden: Der Sport wird gefoult

von LEO STRASSER

Vom früheren Teamwork in Sachen Sport kann in der Bundesregierung keine Rede mehr sein. Sport und Spiel wird derzeit aufs Schienbein getreten, daß der Teamkapitän, der Kanzler, Ordnung zu schaffen hätte. Der allein gelassene Sportminister muß sich auf Absichtserklärungen zurückziehen. Die Funktionäre sehen schwarz.

Sowohl Ausserwinkler als auch Fasslabend, der Herr des Heeres, wurden damit konfrontiert, daß dem Sport mit einem Belastungspaket wie nie vorher die Luft genommen wird. Der Gescholtene, der Unterrichtsminister, bekommt's schriftlich. Österreichisches, Weinheberisches aus seinem Revier: Hätte er was zu reden, schaffte er alles ab. Zunächst einmal die Turnstunden. Originalton Scholten: „Die Schüler brauchen mehr Freizeit.“ Um auf den Sportplatz gehen zu dürfen, gehen die Schüler derzeit protestierend auf die Straße. Damit nicht genug, betreibt das Unterrichtsministerium jetzt auch noch die Vertreibung der Sportler aus Turnsälen. Es sei denn, sie bezahlen bis ums Zehnfache mehr als bisher. Verbände und Vereine unisono: „Dann können wir zusperren.“ Schulen, Schulden, kein Sport mehr.

● Ins Mark des Spitzensports geht, daß das Verteidigungsressort seine Waffen nicht im Speer oder Diskus

sieht: „Die Heeres- Sport- und Nahkampfschule ist illegal.“ Weg damit, aufhören, zusperren.

Reklame für Heer und Land? Nicht mehr relevant.

● Abschaffen, anderen Aufgaben zu führen, war vor Jahren auch zu hören, als I-Tüpfel-Reiter den Bundessportschulen Schielleiten, Obertraun usw. jede Legitimität absprachen.

Wie diesen Talenteschmieden kann jetzt auch der HSNS nur noch ein Gesetz auf die Beine helfen.

● Und der Finanzminister räuchert die Sportvereine aus, indem er sie plötzlich bei all ihren Festen besteuert. Um aus all den Engpässen herauszufinden, ist das Budget des Sportministeriums viel zu zwerghaft. Selbst mit „seiner“ Sporthilfe kommt der Sport nicht zurande.

● Beginnend mit Frau Hawlicek über Moritz und Ettl bis Ausserwinkler wird da der Schwarze Peter dem roten Ministerium zugeschoben, auch von den Roten. Dabei hätten die Sportverbände ihr Veto. Das Ende des unsportlichen Spiels schaut allerdings stets so aus, daß die Minister über „ihren“ Sport stolpern. Absurd zwar, aber wahr: Die Sporthilfe leidet derzeit unter einem solch akuten Geldmangel, daß ihr die Sportorganisationen helfen müssen.

„ERSTE“-Cup der Bundesländer, Jugend:

Niederösterreich wieder Nummer 1 Entscheidung fiel erst im letzten Bewerb

WIEN. Der „ERSTE“-Bundesländercup der Jugend, von den Wiener Organisatoren nach Niederösterreich in die Südstadt verlegt, war der erste Höhepunkt für den heimischen Nachwuchs in diesem Jahr.

Bei den Mädchen stand die Oberösterreicherin Evelyn Fiala im Mittelpunkt. Drei Starts, drei Siege - mit persönlicher Bestleistung über 100 Meter Hürden (14,67 sek) und klarem Vorsprung in beiden Sprints. Überzeugend auch die noch der Schülerklasse angehörende Linda Horvath aus der Steiermark: 1,67 Meter im Hochsprung - sie hatte keine ernstzunehmende Gegnerin. Mit 58,79 Sekunden über 400 Meter gefiel die Vorarlberglerin Sonja Schatz. Spannend der 3.000-Meter-Lauf der Mädchen, bei dem Brigitte Halaus (Tirol, 10:26,67 min) besser spurtete als die Wienerin Christina Budschedl. Schwach war allerdings das Niveau im Wurf/Stoß. Sowohl im Kugelstoß als auch mit dem Diskus kamen jeweils nur drei Mädchen über die 10- bzw. 30-Meter-Marke. Auch im Weitsprung waren es nur drei Teilnehmerinnen, die fünf Meter oder weiter sprangen.

Pavel Vanicek aus Niederösterreich überragte alle Burschen. Der einzige 2-Meter-Hochspringer zeigte mit 2,07 Metern auf. Den Sprint beherrschte Rene Köppl ganz klar: 11,18 bzw. 22,62 bedeuteten für den Vereinskollegen von Andreas Berger persönliche Bestleistungen über 100 und 200 Meter. Über 800 Meter gewann der Tiroler Roland Waldner in guten 1:57,82 Minuten, zwei weitere Läufer blieben unter 2 Minuten. Im 3.000-Meter-Lauf stellte der Jüngste alle anderen in den Schatten. Günter Weidlinger, der Braunauer ist bei den Schülern zur Zeit in Österreich dominierend, lief auch in der Jugendklasse allen davon. Erstmals blieb er unter 9 Minuten, ab 1.000 Meter lief er einsam an der Spitze. Mit 4,25 Metern im Stabhochsprung überquerte Martin Löbl als einziger die 4-Meter-Marke. Überlegen auch der Sieg des Niederösterreichers Michael Leimhofer im Kugelstoß. Mit 14,48 Metern hatte er exakt 2 Meter Vorsprung auf den Zweiten. Als Aufsteiger der Saison kann Michael Müller bezeichnet wer-

den. Im Herbst bei einem Schulsportfest in Vöcklabruck entdeckt, betreibt er erst ein halbes Jahr Leichtathletik. In der kurzen Zeit entwickelte er sich zu einem der besten Nachwuchsatleten Österreichs. Mit dem Sieg im 110-Meter-Hürdensprint (15,57, VL 15,49 sek) hat er dies eindrucksvoll bestätigt.

Führte bei den Mädchen Oberösterreich nach dem ersten Tag mit 3 Punkten Vorsprung vor Vorarlberg und Tirol, so holte Niederösterreich am zweiten Tag gewaltig auf. Bis zum abschließenden Staffebewerb an die zweite Stelle vorgerückt, gelang ihnen mit Platz eins und fünf über 4 x 100 Meter noch der große Coup: Sieg mit zwei Punkten Vorsprung! Bei den Burschen siegte ebenfalls Niederösterreich, hier aber eindeutig vor Oberösterreich. Dahinter Vorarlberg und Tirol. „Toll wie unsere Mädchen gekämpft haben“, freute sich NÖLV-Nachwuchssportwartin Heide Sladky und verwies auf eine talentierte Mannschaft. Die Fortsetzung des Duells mit Oberösterreich für 1994 ist vorprogrammiert.

HUBERT LANG

„ERSTE“-Cup der Bundesländer, Jugend, 5./6. Juni, Südstadt

MÄNNLICH: 100 m (+1,0): 1. Rene Köppl (OÖ) 11,18, 2. Georg Santa (W) 11,37, 3. Hanspeter Welz (T) 11,41. 200 m: 1. Rene Köppl (OÖ) 22,62 (+1,75), 2. Georg Santa (W) 23,09 (+0,42), 3. Matthias Klampfer (S) 23,18 (+0,42). 400 m: 1. Roland Waldner (T) 50,83, 2. Gerhard Wagner (NÖ) 51,76, 3. Jürgen Raith (V) 52,12. 800 m: 1. Roland Waldner (T) 1:57,82, 2. Christian Schmalegger (St) 1:58,30, 3. Richard Wiesinger (OÖ) 1:58,38. 1.500 m: 1. Christian Schmalegger (St) 4:10,75, 2. Roland Längauer (NÖ) 4:14,26, 3. Richard Wiesinger (OÖ) 4:15,60. 3.000 m: 1. Günter Weidlinger (OÖ) 8:59,87, 2. Robert Stark (W) 9:09,32, 3. Robert Peschl (V) 9:20,14. 110 m Hürden (+1,0): 1. Michael Müller (OÖ) 15,57 (VL +1,38 15,49), 2. Gerhard Wagner (NÖ) 15,59 (VL +2,14 15,68), 3. Max Wührer (V) 15,91. 300 m Hürden: 1. Markus Haller (S) 39,70, 2. Richard Wiesinger (OÖ) 39,83, 3. Klaus Biberauer (OÖ) 39,97. 4 x 100 m: 1. Vorarlberg (Udo Unterberger, Stefan Sohm, Daniel Rümmele, Max Wührer) 45,02, 2. Niederösterreich I (Brabenetz, Wagner, Mayer, Hörhann) 45,04, 3. Niederösterreich II (Martin Strasser, Christian Volek, Markus Volek, Karl Blümel) 45,09. Weit: 1. Christoph Adami (K) 6,59 (+0,2), 2. Hanspeter Welz (T) 6,54 (+0,1), 3. Karl Blümel (NÖ) 6,50 (+0,3). Drei: 1. Klaus Biberauer (OÖ) 13,45, 2. Markus Haller (S) 13,36, 3. Daniel Rümmele (V) 13,15. Hoch: 1. Pavel Vanicek (NÖ) 2,07, 2. Martin Löbel (W) 1,98, 3. Martin Zauner (OÖ) 1,89. Stab: 1. Martin Löbl (W) 4,25,

2. Thomas Bischof (NÖ) 3,80, 3. Markus Seeger (V) 3,80. Kugel: 1. Michael Leimhofer (NÖ) 14,48, 2. Wolfram Pirstinger (St) 12,48, 3. Richard Ems (B) 12,37. Diskus: 1. Richard Ems (B) 37,44, 2. Christoph Seiser (OÖ) 37,40, 3. Mario Pauletta (NÖ) 36,20. Speer: 1. Philipp Kat (V) 51,26, 2. Pavel Vanicek (NÖ) 50,78, 3. Max Linher (NÖ) 46,56. Hammer: 1. Stefan Wolf (T) 41,20, 2. Markus Wührer (NÖ) 36,40, 3. Josef Kandhofer (W) 30,80. GESAMT: 1. Niederösterreich 317 Pkte, 2. Oberösterreich 243, 3. Vorarlberg 156, 4. Tirol 154, 5. Wien 139, 6. Salzburg 94, 7. Steiermark 79, 8. Kärnten 66, 9. Burgenland 47.

WEIBLICH: 100 m (-0,3): 1. Evelyn Fiala (OÖ) 12,47, 2. Silvia Krauk (OÖ) 12,80 (VL +0,7 12,76), 3. Bettina Germann (K) 12,81. 200 m (+0,43): 1. Evelyn Fiala (OÖ) 25,66, 2. Bianca Dürr (V) 25,77, 3. Barbara Schall (S) 25,81. 400 m: 1. Sonja Schatz (V) 58,79, 2. Petra Huber (S) 59,19, 3. Karin Rabl (T) 59,61. 800 m: 1. Sonja Schatz (V) 2:17,74, 2. Karin Rabl (T) 2:17,98, 3. Karin Salzmann (V) 2:19,30. 3.000 m: 1. Brigitte Halaus (T) 10:26,67, 2. Christina Budschedl (W) 10:27,78, 3. Andrea König (V) 10:44,99. 100 m Hürden (+0,44): 1. Evelyn Fiala (OÖ) 14,67, 2. Bianca Dürr (V) 14,82, 3. Ulrike Nowack (NÖ) 15,09. 300 m Hürden: 1. Roswitha Ernst (OÖ) 45,38, 2. Petra Huber (S) 46,06, 3. Marion Obermayr (OÖ) 46,53. 4 x 100 m: 1. Niederösterreich (Maria Steinauer, Heidi Thyr, Michaela Mödlagl, Sonja Förster) 50,37, 2. Steiermark (Kathrin Pitteroff, Petra Gschanes, Annika Genser, Christiane Posch) 50,84, 3. Oberösterreich (Silvia Kehrer, Elisabeth Sams, Kathrin Schöffner, Silvia Krauk) 51,00. Weit: 1. Bianca Dürr (V) 5,44, 2. Bettina Germann (K) 5,41, 3. Cindy Marvan (NÖ) 5,00. Hoch: 1. Linda Horvath (St) 1,67, 2. Bettina Schletterer (T) 1,64, 3. Marion Obermayr (OÖ) 1,58. Kugel: 1. Isabella Cap (W) 10,61, 2. Christiane Erharder (T) 10,23, 3. Krista Alexander (NÖ) 10,18. Diskus: 1. Susanne Frank (K) 33,46, 2. Anita Weißhaidinger (OÖ) 32,66, 3. Silke Zeuner (T) 30,36. Speer: 1. Pia Eichberger (NÖ) 28,20, 2. Kerstin Eisterer (OÖ) 38,10, 3. Krista Alexander (NÖ) 37,10. GESAMT: 1. Niederösterreich 202, 2. Oberösterreich 200, 3. Tirol 174, 4. Vorarlberg 168, 5. Steiermark 90, 6. Wien 61, 7. Kärnten 61, 8. Salzburg 54, 9. Burgenland 0.



Landesmeisterschaften der Bundesländer

Burgenland

1.5. BLV-Meisterschaften 10.000 m, 3 x 1.000 m, Pinkafeld

MÄNNER: 10.000 m: 1. Peter Zsifkovits (HSV Pinkafeld) 35:30,62, 2. Andreas Schnabel (Kobersdorfer Schloßlauf-Team) 36:43,91, 3. Michael Engelmeier (Kobersdorfer Schloßlauf-Team) 43:56,79. 3 x 1.000 m: 1. LAC RAIKA Aschau (Manfred Luef, Walter Bogath, Alfred Wiedner) 8:56,08, 2. SV HTBL Pinkafeld (Bernd Varga, Wolfgang Hribernik, Markus Hummer) 9:05,46.

Saisoneröffnungsmeeting: MÄNNER: 60 (+0,1) / 100 (+0,7) / 200 m (+2,8): Uwe Ruck (SV HTBL Pinkafeld) 7,38 / 11,37 / 22,67. Meile: Reinhard Gallowitz (LAG Pannonia) 4:35,72. Hoch: Rene Muhr (LAG Pannonia) 1,80. Kugel: Julius Taucher (LAC RAIKA Aschau) 11,86. JUGEND: Meile: Bernd Varga (SV HTBL Pinkafeld) 5:52,00. Weit: Bernhard Neumeister (SV HTBL Pinkafeld) 5,34.

FRAUEN: 60 (+4,2) / 75 m (+4,5) / Speer: Katja Hajsjan (LAG Pannonia) 8,20 / 10,15 / 22,44. 100 m (+2,9): Margit Gruber (LAG Pannonia) 13,81. JUGEND: Weit: Barbara Albrecht (SV HTBL Pinkafeld) 3,69. Hoch / Kugel: Linda Horvath (TSV Hartberg) 1,60 / 8,05.

Kärnten

1.5. KLV-10.000-m-Landesmeisterschaft, Klagenfurt

MÄNNER: 1. Peter Schatz (LAC Wolfsberg) 30:37,71, 2. Wolfgang Maurer (LC TA Villach) 30:47,99, 3. Johann Sostarič (KLC) 30:56,85.

15./16.5. KLV-Junioren- und Schülermeisterschaften, Feldkirchen

MÄNNL. JUNIOREN: 100 (+0,5) / 400 m: Konstantin Wöll (KLC) 11,19 / 50,43. 200 m (-0,7) / 110 m Hürden (+0,7) / 400 m Hürden: Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 22,99 / 15,14 / 55,02. 800 m: Cornelius Onitsch (LC TA Villach) 2:05,40. 5.000 m: Norbert Peczelt (ASKO Feldkirchen) 18:07,09. Weit: Roland Kaufmann (SCA St. Veit) 6,78 (+0,5). Drei / Hoch: Christian Schlatte (LAC Wolfsberg) 13,82 (-0,8) / 1,85. Stab: Udo Tröbächer (KLC) 3,40. Kugel / Diskus / Speer: Günther Sacher (LAC Wolfsberg) 11,52

/ 30,54 / 57,72. SCHÜLER: 100 m (+0,5) / 110 m Hürden (+0,4) / Hoch / Stab / Diskus / Speer: Franz Petter (SCA St. Veit) 11,85 / 15,83 / 1,70 / 3,00 / 34,50 / 43,38. 800 / 2.000 m: Gregor Spath (KAC) 2:12,25 / 6:37,90. 4 x 100 m: ATV Feldkirchen (M. Jost, A. Morak, M. Pertl, G. Zechner) 47,49. 3 x 1.000 m: LAC Wolfsberg (M. Hatz, S. Hassler, R. Kainz) 9:27,64. Weit: Michael Geyer (KLC) 5,69 (-0,2). Kugel: Helmut Petter (SCA St. Veit) 11,49.

WEIBL. JUNIOREN: 100 m (+0,7) / Weit: Bettina Germann (ATV Feldkirchen) 12,58 / 5,51 (-0,5). 200 (-1,0) / 400 m / 100 m Hürden (+0,6): Birgit Perchtaler (LAC Wolfsberg) 25,66 / 58,76 / 15,59. 800 / 1.500 m: Sandra Stromberger (KLC) 2:38,14 / 5:27,11. 400 m Hürden: Claudia Trink (SV Thörl-Maglern) 74,40. Hoch: Monika Gollner (ATV Feldkirchen) 1,75. Kugel / Diskus: Inge Patuzzi (KLC) 11,00 / 42,68. Speer: Claudia Rainer (KLC) 33,94. SCHÜLER: 100 m (+0,7) / Speer: Monique Springwald (KLC) 13,43 / 19,84. 800 / 2.000 m: Petra Jesenko (KLC) 2:26,58 / 7:24,07. 80 m Hürden (+0,7) / Hoch: Natascha Stingl (ATV Feldkirchen) 13,17. 4 x 100 m: ATV Feldkirchen (K. Tauchhammer, Natascha Stingl, V. Sauerbier, V. Plattner) 53,82. 3 x 800 m: ATV Feldkirchen (M. Kraschl, T. Mairitsch, K. Tauchhammer) 8:42,73. Weit: Anna Franc (LC TA Villach) 4,94 (+0,3). Kugel / Diskus: Susanne Frank (KLC) 9,64 / 32,50.

Rahmenbewerbe: MÄNNER: 100 m (+0,4): Horst Sonnleitner (U. Klagenfurt) 11,80. Weit: Oliver Plieschnig (ATV Feldkirchen) 6,73 (+0,9). Kugel / Diskus: Heinz Harre (U. Klagenfurt) 13,65 / 40,80.

Niederösterreich

23.5. NÖLV-Meisterschaften im Bahngehen, Traiskirchen

MÄNNER 10.000 m: 1. Martin Toporek (SVS) 48:47,61, 2. Wilfried Siegele (SVS) 49:00,53, 3. Johann Siegele (SVS) 50:41,53. Außer Konkurrenz: Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 44:56,19. SCHÜLER: 3.000 m: Julian Masztaler (ULC Mödling) 18:00,67.

FRAUEN: 5.000 m: 1. Elisabeth Siegele (SVS) 28:45,28, 2. Monika Schwantzer (ATUS Felixdorf) 29:39,02, 3. Herta Überlacher (ATUS Felixdorf) 35:37,53. SCHÜLER: 3.000 m: Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 19:30,26.



Oberösterreich

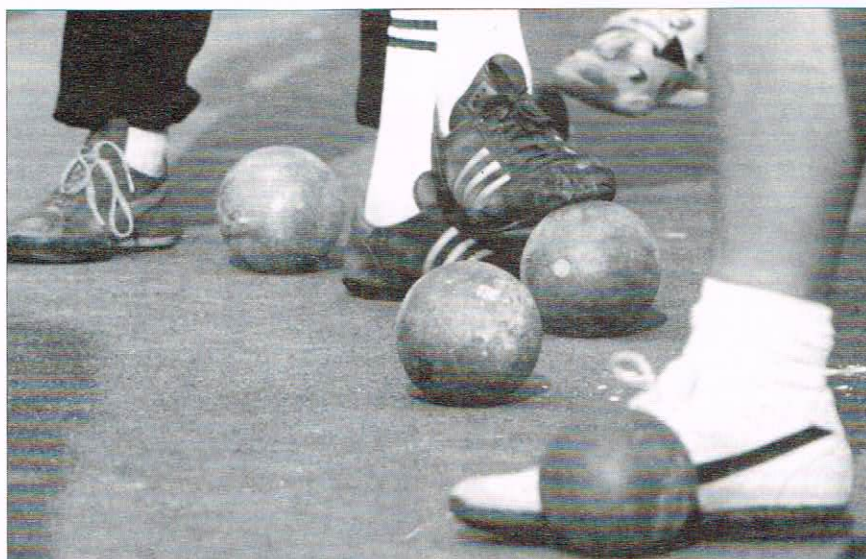
9.6. OÖLV-Staffelmeisterschaften, Linz Union-Landessportfeld

Laufbesessene Mittelstreckler: Für die Siegerehrung hatten die Startläufer der drei erstplatzierten 3 x 1.000-Meter-Staffeln Robert Platzler (LCAV doubrava), Hubert Jahn (ULC Linz-Oberbank) und Hermann Schatzeder (IGLA Harmonie) keine Zeit mehr. Sie trainierten schon wieder und überließen den Medaillenempfang ihren Mitläufern.

Weniger freundschaftlich ging es im rasanten 4 x 400-Meter-Bewerb zu. Zwischen ULC-Läufer Gerhard Zallinger und Erwin Unter (Zehnkampf-Union) gab es eine Remperei, die zu einem Protest der knapp unterlegenen Zehnkämpfer führte. Am Titelgewinn des ULC Linz-Oberbank rüttelte die Jury jedoch nicht.

Bei den Damen schirmte eine zweite ULC-Staffel den ungefährdeten Sieg des Einser-Quartetts mit Kirsten Wakolbinger, Theresia Kiesel, Andrea Pospishek und Karin Mayr (3:54,27 min) ab.

MÄNNER: 4 x 400 m: 1. ULC Linz-Obb. (Jürgen Strutzenberger, Klaus Knoll, Gerhard Zallinger, Peter Knoll) 3:20,19, 2. Zehnkampf-U. (Volker Pichler, Josef Kuttner, Erwin Unter, Markus Wohlmutter) 3:20,43, 3. ATSV KELI Linz (Johann Mair, Richard Wiesinger, Rainer Schrammel, Herbert Kreiner) 3:23,99. 3 x 1.000 m: 1. LCAV doubrava (Robert Platzler, Bernd Schiermayer, Niklas Kröhn) 7:37,26, 2. ULC Linz-Obb. (Hubert Jahn, Thomas Bittermann, Günter Pichler) 7:41,76, 3. IGLA Harmonie (Hermann Schatzeder, Martin Hofer, Klaus Kriinninger) 7:56,11.



FRAUEN: 4 x 400 m: 1. ULC Linz-Obb. I (Kirsten Wakolbinger, Theresia Kiesel, Andrea Pospiscek, Karin Mayr) 3:54,27, 2. ULC Linz-Obb. II (Evelyn Fiala, Gabriele Schuster, Elisabeth Hofer, Marion Obermayer) 4:02,35, 3. IGLA Harmonie (Erna Mair, Sandra Wiesinger, Anita Rackaseder, Silvia Mesi) 4:09,62.

Rahmenbewerbe: MÄNNER: Kugel: 1. Christian Nebl (ATSV KELI Linz) 19,18, 2. Andreas Vlasny (VÖEST) 17,13, 3. Erwin Pirklbauer (ATSV KELI Linz) 16,84. Diskus: 1. Erwin Pirklbauer (ATSV KELI Linz) 55,08, 2. Andreas Vlasny (VÖEST) 48,94. Speer: Jürgen Strutzenberger (ULC Linz-Obb.) 45,34. SCHÜLER: Florian Sams (ULC Linz-Obb.) 22,48.

FRAUEN: Diskus: Simone Schinko (ULC Linz-Obb.) 24,42. Speer: Ulla Wakolbinger (ULC Linz-Obb.) 36,90.

Salzburg

14./15.5. Offene SLV-U-21-Meisterschaften, Salzburg ASVÖ-Anlage Salzachsee

MÄNNLICH: 100 m (-1,1) / 300 m Hürden / Hoch: Alexander Leprich (ÖTB Salzburg) 11,53 (VL +0,5 11,46) / 41,37 / 1,90. 200 m (+1,84): Laurin Madl (U. Salzburg) 22,74. 1.000 m: Stefan Grünberger (ÖTB Salzburg) 2:37,23. 3.000 m: Christian Riegler (U. Salzburg) 9:02,91. 4 x 100 m: ÖTB Salzburg (Reinhard Gassingner, Martin Werth, Stefan Grünberger, Alexander Leprich) 47,80. Weit: Arno Wallmann (U. Salzburg) 6,40 (+2,1). Stab: Volker Pflüger (U. Salzburg) 4,35. Kugel / Diskus / Speer: Dietmar Zainitzer (ASV Salzburg) 11,51 / 28,14 / 45,82.

WEIBLICH: 100 m (-0,2): Barbara Schall (ASV Salzburg) 12,91. 200 m (+2,3) / 300 m Hürden: Christina Pirker (U. Salzburg) 25,89 / 46,54. 1.000 m: Tanja Burits (U. Salzburg) 2:58,10. 4 x 100 m: U. Salzburg (Gudrun Fischbacher, Sophie Brandauer, Karin Walkner, Christine Pirker) 51,71. Weit: Gu-

drun Günther (ÖTB Salzburg) 5,24 (+1,3). Hoch / Kugel / Diskus / Speer: Claudia Zanotti (ÖTB Salzburg) 1,50 / 9,93 / 28,34 / 37,30.

Bahneröffnung: MÄNNER: 100 (+0,3) / 200 m (+1,54): Klaus Angerer (U. Salzburg) 11,00 / 22,09. 1.000 m: Michael Wildner (U. Salzburg) 2:29,54. Weit: Horst Binna (WSV Bad Aussee) 5,97 (+1,8). Hoch: Peter Lippert (ÖTB Salzburg) 1,90. Diskus: Franz Schimera (U. Salzburg) 51,44. Speer: Wolfgang Högl (ÖTB Salzburg) 51,88. JUGEND: Zehnkampf: Clemens Deisl (U. Salzburg) 4,315 Pkte (100 m (-0,85): 12,63 - Weit (-0,7): 5,48 - Kugel: 10,56 - Hoch: 1,65 - 400 m: 60,13 / 110 m Hürden (-0,39): 18,40 - Diskus: 27,54 - Stab: 2,40 - Speer: 33,12 - 1.000 m: 3:28,98).

FRAUEN: Kugel: Eva Löberbauer (U. Salzburg) 11,01. Speer: Sophie Bolzano (U. Salzburg) 37,36.

Tirol

1.5. TLV-Meisterschaften 10.000 m und 4 x 400 m, Innsbruck

MÄNNER: 10.000 m: 1. Josef Scharmer (TS Innsbruck Spk.) 32:02,16, 2. Thomas Fahringer (LAC RAIKA Innsbruck) 32:23,42, 3. Bernhard Hochreiter (LAC RAIKA Innsbruck) 32:26,62. 4 x 400 m: 1. LAC RAIKA Innsbruck I (Thomas Ebner, Markus Jorda, Michael Sandbichler, Jürgen Neubarth) 3:24,03, 2. LG Pletzer Hopfgarten (Richard Friedl, Lorenz Steinwender, Bruno Haas, Roland Waldner) 3:30,98, 3. LAC RAIKA Innsbruck II (Reinhard Waldinger, Mario Handle, Stefan Thaler, Markus Handle) 3:32,01.

FRAUEN: 10.000 m: 1. Elisabeth Singer (U. RAIKA Lienz) 36:25,74, 2. Anni Oberhofer (LC Sport Ossi) 40:32,23, 4 x 400 m: 1. LG Pletzer Hopfgarten (Claudia Klingler, Brigitte Halaus, Christine Halaus, Karin Rabl) 4:06,90, 2. TV Wattens (Martina Angerer, Petra Berger, Monika Weber, Nadja Perwein) 4:14,77, 3. ÖTB Tirol Innsbruck (Angelika Eller, Priska Eberl, Sabine Köck, Monika Windischer) 4:14,93.

WEIBL. JUGEND: 100 m Hürden: Michaela Mödlagl (SVS) 16,45. SCHÜLER: Hoch / Kugel: Julia Klaushofer (SVS) 1,30 / 7,17.

8.5. Matzner Straßenlauf

Im Weinbauort Matzen im Marchfeld siegte bei großer Hitze Ali Ben Sahili (Cafe Haferl, AK 30) in 25:09,5 Minuten (7,7 km). Dusan Stefik (JUNIOREN 1., 25:19,0 min) und Thomas Feucht (LCC Wien, 25:22,6 min, 1. ALLG. KLASSE) folgten auf den Plätzen. AK 40: Robert Blaha (Cafe Haferl) 28:02,1. AK 50: Heinz Tiefengraber (ULC road runners) 26:49,6. AK 60: Franz Hausner (Tyrolia Wien) 35:05,6.

Die DAMEN führte Jutta Zimmermann (ÖTB Wien, 1. AK 30) in 28:15,7 Minuten ins Ziel. 2. Angela Lukas (Tyrolia Wien, 1. JUNIOREN) 34:41,7, 3. Sabine Klepsch 34:54,4 (1. ALLG. KLASSE). AK 40: Traude Gstöttner (U. VB Purgstall) 36:39,2. AK 50: Dana Ellingerova (TCH) 38:40,2. AK 60: Hermine Hausner (Tyrolia Wien) 50:18,2.

8.5. TLC-Meeting, Feldkirchen

MÄNNER: 100 m (-1,4): Andreas Miklautsch (LC TA Villach) 11,74. 300 m: Oliver Münzer (KLC) 34,59. 2.000 m: Harald Steindorfer (KLC) 5:33,08. Hoch: Gerhard Reinsich (U. Klagenfurt) 1,80. Kugel: Heinz Harre (U. Klagenfurt) 13,28. Speer: Manfred Augustin (ATV Feldkirchen) 49,40. JUGEND: 110 m Hürden (-0,2): Gerwin Gallob (TLC ASKÖ Feldkirchen) 16,95. SCHÜLER: 60 m (-2,0): Franz Petter (SCA St. Veit) 7,69. 2.000 m: Gregor Spath (KAC) 6:34,65. Kugel: Helmut Petter (SCA St. Veit) 11,77.

FRAUEN: 100 m (-1,4) / Kugel: Bettina Germann (ATV Feldkirchen) 12,88 / 10,34. 300 m: Petra Jesenko (KLC) 44,09. Hoch / Speer: Claudia Rainer (KLC) 1,50 / 31,12. SCHÜLER: 60 m (-0,8): Anna Franc (LC TA Villach) 8,62. 2.000 m: Tanja



Bild: PLOHE

Wien

16.5. WLW-Meisterschaft 10.000 m Bahngehen, Wien

MÄNNER: 1. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 45:48,0, 2. Herbert Molisch (ÖTB Wien) 55:12,4, 3. Andreas Wimmer (ÖTB Wien) 58:34,0. Außer Konkurrenz: Wilfried Siegele (SVS) 49:44,8, Johann Siegele (SVS) 50:24,0, Wolfgang Burgstaller (Spittaler TV) 51:33,1, Hermann Strieder (Spittaler TV) 57:17,2, Andreas Wimmer (ÖTB Wien) 58:34,0.

Mairitsch (SHS) 7:36,25. 80 m Hürden (+0,4): Natascha Stingl (ATV Feldkirchen) 12,94. Kugel: Astrid Safran (TLC ASKÖ Feldkirchen) 8,62.

8.5. 5.Zwettler Stadtlauf

Über 400 Läuferinnen und Läufer nahmen an diesem Lauffest teil. Den Elitelauflauf über 9 Kilometer gewann wie im Vorjahr Milan Krajc (TCH) in 27:07 Minuten. (Fast) Alles drehte sich um Zwettler Bier. Nebst Bierstaffellauf war ein Bierbrunnen als Labstelle Attraktion.

MÄNNER (9 km): 1. Milan Krajc (TCH) 27:06, 2. Jiri Florian (TCH) 27:07, 3. Ronald Smetacek (ULC Horn) 27:49,4. JUGEND: 1. Kores Dusan (TCH) 5:38, 3. Florian Löschenbrand (Zwettl) 5:43. SCHÜLER: 1. Radim Smutny (TCH) 6:42, 2. Bernhard Rienesl (SHS Zwettl) 6:59.

FRAUEN (9 km): 1. Renata Sitek (Tyrolia Wien) 34:21, 2. Katerina Malonova (TCH) 35:07, 3. Blanka Gstettner (Tyrolia Wien) 36:03.

11.5. Amateure-Abendmeeting, Steyr

MÄNNER: 60 m (+1,43): Bernhard Irsa (Amateure Steyr) 7,41. 3.000 m: Werner Niedersüß (TSV St. Georgen/G.) 8:44,45. Weit: Heinz Sauczek (Amateure Steyr) 6,12 (-0,4). JUGEND: 800 m: Markus Bramberger (Amateure Steyr) 2:12,47. FRAUEN: 3.000 m: Sieglinde Miedl (Amateure Steyr) 10:48,00.

12.5. Sprintmeeting, Lauterach

MÄNNER: 50 m: Hans-Jürgen Steiner (LG Montfort) 6,48. 60 / 75 / 100 m: Andreas Maringele (TS Bregenz-Stadt) 7,44 / 9,19 / 11,99. JUGEND: 50 m: Christian Marold (LG Montfort) 6,78. 60 / 75 / 100 m: 1. Markus Schnetzer (D) 7,44 / 8,98 / 11,79, 2. Christian Marold (LG Montfort) 7,87 / 9,65 / 12,44. SCHÜLER: 50 / 60 / 75 m: Vehbi Demit (HS Bregenz-Stadt) 6,97 / 8,13 / 10,11.

Telegramm

24.4. KLC-Aufbaumeeting, Klagenfurt

MÄNNER: 100 m: Werner Pullnig (KLC) 11,7, 600 m: Gert Zojer (SV Thörl-Maglern) 1:30,4, 2.000 m: Harald Steindorfer (KLC) 5:35,9. Hoch: Robert Schnabl (KLC) 1,85. Diskus: Heinz Harre (U. Klagenfurt) 42,84. SCHÜLER: 60 m: Franz Petter (SCA St. Veit) 7,5. 600 m: Grogor Spath (KAC) 1:42,0.

FRAUEN: 300 m: Tamara Striessnig (KLC) 43,5. Diskus: Inge Patuzzi (KLC) 41,50. Speer: Claudia Rainer (KLC) 33,10. SCHÜLER: 60 m: Eva Koraschnig (VST Völkermarkt) 8,6. 600 m: Ina Lackner (KLC) 1:56,1.

1.5. 8.Mattighofner Stadtlauf

Der Deutsche Peter Kiefl fixierte mit 21:09 Minuten neuen Streckenrekord. Hinter dem Tiroler Hermann Fellner (TS Wörgl) wurde Lokalmatador Karl Gradinger (U. VKB Braunau) Dritter. 6,6 Kilometer waren zu bewältigen. Bei den Damen behielt Verena Lechner (LAC RAIKA Innsbruck) über Schlanglauf-Nationalkaderläuferin Renate Roider (LAG Ried) die Oberhand.

4./6.5. 3.SVS-Aufbaumeeting, Schwechat

MÄNNER: 110 m Hürden / Stab / Speer: Leonhard Hudec (SVS) 15,18 / 4,30 / 53,48. Kugel: Robert Ruess (SVS) 12,58. Diskus: Markus Weber (SVS) 38,88. Hammer: Peter Surek (SVS) 51,54. JUGEND: Kugel / Diskus / Hammer: Markus Wührer (SVS) 10,25 / 27,64 / 36,16. SCHÜLER: Kugel / Diskus: Michael Schnell (SVS) 9,47 / 28,32. Speer: Oliver Förster (SVS) 24,10. Hammer: Franz Surek (SVS) 34,88.

FRAUEN: 50 / 60 / 75 / 100 m: Doris Wüstner (TS Lauterach) 6,79 / 8,19 / 10,05 / 13,12. JUGEND: 50 / 60 / 75 / 100 m: Karin Salzmann (TS Dornbirn) 6,69 (VLV-Jugend- und Juniorenbestleistung) / 8,16 / 9,96 / 13,08. SCHÜLER: 50 / 60 / 75 m: Silke Feuerstein (TS Bregenz-Stadt) 7,47 / 8,82 / 10,84.

12.5. TS-Abendmeeting, Innsbruck

FRAUEN: 300 m Hürden: Monika Windischer (ÖTB Tirol Innsbruck) 49,68. Drei: Andrea Dornauer (IAC PSK) 10,60 (-0,50).

14.5. ULC-Schüler-Mehrkampf 1. Durchgang, Linz Union-Landessportfeld

MÄNNLICH Vierkampf: Stefan Ernst (Petrimum Linz) 4,004 Pkte (100 m: 13,04 - Weit: 5,03 - Kugel: 8,51 - 1.000 m: 2:58,13). Schulwertung: SHS Linz (Wolfgang Haun, Markus Kiesenebner, Jürgen Becker, Roland Riepl) 15,232.

WEIBLICH Vierkampf: Katharina Söllradl (ULC Linz-Obb.) 2,964 (100 m: 13,95 - Weit: 3,67 - Kugel: 7,28 - 800 m: 2:44,07). RAHMENBEWERB: 80 m Hürden: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,59 (HZ).

15.5. 5.Int. Marktlauf von Saalfelden

MÄNNER (7.956 m) AK I: 1. Max Huber (LC KGM Saalfelden) 25:19,5, 2. Georg Hechl (LC Sport Ossi, 1. AK II) 26:27,1, 3. Gerhard Sampl (USC Abersee, 1. ALLG. KLASSE) 26:29,7. AK III: Franz Zehentmayer (USV Weißbach) 28:55,1. AK IV: Hermann Brugger (Wals) 37:19,3. JUNIOREN (5.967 m): Christian Rothart (TV Zell am See) 22:32,1. JUGEND (5.967 m): Christian Pessenheiner (LC KGM Saalfelden) 21:12,1. SCHÜLER (1.989 m): Stefan Egger (Nord Ski HS Saalfelden) 6:33,2.

FRAUEN (5.967 m) AK II: 1. Cornelia Höger (LG Mettenheim) 23:51,5, 2. Ingrid Müllauer (FC Griessen, 1. AK I) 26:59,8, 3. Barbara Löhninger (Saalfelden) 31:39,8. AK III: Helina Kotschy (HSV Saalfelden) 37:13,8. SCHÜLER (1.989 m): Katharina Stangassinger (WSV Königssee) 7:11,6.

15.5. Burgmeeting, Wr. Neustadt

MÄNNER: 1.000 m: Rainer Sager (HSV Wien) 2:46,04. Stab / Diskus: Jan Schödl (ATV Wr. Neustadt) 2,85 / 27,18. JUGEND: Vierkampf: Martin Lang (ATV Wr. Neustadt) 3,917 Pkte (100 m: 11,75 - Weit: 5,38 - Kugel: 8,44 - 1.500 m: 5:34,0). SCHÜLER: Vierkampf: Serkan Gökmen (SHS Wr. Neustadt) 3,536 (100 m: 12,42 - Weit: 4,66 - Kugel: 8,00 - 1.500 m: 5:42,1).

WEIBL. JUGEND: Dreikampf: Michaela Maier (ÖTB NÖ) 2,426 (100 m: 14,40 - Weit: 4,39 - Kugel: 7,34). SCHÜLER: Vierkampf: Eva Meerkatz (ATV Wr. Neustadt) 2,850 (100 m: 14,42 - Weit: 4,53 - Kugel: 7,14 - 1.500 m: 6:25,85).

15.5. umdasch-Frühjahrsmeeting, Amstetten

MÄNNER: 100 (+1,89) / 200 m (+0,20): Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 11,18 / 22,34. 400 m: Roland Krammel (Cricket) 54,62. 3.000 m: Werner Niedersüß (TSV St. Georgen/G.) 8:47,04. Weit: Michael Ternai (ELC) 6,34 (-0,96). Drei: Thomas Fillipich (ELC) 14,38 (+0,47). Kugel: Martin Böhmeim (LCA umdasch Amstetten) 13,37. Diskus: Klaus Moser (LCA umdasch Amstetten) 45,26. Hammer: 1. Walter Edlettsch (SVS) 61,80, 2. Michael Hofer (LCA umdasch Amstetten) 60,66, 3. Klaus Moser (LCA umdasch Amstetten) 51,06, 4. Josef Hofmann (ULC Linz-Obb.) 49,02. JUGEND: Kugel: Michael Leimhofer (LCA umdasch Amstetten) 14,30. SCHÜLER: 800 m / Hoch: Thomas Großbacher (U. VB Purgstall) 2:19,30 / 1,55.

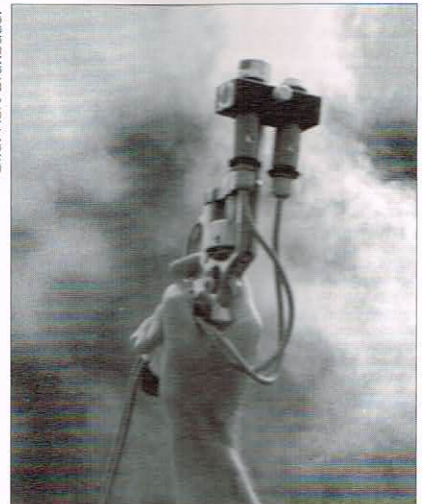
FRAUEN: 100 m (+1,63): 1. Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) 12,26, 2. Karin Mayr (ULC Linz-Obb.) 12,39, 3. Evelyn Fiala (ULC Linz-Obb.) 12,39. 400 m: Martina Wieden (LCA umdasch Amstetten) 61,37. 800 m: Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten). 3.000 m: Veronika Baumgartner (U. Zwettl) 12:24,10. Weit: Nicole Blutmagier (ELC) 5,45 (+1,85). Drei / Kugel: Barbara Baumgartner (U. Zwettl) 10,45 (-0,15) / 10,80. Diskus: 1. Ursula Weber (SVS) 61,94, 2. Sabine Bieber (SVS) 53,82. SCHÜLER: 100 m (+0,10): Astrid Preining (HS Grein) 13,56. 800 m / Hoch: Karin Wieser (U. VB Purgstall) 2:39,54 / 1,30.

16.5. Nachwuchsmeisterschaft des ÖTB OÖ, Andorf

Würfe teilweise mit leichteren Gewichten! MÄNNL. JUGEND: 100 m (-0,7): Rainer Schopf (ÖTB OÖ) 12,36. 2.000 m: Harald Ormig (TV Braunau) 6:29,34, 4 x 100 m: TV Altheim (Wimmer, Haslinger, Vorhauer, Huber) 49,65. Weit: Günter Nobis (ÖTB OÖ) 5,39 (+2,7). Hoch: Volker Reisecker (ÖTB OÖ) 1,55. Kugel / Diskus: Christoph Seiser (ÖTB OÖ) 12,93 / 34,88. SCHÜLER: 60 m (+0,6): Christoph Wimmer (TV Altheim) 8,16. 100 m (-0,1) / Weit / Hoch: Heinrich Schausberger (TV Eberschwang) 12,64 / 5,31 / 1,60. 2.000 m: Gerald Puttinger (TV Andorf) 6:48,66. Kugel: Josef Großfurner (ÖTB OÖ) 11,19. Diskus: Andreas Rückl (ÖTB OÖ) 30,94.

WEIBL. JUGEND: 100 m (-0,7) / Kugel: Kerstin Eisterer (ÖTB OÖ) 13,64 / 9,07. Hoch: Verena Kaiser (TV Eberschwang) 1,35. 4 x 100 m: TV Taufkirchen (Schatzberger, Anita Weißhaidinger, Piffer, Natascha Fleckl) 55,94. Weit: Karin Schneiderbauer (TV Andorf) 4,50 (+1,2). Hoch / Diskus: Anita Weißhaidinger (ÖTB OÖ) 1,45 / 32,42. SCHÜLER: 2.000 m: Andrea Mayr (ÖTB OÖ) 7:19,92. Kugel: Doris Weißhaidinger (ÖTB OÖ) 9,15. Diskus: Anita Kitzberger (TV Andorf) 21,82.

Bild: Kurt Brumbauer



16.5. Cricket-Meeting, Wien Cricket

MÄNNER: 150 (-0,6) / 300 m: Georg Feikes (Cricket) 16,93 / 35,66. 5.000 m: Klaus Kohout (Cricket) 15:12,73. Stab: Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) 4,10. JUGEND: 100 m (-1,5): Lukas Schiller (Cricket) 13,70. Diskus / Speer: Josef Kandhofer (UKJ Wien) 32,06 / 40,46. SCHÜLER Vierkampf: Christian Eichler (Cricket) 3,985 Pkte (60 m: 7,98 - Weit: 5,26 - Schlagball: 54,5 - 800 m: 2:19,55).

FRAUEN: 150 (-2,0) / 300 m: Doris Auer (Cricket) 18,34 / 38,99. 10.000 m: Susanne Fischer (Cricket) 39:43,93. Kugel: Martina Schmidt (UKJ Wien) 11,43. Diskus: 1. Maria Schramseis (Cricket) 48,88, 2. Karin Wolf (Cricket) 39,64, 3. Caroline Zündel (Cricket) 38,28. Speer: Caroline Zündel (Cricket) 35,72. JUGEND: 100 m (-1,4) / Weit: Susanne Nowotny (UKJ Wien) 14,02 / 4,75. SCHÜLER Vierkampf: Liane Förster (Cricket) 2,599 (60 m: 9,23 - Weit: 3,80 - Schlagball: 28,0 - 600 m: 2:57,95).

18.5. Laufolympiade, Linz Stadion

MÄNNL. JUGEND: 100 m: Roland Reichl (SHS Linz-Kleinmünchen) 12,46. 1.500 m: Thomas Hörmedinger (Berufsschule Linz) 5:51,26. SCHÜLER: 60 m: Heinz Leitgeb (BRG Linz Ramsauerstraße). 1.000 m: Harald Krippel (VS 10 Linz) 4:12,26. 1.500 m: Thomas Berger (SHS Linz-Kleinmünchen) 6:01,13. SCHULWERTUNG: SHS Linz-Kleinmünchen 46 Pkte.

WEIBL. JUGEND: 100 m: Irma Kraml (ATSV KELI Linz) 14,06. 1.000 m: Andrea Mayr (ÖTB OÖ) 3:43,65. SCHÜLER: 60 m: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 8,14. 800 m: Tanja Mislinec (VS 33/34 Linz) 3:25,23. SCHULWERTUNG: SHS Linz-Kleinmünchen 28.

19.5. Abendmeeting, Salzburg

MÄNNER: 100 m (-1,26): Hannes Paifinger (U. Salzburg) 11,05. 200 m (-0,44): 1. Klaus Angerer (U. Salzburg) 21,76, 2. Christian Ausweger (U. Salzburg) 22,32. Weit: Gerhard Wehrauer (ÖTB Salzburg) 6,96 (+1,03). Stab: 1. Gernot Kellermayr (USV BV quattro-team) 4,60, 2. Johannes Hörl (U. Salzburg) 4,40. Kugel: 1. Kurt Kothbauer (U. Salzburg) 15,68, 3. Gernot Kellermayr (USV BV quattro-team) 14,52, 4. Franz Schimera (U. Salzburg) 14,42. Diskus: 1. Franz Schimera (U. Salzburg) 50,74, 2. Kurt Kothbauer (U. Salzburg) 48,28. Speer: 1. Dirk Pallakowsky (D) 65,22, 2. Wolfgang Spann (U. Salzburg) 62,60, 3. Lothar Brandl (Zehnkampf-U.) 59,84. JUGEND: Stab: Clemens Deisl (U. Salzburg) 2,80. Kugel / Hammer: Nico Laude (D) 15,67 / 41,10. SCHÜLER: Stab: Martin Seer (U. Salzburg) 2,70.

FRAUEN: 100 (-1,77) / 200 m (+0,31): Petra Huber (ASV Salzburg) 12,96 / 26,02. Weit: Natascha Scharf (ÖTB Salzburg) 4,92 (+1,54). Diskus: Nadin Beckel (D) 39,54. Speer: Sophie Bolzano (U. Salzburg) 40,12. SCHÜLER: Stab: Maxi Erlach 2,40.

Bild: Kurt Brumbauer



20.5. 6.Trattnach-Uferlauf, Bad Schallerbach

MÄNNER (8 km): 1. Max Springer (U. Öpping, 1. AK I) 27:33,2, 2. Wolfgang Risy (ASK Nettingsdorf Spk.) 28:06,6, 3. Franz Gattermann (LAG Ried) 28:30,7. ALLG. KLASSE: Norbert Schmiedinger (U. Eidenberg) 28:41,5. AK II: 1. Reinhold Zillner (D) 28:45,9, 2. Peter Woldan (ASK Nettingsdorf Spk.) 29:21,3. AK III: Ernst Taferner (ASV Salzburg) 32:44,0. JUNIOREN: Markus Hametner (U. Pregarten) 31:45,2. JUGEND (4 km): Markus Breuer (Stroheim) 16:23,2. SCHÜLER (2 km): Gerald Horvath (LT Traun) 8:57,4. VERSEHRTE (4 km): Alfred Tauscher (TVN St. Valentin) 34:54,0. FRAUEN (4 km): 1. Johanna Springer (U. Rohrbach/Berg) 15:36,1, 2. Renate Roider (LAG Ried) 16:05,1, 3. Isabel Dallinger (ALC Wels) 16:19,5. AK: Margaretha Neuböck (ALC Wels) 16:48,1. SCHÜLER (2 km): Simone Eder (TV Andorf) 10:33,5.

23.5. Sri Chinmoy 15-km-Lauf, Wien

MÄNNER: 1. Klemens Schneeberger (BSG Rank Xerox) 53:23, 2. Theodor Hiebl (LCC Wien) 53:42, 3. Asko Sinilaine (Sri Chinmoy M.T.) 53:46. AK 50: Ewald Schaffer (HSV Wien) 54:05. FRAUEN: 1. Veronika Zwetzbacher (Sri Chinmoy M.T.) 1:12:41, 2. Ada Offenhuber (1. AK 50) 1:13:26, 3. Brigitte Gschöpf (Tyrolia Wien) 1:16:58. AK 60: Hermine Hausner (Tyrolia Wien) 1:34:59.

23.5. Jubiläumsmeeting 80 Jahre ATSV Ternitz, Ternitz

MÄNNER: 100 m: Ulf Bartl (IG LA Wien) 11,15. 400 m: Uwe Ruck (SV HTL Pinkafeld) 50,31. 3.000 m: 1. Ronald Franz (Cricket) 9:21,64. Hoch: Gerhard Leeb (ATSV Ternitz) 1,90. Weit: Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) 6,94. Kugel: 1. Gerd Matouschek (LC TA Villach) 16,24, 2. Alfred Ramler (ATSV Ternitz) 15,24. Diskus: 1. Alfred Ramler (ATSV Ternitz) 51,36, 2. Gerd Matouschek (LC TA Villach) 49,26. Speer: 1. Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) 68,46, 2. Gregor Höglner (ULC profi Weinland) 63,28. Hammer: Walter Edleitsch (SVS) 61,86. JUGEND: 100 m: Karl Blümel (SVS) 11,64. SCHÜLER: Weit: Michael Hinterleitner (MLG) 5,20. Diskus: Mario Pualetta (ATV Trumau) 37,96. Speer: Rainer Picher (ATSV Ternitz) 45,66. FRAUEN: 100 m / Hoch: Marietta Weeber (ÖTB NÖ) 13,3 / 1,50. Kugel / Diskus: Sonja Spendelhofner (ATSV ÖMV Auersthal) 15,18 / 51,60. JUNIOREN: 100 m / Weit: Ute Dallner (ULC profi Weinland) 12,4 / 5,64. 200 m: Sonja Förster (SVS) 26,47. Hoch: Cindy Marvan (ULC profi Weinland) 1,53. Kugel: Elisabeth Schwendt (ATSV Ternitz) 8,96. Speer: Pia Eichberger (ATSV Ternitz) 38,26.

24.5. Stabhochsprungmeeting, Dornbirn

MÄNNER: Philipp Rümmele (ULC arido Dornbirn) 4,40. JUGEND: Daniel Rümmele (ULC arido Dornbirn) 4,30 m (VLV-Jugendrekord).

29.5. 13.Int. Pfingstlauf, Going am Wilden Kaiser

MÄNNER (10 km): 1. Hermann Melekusch (LAC RAIKA Innsbruck, 1. AK 30) 33:41,99, 2. Anton Bernhard (SV Greifenburg) 33:45,60, 3. Franz Schmutzer (SC Leogang) 33:58,0. AK 40: Gottfried Haller (LAC RAIKA Innsbruck) 34:52,48. AK 50: 1. Willi Hölzl (D) 37:29,86, 2. Josef Heubacher (LSV 90 Kitzbühel) 39:06,75. AK 60: Josef Hagen (TS Lustenau) 41:53,51. AK 70: Willi Haase (D) 54:27,32. JUNIOREN: Günther Aigner (SC Leogang) 41:09,67. JUGEND: Herbert Fojtlin (UKS-AMS) 38:32,90. SCHÜLER (1,1 km): Robert Staudinger (U. Innerschwand) 11:38,15. FRAUEN (10 km): 1. Anni Oberhofer (LC Sport Ossi, 1. AK 30) 40:52,73, 2. Cornelia Höger (D) 42:15,34, 3. Ursula Filzwieser (Neudörfli) 42:40,46. AK 40: Christl Gebhard (LAC RAIKA Innsbruck) 51:30,23. AK 50: Gerlinde Kraml (ATV Vösendorf) 51:04,20. AK 60: Renate Spaun (LG Attergau) 1:08:41,89. JUGEND: Marlene Barbey (TV Zell/See) 55:17,36. SCHÜLER (1,1 km): Michaela Kahr (SSV Deutschfeistritz) 13:44,02.

31.5. Landeshauptstadt-Lauf, St. Pölten

MÄNNER (10 km): 1. Max Wenisch (HSV Melk, 1. AK 30) 31:17, 2. Hermann Melekusch (LAC RAIKA Innsbruck) 32:25, 3. Jürgen Plechinger (U. Mürtzsteg) 32:34. AK 35: Michael Klapil (Tyrolia Wien) 33:33. AK 40: Felizian Lippard 35:03. AK 45: Kurt Zirngast (Tyrolia Wien) 33:33. AK 50: Franz Monaco (Tyrolia Wien) 35:30. AK 60: Johannes Duller (TV Jahn Baden) 39:18,80. JUNIOREN: 1. Ludek Sir (HUN) 36:01, 2. Udo Zapetal (ULC Mödling) 37:56,83. JUGEND: Roland Längauer (Kone Sowitsch) 37:31,01. SCHÜLER (2 km): Markus Redl (ULV Krems-Langenlois) 6:47. FRAUEN (10 km): 1. Renata Sitek (Tyrolia Wien, 1. AK 30) 38:02,11, 2. Edith Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten) 38:36,50, 3. Berta Höfler (Tyrolia Wien) 41:04,71. ALLG. KLASSE: Ursula Filzwieser (Tyrolia Wien) 41:38,18. AK 40: Maria Wagner (LT Euratsfeld) 44:30,56. AK 45: Stefanie Kompöck 44:21,33. AK 50: Sigrid Thalhammer (LT Kowrath) 43:32,83. AK 55: Ada Offenhuber 47:32,20. JUNIOREN: Martina Gaspar (LCA umdasch Amstetten) 46:11,31. SCHÜLER (2 km): 1. Vera Zizlavka (SVK) 7:29, 2. Ruth Swoboda (HSV Melk) 7:55.

6.6. 4.Int. MOSOTT-Berglauf, Bischofshofen

6,7 km, 598 m HD. MÄNNER: 1. Manfred Sturm (LC Flachgau) 30:01,00, 2. Paul Scheffauer (LG Pletzer Hopfgarten, 1. AK 30) 31:02,40, 3. Hans Kogler (LSV 90 Kitzbühel) 31:09,80. AK 40: Peter Kühn (LSV 90 Kitzbühel) 31:51,40. AK 50: 1. Willi Hölzl (D) 34:58,20, 2. Hugo Draxl (LSV 90 Kitzbühel) 36:54,20. AK 60: Johann Schösswender (LC KGM Saalfelden) 40:11,20. JUNIOREN: Thomas Öftinger (Tamsweg) 37:44,40. JUGEND: Roland Gumpold (Bad Hofgastein) 16:17,20. SCHÜLER: Mario Gumpold (Bad Hofgastein) 16:17,20. FRAUEN: 1. Anke Molkenhuth (D, 1. AK 30) 39:34,50, 2. Michaela Knopf (D) 41:36,60, 3. Elfi Weidinger (ALC Wels, 1. AK 40) 43:20,40. ALLG. KLASSE: Sandra Schmidt (SV Schwarzach) 52:10,80. SCHÜLER: Claudia Krammer (LSV Deutschlandsberg) 18:45,00.

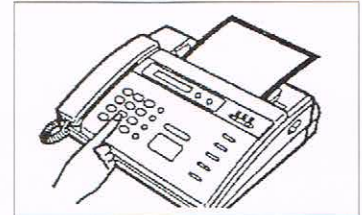
adidas-equipment Volkslaufcup

ZWISCHENSTAND nach 11 Bewerben: MÄNNER: GESAMT: 1. Rudolf Bredlinger (Wr. Neustadt) 3.499 Pkte, 2. Andreas Tyrner (Wien) 3.351, 3. Franz Monaco (Gratkorn) 3.240. ALLG. KLASSE: Klaus Schabernack (Passail) 3.156. AK 30: Rudolf Bredlinger (Wr. Neustadt) 3.499. AK 40: Anton Eisenkölbl (Gratweim) 2.310. AK 50: Franz Monaco (Gratkorn) 3.240. AK 60: Herbert Kremser (Wien) 2.117. JUNIOREN: Robert Kaspar (Stollhofen) 1.178. JUGEND: Michael Grubinger

LEICHT- ATHLETIK

Redaktion

Eichendorffstraße 16
4020 Linz
Telefax 0732/33 03 02



EURE MITARBEIT
=
UNSERE ZEITUNG

Die direkte Zusendung einer Ergebnisliste, eines Berichtes (Fotos), bringt **Eure** Veranstaltung schneller in **unsere** Zeitung.

(Mondsee) 146. SCHÜLER: Markus Mörth (Voitsberg) 185.

FRAUEN: GESAMT: 1. Gerlinde Kraml (Perchtoldsdorf) 3.725, 2. Ursula Filzwieser (Neudörfli) 3.380, 3. Renata Sitek (Tyrolia Wien) 3.000. ALLG. KLASSE: Ursula Filzwieser (Neudörfli) 3.380. AK 30: Renata Sitek (Tyrolia Wien) 3.000. AK 40: Helga Kulhanek (Wien) 2.523. AK 50: Gerlinde Kraml (Perchtoldsdorf) 3.725. AK 60: Renate Spaun (Seewalchen) 1.968. JUNIOREN: Marlene Barbey (Zell/See) 1.662. JUGEND: Brigitte Fryza (Wien) 90. SCHÜLER: Michaela Kahr (Übelbach) 319.



RUND UM GOING. Am Fuße des Wilden Kaisers dominierten Hermann MELEKUSCH (Startnummer 279) und Anton BERNHARD (274).



Jede hochalpine Expedition beginnt im Basislager. In Zelten bereitet eine emsige Mannschaft den Aufstieg vor. Auf die höchsten Berge kraxeln dann nur die Besten. Der Mount Everest im Himalaya der Mehrkämpfer hieß heuer zum 19. Mal Götzis.

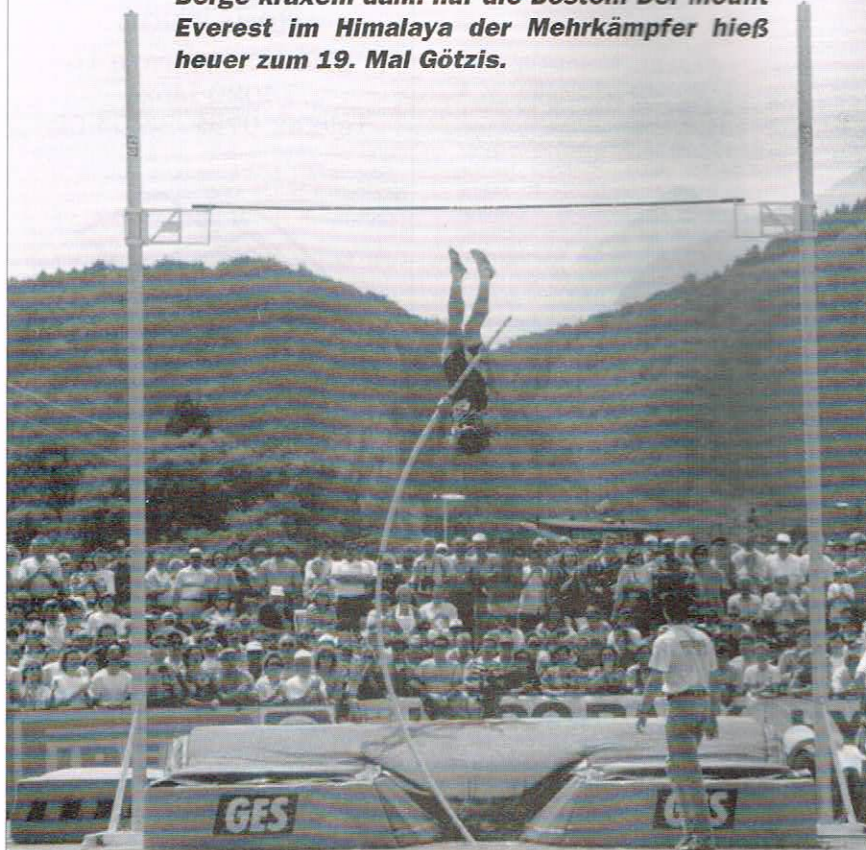


Bild: Kurt Brunbauer

Inmitten welthöchster Achttausender: Himmelsstürmer Gernot Kellermayr

11 Jahre alten ÖLV-Rekord auf 8.320 Punkte verbessert

GÖTZIS. Rund ums Stadion im Moos, auf echt vorarlbergerisch „Mösl“, sind Zelte aufgebaut. Von weit und breit kommen die Pilger ins Mekka der Achttausender, die, das weiß der Leichtathletikbegeisterte, die Allerbesten im Zehnkampf sind. Die Eroberer heißen heute Hämäläinen, Meier, Smith, Kellermayr, Zmelik. Im

schmucken Mösl, gleich neben der Laufbahn, breiten die Leute Decken und Badematten aus, stellen Sonnenschirme neben mitgebrachte Klappsessel. Camping im Stadion. In einer zweiten Zeltstadt wird für das Wohl dieser besonderen Wanderer gesorgt. Würstelbuden reihen sich an Biergärten. Man trifft sich. Es ist das

Bild von Herkules, das anzieht, doch auch die siebenkämpfende Damenwelt besitzt eine treue Anhängerschaft. Wer aber glaubt, Wirtshauspublikum hätte sich auf den Sportplatz verirrt, der täuscht sich gewaltig. Götzis hat von allen Fans die fachkundigsten der Branche.

William Motti, der Franzose mit der langen schwarzen Mähne, bevorzugt es, sich in Ruhe auf seine Hochsprungversuche zu konzentrieren. Ein Wink genügt und die große Stille herrscht wie beim Start zu einem 100-Meter-Finale. So windet sich Darling Motti über erstaunliche 2,13 Meter und läßt sich nach erfolgter Landung zujubeln. Manche mögens wieder laut. Ihre Vorbereitungen begleitet rhythmisches Klatschen. Durch das Zwei-Tage-Programm führt ein Ansager-Duo, dem keine Bestleistung, kein Rekord entgeht.

Rekordprotokoll

Dynamischer als Daley Thompson bei seinem Weltrekord in Götzis 1982 startet Gernot Kellermayr den Zehnkampf. 10,47 Sekunden trommelt der Oberösterreicher auf die Bahn. Es sollten erste rasante Schritte zu einem neuen ÖLV-Rekord und dem WM-Limit gewesen sein. 7,66 Metern im Weitsprung, wo nur ein Zentimeter zum persönlichen Rekord abging, folgt ein weiterer mit der Kugel: 14,83 Meter! Es zwickt und zwackt im Sprunggelenk, doch nach überwundenen 1,90 Metern im Hochsprung ist der Schmerz verfliegen. Es geht noch höher. Bis 1,96 - Bestleistung eingestellt. Meeting-Manager Konrad Lerch gratuliert anschließend zu 47,56 Sekunden über 400 Meter. Des Athleten erleichterter Kommentar nach tollen 4.434 Punkten zur Halbzeit: „Ich bin doch kein Lolli, hab schließlich was trainiert!“ Mit 14,12 Sekunden über 110 Meter Hürden ist der Auftakt zum schwächeren zweiten Tag nie besser gewesen. 42,50 Meter mit dem Diskus sind Normalfall, 5,00 Meter im Stabhochsprung „das Höchste“. Für ihn und die enthusiastischen Fans, die Kellermayr auf einer Welle der Begeisterung in den Himmel heben. Daß der Zehnkampfrekord von Georg Werthner aus dem Jahr 1982 (8.224 Punkte) nur mehr zwei Disziplinen überstehen würde, war von da an klar. Verlor Kellermayr bislang in den letzten Bewerben bei großen Konkurrenzen immer mehrere Ränge, so rutscht er in Götzis durch 58,24 Meter im Speerwerfen und 4:54,78 Minuten im 1.500-Meter-Lauf lediglich einen

einzigsten Rang ab. Auch ein Gewitter, das vor dem 1.500-Meter-Lauf niederprasselt, vermässelt nichts mehr. Am Ende waren 8.320 Punkte geschafft und die vierte Stelle erreicht. Ein Knirps kommt angerannt, drückt Kellermayr einen Filzschreiber in die Hand, und verneigt sich verkehrt rum vor dem neuen Rekordhalter. Soll heißen: gib mir ein Autogramm auf den Rücken meines Leiberls. Das ist Atmosphäre Marke Götzis.



Bild: Manfred Gartner

SCHNELLER als je zuvor „ritt“ Gernot **KELLERMAYR** die 110 Meter Hürden (14,12 sek). Der zweite Zehnkampftag begann, wie der erste anfang (100 m 10,42 sek) und endete (400 m 47,56 sek): mit nahezu unglaublichen Bestleistungen.

Vor dem Olympiasieger

Kellermayr war damit besser als Olympiasieger Robert Zmelik (TCH, 8.188 Punkte). Der fünftplatzierte Prager mußte sich nach der Hallen-Weltmeisterschaft in Toronto einer Knöcheloperation unterziehen und befürchtete zurecht, noch nicht in ganz großer Form zu sein. Der Sieg ging an den Weißrussen Eduard Hämäläinen, der mit 8.604 Punkten nationalen Rekord aufstellte. Zudem war es das Beste, was in diesem Jahr auf der Welt bisher zu sehen war. Seine 13,65 Sekunden über 110 Meter Hürden bedeuteten „Weltrekord“ in einem Zehnkampf.

Nach dem ersten Tag noch führend, kam Paul Meier in der Endwertung auf Rang zwei (8.460 Punkte). Der 22jährige Maschinenbau-Student scheint befähigt, die Tradition der



Bild: PLOHE

STEL NACH OBEN zeigt die Leistungskurve von Eduard **HÄMÄLÄINEN**. Im alten Dreß der Sowjetunion schaffte er neuen Rekord für sein Heimatland Weißrußland: 8.604 Punkte und Sieg in Götzis.

großen deutschen Zehnkämpfer fortzusetzen. Nervenstärke zeichnet den Olympia-Fünften von Barcelona schon jetzt aus: zwei ungültigen Kugelversuchen ließ er mit 15,41 Metern Bestweite folgen. Publikumsliebbling Mike Smith, der Sieger von 1991, wurde mit 8.362 Punkten Dritter.

Zehnkampf ist in Österreich wieder „in“. Mit Kellermayr ist nicht nur unser erster Mann im Aufwärtstrend. Alle vier, die im Einsatz waren, erzielten persönliche Bestleistungen. Dennoch war keiner ganz zufrieden. Erwin Reiterer (16. mit 7.667 Punkten, Bestleistungen über 100 Meter, mit Kugel und über Hürden) ärgerten Schwächen im Ausdauerbereich. Was niemand wußte: am zweiten Tag verbiß er arge Schmerzen im Oberschenkel. Keiner wollte kneifen. Schon gar nicht Lokalmatador Gerhard Röser. Der Bregenzer (22. mit 7.242 Punkten, Bestleistungen über 100 und 400 Meter, über Hürden und im Diskus) hatte seine Fans ins Stadion mitgebracht. Selbst Mösle-Debütant Leonhard Hudec machte mit seinen 19 Jahren blendende Figur. Ihm gelangen Bestmarken über 100 und 400 Meter, im Weitsprung und im Speerwurf. Wären da nicht magere Resultate mit Diskus und Kugel gewesen, es hätten noch mehr als 7.178 Punkte (23.) herausgeschaut.

Bulgarische Siegerin

Bis zum Weitsprung im Damen-Siebenkampf läuft alles programmgemäß. Die deutsche Weltmeisterin Sabine Braun hat die Führung inne. Der Auftaktbewerb zum zweiten Tag verändert allerdings das Bild komplett. Braun schleicht vom Aufwärmen in die Arztkabine und wieder zurück. Heißt es zuerst, sie ließe den ersten Sprung aus, eine Muskelverhärtung im Oberschenkel plage sie, wird ihr Ausscheiden bald Gewißheit. Nicht besser ergeht es der Australierin Jane Fleming. Drei ungültige Anlaufversuche versanden ebenso verletzungsbedingt. Svetla Dimitrova aus Bulgarien, im Vorjahr schon Zweite hinter Sabine Braun, schiebt sich an die Spitze des Klassements und gewinnt mit 6.594 Punkten. Auch hier war heuer noch keine Dame besser. Nur 25 Punkte dahinter landet Tatjana Blochina (RUS) an zweiter Stelle, Dritte: Birgit Clarius (D, 6.493 Punkte). Österreich darf hoffen, in den nächsten Jahren im Siebenkampf verlorenes Terrain aufzuholen. Götzis sähe allzugerne auch eine Lokalmatadorin.

19. Int. HYPO-BANK Mehrkampf-Meeting, 29./30. Mai, Götzis / A

MÄNNER Zehnkampf: 1. Eduard Hämäläinen (BLS) 8.604 Pkte (100 m: 10,74 (-0,3) - Weit: 7,67 (+2,1) - Kugel: 15,99 - Hoch: 2,08 - 400 m: 47,41 / 110 m Hürden: 13,65 (0,0) - Diskus: 45,20 - Stab: 4,80 - Speer: 59,98 - 1.500 m: 4:42,82), 2. Paul Meier (D) 8.460 (10,53 (+1,9) - 7,86 (+1,6) - 15,41 - 2,08 - 47,36 / 14,39 (+0,4) - 44,18 - 4,50 - 60,52 - 4:44,42), 3. Michael Smith (CAN) 8.362 (10,87 (-0,3) - 7,76 (+1,7) - 15,30 - 2,05 - 48,25 / 14,72 (0,0) - 46,80 - 4,60 - 66,44 - 4:52,38), 4. Gernot Kellermayr (USV BV quattro-team) 8.320 (ÖLV-Rekord, 10,47 (+1,9) - 7,66 (+1,3) - 14,83 - 1,96 - 47,56 / 14,12 (+0,4) - 42,50 - 5,00 - 58,24 - 4:54,78), 5. Robert Zmelik (TCH) 8.188 (10,75 (+1,9) - 7,64 (+3,2) - 14,00 - 1,99 - 48,94 / 13,98 (+0,4) - 42,48 - 4,90 - 58,72 - 4:49,17), 6. Leve Lobodin (UKR) 8.156 (10,82 (0,4) - 7,43 (+2,2) - 14,74 - 1,99 - 48,63 / 14,05 (+0,4) - 43,04 - 4,90 - 54,32 - 4:42,85), 16. Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) 7.667 (11,13 (+2,1) - 7,35 (+2,3) - 15,15 - 2,08 - 52,63 / 14,52 (+0,6) - 42,12 - 4,20 - 65,10 - 5:18,37), 22. Gerhard Röser (LG Montfort) 7.242 (11,18 (+1,4) - 7,09 (+2,8) - 13,38 - 1,84 - 49,70 / 15,37 (+0,6) - 41,32 - 4,00 - 55,68 - 4:49,68), 23. Leonhard Hudec (SVS) 7.178 (10,96 (+2,1) - 7,12 (+1,7) - 11,50 - 1,96 - 50,17 / 14,83 (+0,6) - 27,52 - 4,40 - 58,18 - 4:55,01).

FRAUEN Siebenkampf: 1. Svetla Dimitrova (BUL) 6.594 (100 m Hürden: 13,21 (+0,1) - Hoch: 1,66 - Kugel: 14,88 - 200 m: 23,30 / Weit: 6,60 (+0,3) - Speer: 46,00 - 800 m: 2:09,62), 2. Tatjana Blochina (RUS) 6.569 (13,40 (+2,0) - 1,87 - 13,30 - 23,77 / 6,21 (+2,3) - 46,74 - 2:09,27), 3. Birgit Clarius (D) 6.493 (13,67 (+2,0) - 1,81 - 14,90 - 24,72 / 6,18 (+1,6) - 47,66 - 2:08,33), 4. Irina Tyukhaya (RUS) 6.406 (13,37 (+0,1) - 1,81 - 14,18 - 24,31 / 6,60 (+0,8) - 40,90 - 2:17,03), 5. Tatjana Shuravleva (RUS) 6.328 (14,11 (+2,0) - 1,78 - 13,92 - 24,42 / 6,60 (+1,0) - 39,14 - 2:08,21), 6. Rita Inancsi (HUN) 6.263 (13,80 (+0,4) - 1,72 - 14,62 - 24,67 / 6,40 (+1,2) - 46,30 - 2:17,29).

Geschichte. 19 Jahre Götzis, das Mösle-Meeting ist volljährig. Daley Thompson hat hier zwei Weltrekorde aufgestellt, Sepp Zeilbauer und nun Gernot Kellermayr österreichische Bestmarken. Mehr als 20 Athleten erzielten Resultate jenseits der Baumgrenze der Zehnkämpfer, der 8.000-Punkte-Marke. Auch im Fünf- und Siebenkampf der Frauen hat Götzis die Besten zu Gast gehabt. Die Amerikanerin Jane Frederick lebte sogar ein halbes Jahr in der Gemeinde; sie war heimisch geworden mit vier Siegen. Mehr im Buch „Sternstunden der Leichtathletik“ (Copress-Verlag).

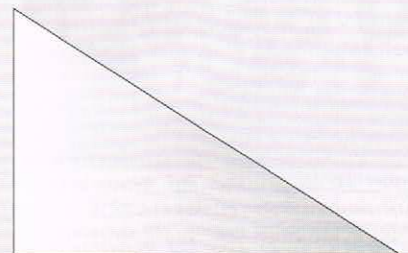
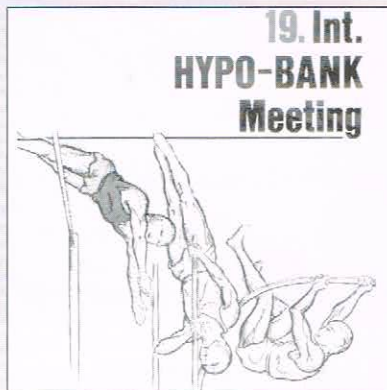
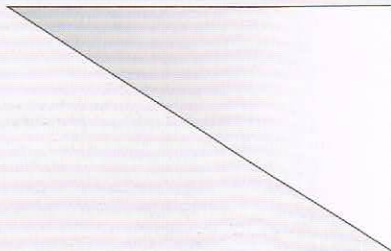
Österreich. Wir haben wieder ein Zehnkampf-Team! Kapitän Kellermayr: „Wenn alle so kämpfen, dann könnten wir im Juli beim Mehrkampf-Europacup im spanischen Valladolid in die Superliga aufsteigen. So wie sich Erwin Reiterer, Gerhard Röser und Leonhard Hudec ins Zeug legten, braucht uns um die Zukunft des Zehnkampfes nicht bange zu sein. Nicht zu vergessen, der verletzte Staatsmeister Martin Krenn. Indirekt dabei: Michael Arnold. Der Ex-Schwechater lebt nun mit Familie in Vorarlberg. Seine Sportwearfirma rüstete einige Athleten aus.“

Tantiemen. Mehr als 10.000 Besucher (Rekord) ließen die Kassen klingeln. Daß die Stars nicht nur abkassierten, dafür sorgte ein leistungsorientiertes Prämiensystem. Zehnkampfsieger Eduard Hämäläinen konnte sich über 6.000 US-Dollar freuen. Gernot Kellermayr wurde sein Rekord mit 3.000 Dollar versüßt, dazu sollte es 2.000 Dollar für den Stadionrekord im 100-Meter-Lauf (10,47 sek) gegeben haben. Der Sieg im Damen-Siebenkampf war immerhin 5.000 Dollar wert. Lokale Firmen übernahmen die Patronanz für einzelne Disziplinen und spendierten Golddukatens.

Bild: Kurt Brumbauer



ZU WEITEN SPRÜNGEN setzte der Jüngste der Österreicher, der Schwechater Leonhard HUDEC (19) an. Im Sog der Weltklasse* erreichte er erstmals über 7.000 Punkte.



EIN GROSSER wollte in Götzis seine Abschiedsvorstellung geben. Eine Verletzung verhinderte den Start von Olympiasieger Christian SCHENK.

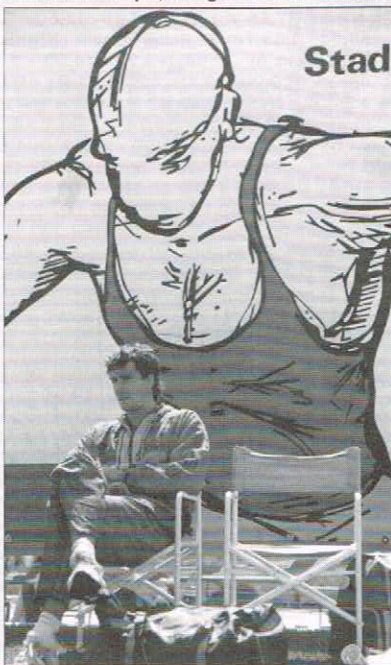


Bild: Kurt Brumbauer

Zärtlichkeiten. Mehrkämpfer sind eine ganz sensible Art von Leichtathleten. Einen Klaps für die Konkurrenten hat jeder einmal übrig. „Great“ nannte Paul Meier den 2,05-Hochsprung von Mike Smith und klopfte ihm anerkennend auf die Schulter. Der Kanadier war zuvor mit dem Kopf gegen die Sprungständer gestoßen. Einmalig, die Ehrenrunde der Athleten nach vollbrachtem (Mehr)Kampf. Es war ihr Danke an ein einmaliges Publikum. Eine Handbewegung genügte, um es zu sensibilisieren, zu elektrisieren. Das konnte einem die Gänsehaut über den Rücken laufen lassen.

Indisponiert. Zwanzig Athleten mit Bestleistung von über 8.000 Punkten waren angekündigt. Einer konnte nicht mitmachen. Christian Schenk (D), Olympiasieger von Seoul, zuckte noch vor dem ersten Bewerb zusammen: Schmerzen in der rechten Wade, Kapitulation, Frust und Trauer. Im Vorjahr verpaßte Schenk die Qualifikation für Barcelona, heuer droht ihm ähnliches vor der Weltmeisterschaft im eigenen Land. Götzis kannte nicht nur Sieger. Landsfrau Sabine Braun ereilte der Verletzungsteufel beim Weitsprung. Da war der Heuschnupfen zweitrangig.

Sisyphus-Mann. Unzählige Stunden bringt der sportliche Leiter und „Mösle-Macher“ Konrad Lerch damit zu, internationale Mehrkampfstars nach Götzis zu holen. Vorausblickend: „Nächstes Jahr sollen Dan O'Brian und Jacky Joyner-Kersey dabei sein. Immerhin haben wir dann das 20. Mösle-Meeting, das 300-Jahr-Bestehen der Gemeinde Götzis und ich feiere meinen 55. Geburtstag.“ O'Brian bekommt von jedem Meeting ein Video zugeschickt und wenn 1994 die US-Meisterschaften mit dem Götzner-Termin auseinanderzubringen sind, dann wird der US-Boy auch einmal Götzis erleben.

Äthiopischer Sieg in Weißbach

WEISSBACH/LOFER. Der Saalachtaler Straßenlauf-Grand-Prix, die Nachfolgeveranstaltung für den 16 mal durchgeführten Stephanilauf, mausert sich zum Klassiker. Heuer fand Helmut Schmuck (LCC Wien) mit Äthiopiern und Ungarn unbezwingbare Konkurrenten vor. Haji Bulbula unterbot den von Schmuck gehaltenen Streckenrekord über die 8 Kilometer-Distanz um nicht weniger als 45 Sekunden.

Im 400-Seelen-Dorf Weißbach bei Lofer gab es eine Besetzung, wie man sie bei einem Straßenlauf im Land Salzburg nie zuvor gesehen hat. Österreichs Spitzenleute Schmuck, Gerhard Hartmann, Georg Grünbacher (beide LAC RAIKA Innsbruck) und Max Huber (LC KGM Saalfelden) trafen im Elitelauflauf auf die Äthiopier Haji Bulbula, Therefe Mokkonen, Hable Negasen und die Ungarn Ferenc Sagi, Tibor Baier und Norbert Kiss. Sagi führte die ersten 1.000

Meter in 2:48 Minuten, danach bestimmten die Äthioper das Geschehen. Den frühen Zielspurt des Ungarn konterte Haji Bulbula 200 Meter vor dem Ziel. Exakte 8.000 Meter bewältigte der Afrikaner in 23:24,11 Minuten. Helmut Schmuck, der in 23:47,84 Minuten auch unter seinem alten Streckenrekord (24:09 min) blieb, wurde als bester Österreicher Fünfter hinter Bulbula, Sagi, Mokkonen und Negasen. Sechster: der Pinzgauer Max Huber. Gerhard Hartmann gab vorzeitig auf.

Das Feld der Damen war ein leistungsstarkes, jedoch an Teilnehmerinnen nicht allzu großes. Nicht zu schlagen war die Ungarin Helena Barocsi. ÖLV-Crosslauf-Jugendmeisterin Tanja Burits (Union Salzburg) stellte ihr Talent einmal mehr unter Beweis und lag mit 21:12,49 Minuten auf 6 Kilometern nur eine knappe halbe Minute zurück.

2.Saalachtaler Straßenlauf-Grand-Prix, 8. Mai, Weißbach bei Lofer / A

MÄNNER (8 km) ELITE: 1. Haji Bulbula (ETH) 23:24,11, 2. Ferenc Sagi (HUN) 23:24,99, 3. Therefe Mokkonen (ETH) 23:25,20, 4. Hable Negasen (ETH) 23:33,46, 5. Helmut Schmuck (LCC Wien) 23:47,84, 6. Max Huber (LC KGM Saalfelden) 24:19,01, 8. Georg Grünbacher (LAC RAIKA Innsbruck) 25:14,02. **ALLG. KLASSE:** Albrecht Thausing (U. Salzburg) 25:51,58. **AK I:** Hermann Feller (TS Wörgl) 25:14,62. **AK II:** Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 26:09,92. **AK III:** Willi Hölzl (SG Schönau) 28:08,18. **AK IV:** Johann Schösswender (LC KGM Saalfelden) 33:09,09. **JUNIOREN (6 km):** Christian Riegler (U. Salzburg) 20:25,71. **JUGEND (4 km):** Peter Stolz (Tamsweg) 14:06,48. **SCHÜLER (2 km):** Jakob Buchberger (ASV Salzburg) 7:31,01.

FRAUEN (6 km): 1. Helena Barocsi (HUN) 20:44,71, 2. Tanja Burits (U. Salzburg) 21:12,49, 3. Martina Bauer (D) 21:43,02, 4. Birgit Koch (D) 23:15,38. **AK I:** 1. Anke Malkenthin (D) 24:12,26, 2. Erni Rohmoser (LC KGM Saalfelden) 26:24,70. **AK II:** Christl Sturm (TSV Unken) 25:25,47. **JUGEND (4 km):** Katrin Stanggasser (WSV Königsee) 16:49,05. **SCHÜLER (2 km):** Martina Untermooser (USK Uttendorf) 8:11,87.

Ninova in Sevilla über 7 Meter

Bratislava: WM-Limit für Sigrid Kirchmann

REHLINGEN / D, 31.5. Mit ausgezeichneten 3:41,64 Minuten belegte Michael Buchleitner (Laufunion Schumann) im 1.500-Meter-Lauf von Rehlingen Rang drei hinter Reuben Chesang (KEN, 3:41,04 min) und Nouredine Bahr (MAR, 3:41,22 min).

BRATISLAVA / SVK, 1.6. Vor 15.000 Zuschauern schaffte Sigrid Kirchmann (Union Ebensee) beim bestens besetzten Meeting in Bratislava 1,92 Meter im Hochsprung. Das war das Limit für die Weltmeisterschaft in Stuttgart. Sigrid wurde Dritte, der Sieg ging mit 1,96 Meter an die Russin Yelena Gribanova. In der B-Serie kam Monika Gollner (ATV Feldkirchen) über 1,74 Meter. Stark die Leistungen der Mittelstreckenläuferinnen Theresia Kiesel (ULC Linz-Oberbank) und Erika König-Zenz (LTC Raiffeisen Graz) im 1.500-Meter-Lauf. Beide hielten sich lange im Spitzenpulk, mußten erst in der Endphase dem hohen Tempo Tribut zollen. In 4:11,73 bzw. 4:12,19 Minuten (König-Zenz, StLV-Rekord) wurden sie Vierte und Siebente. An der Spitze markierte Lyubov Kremlyova (RUS) mit 4:05,86 Minuten Jahresweltbestzeit. Erste Maßstäbe in der noch jungen Saison setzte auch die Jamaicanerin Merlene Ottey. Über 100 (11,10 sek) und 200 Meter (22,27 sek) war sie

schnellstens unterwegs. Mark McKoy (CAN) lieferte in 13,28 Sekunden eine tolle Show über 110 Meter Hürden. Weltrekordler Mike Powell (USA) dominierte den Weitsprung mit 8,43 Metern. Im vom Marokkaner Mohamed Choumassi in 7:43,92 Minuten gewonnenen 3.000-Meter-Rennen belegte Werner Edler-Muhr (Union Sparkasse Leibnitz) mit 8:08,44 Minuten Platz acht. 5.000 Meter Gehen: 1. Jozef Pribilinec (SVK) 19:31,12, 6. Martin Toporek (SV Schwechat) 22:35,92. Rollstuhl 1.500 Meter: 1. Georg Schrattenecker (RSV Salzburg) 3:56,02.

SEVILLA / ESP, 5.6. Beim Grand-Prix-Meeting in Sevilla erzielte Ljudmila Ninova (SV Schwechat) mit 7,06 Metern einen grandiosen ÖLV-Weitsprungrekord. Der Rückenwind war mit exakt 2,0 Metern gerade noch im gültigen Bereich. Alle Versuche waren über 6,85 Meter, im fünften Durchgang folgte der erste 7-Meter-Sprung einer Österreicherin (bei regulären Windverhältnissen). Hinter Olympiasiegerin Heike Drechsler (D / 7,08 m, +2,6) belegte Ninova Platz zwei.

BAD HOMBURG / D, 10.6. Eine Überraschung lieferte Theresia Kiesel in Bad Homburg. Sie setzte sich beim 1.500-



Bild: PLOHE

DA SETZT' DICH NIEDER. 7,06 Meter für Ljudmila NINOVA! Mit Spannung erwartet man angesichts so weiter Sprünge die Weltmeisterschaften im August in Stuttgart.

Meter-Bewerb couragiert an die Spitze und zog alleine weg. In 4:11,95 Minuten lief sie ihren ersten internationalen Sieg nach Hause. Andreas Berger (USV BV quattro-team) ließ sich vom kanadischen Hürdensprinter Mark McKoy irritieren, der nach dem Sieg in seiner Spezialdisziplin (13,45 sek, 4. Herwig Röttl, TLC ASKÖ Feldkirchen, 13,97 sek) fremdging. „Ich hab geglaubt, mich trifft der Schlag, so schnell schoß Mark aus der Startmaschine“, konnte Berger nur mehr auf sein Finish setzen. Fast hätte er ihn noch abgefangen. In 10,24 Sekunden wurde er Dritter, McKoy lief 10,20, den Sieg holte sich Ex-Weltrekordler Calvin Smith (USA) in 10,19 Sekunden. Die Vöcklabrucker quattro-Staffel mit Franz Ratzemberger, Thomas Renner, Andreas Berger und Gernot Kellermayr siegte in 39,54 Sekunden.

Senioren-EM: Bronze für Alois Puchner 5 Österreicher unter den besten Zehn

UPICE. Viel Licht und ein wenig Schatten gab es für 13 Teilnehmer(innen) aus Österreich bei den Senioren-Europameisterschaften im Straßenlauf in Upice, einem alten tschechischen Markt nahe der polnischen Grenze. Über 500 Teilnehmer aus 21 Ländern beteiligten sich daran. Von den Österreichern am hellsten strahlte der Pregartner Alois Puchner als Bronzemedallengewinner im Halbmarathon der Vierzigjährigen.

Den Auftakt machten 70 Seniorinnen mit dem 10-Kilometer-Lauf. Abgesehen von der für ein Frauen-Rennen etwas schwierigen Strecke und zeitweiligem Gegenwind, vor allem im zweiten Streckenabschnitt, waren die äußeren Bedingungen gut. Rekordzeiten brauchte allerdings niemand zu erwarten. Roswitha Pröll aus Reichenau konnte sich im Feld der Altersklasse 40 gut behaupten und belegte mit 39:47,0 Minuten den 5. Platz unter 21 Gewerteten.

Roswitha Pröll lief ihrem Gatten Manfred gewissermaßen vorbildlich voraus, denn der Herr Gemahl ließ beim Lauf der AK 40 keine Zweifel aufkommen, daß er eine ähnliche gute Platzierung wie 15 Minuten zuvor seine Gattin anstrebte. Schließlich trennten ihn als Vierten mit 32:37,0 Minuten nur 9 Sekunden von der Bronzemedaille. Reinhold Eibensteiner belegte in diesem 10-Kilometer-Lauf unter 60 Athleten mit 35:26,0 Minuten den 18. Platz.

Den Höhepunkt dieser Straßenlauf-EM stellte natürlich die lange Distanz, der Halbmarathon dar. Nach Gewittergüssen in der Nacht herrschten schon am Morgen hohe Temperaturen und Luftfeuchtigkeit. Viele Steigungen und Gefälle, etwa 4 Kilometer Kopfsteinpflaster und nicht zuletzt eine 300 Meter

lange, extrem starke Steigung vor dem Ziel verlangten Läuferinnen und Läufern wirklich alles ab.

Der Pregartner Alois Puchner deutete schon am Vortag beim 10-Kilometer-Lauf, den er ohne Platzierungsambitionen quasi als Trainingseinheit bestritt, an, daß er sich einiges vorgenommen hatte. Es blieb nicht nur bei der Andeutung: Puchner lief einen ausgezeichneten Halbmarathon, war stets in der Spitzengruppe präsent und belegte in der Altersklasse 40 den hervorragenden 3. Rang (1:10:57 Std.). Manfred Pröll wurde nach der starken Leistung vom Vortag Siebenter (1:12:31 Std.), ebenso Ewald Schaffer in der Altersklasse 50 (1:17:36 Std.), was den sechstplatzierten der vorjährigen 25-Kilometer-EM in Birmingham nicht zufrieden stellte. Gleich dahinter lief der Steyrer Herbert Kamper als Achter ins Ziel, 14. Walter Kloimwieder. Von den drei in der AK 45 gestarteten Österreichern war der Vorarlberger Edwin Döbler als Elfter (1:19:44 Std.) am besten klassiert.

Ida Hellwagner, die mit Abstand erfolgreichste Österreicherin bei internationalen Seniorenwettkämpfen, kam ohne Ambitionen nach Upice. Eine Verletzung behindert sie seit Monaten beim Training und so war es auch nicht verwunderlich, daß Ida den schweren Halbmarathon nicht durchlaufen konnte.

Im Vergleich zur Straßenlauf-Senioren-WM im Vorjahr in Birmingham war Upice ungleich besser organisiert. Was die Beteiligung von Österreichern anlangt, war diese aufgrund der „Nachbarschaft“ naturgemäß besser. Ein bescheidener Wunsch für das nächste Großereignis: einheitliche Österreich-Dressen.

EWALD SCHAFFER

Senioren-Europameisterschaften im Straßenlauf, 29.-30.5. Upice / TCH

MÄNNER AK 40: 10.000 m: 1. Klaus Goldammer (D) 31:36,0, 2. Karel Hovorka (TCH) 32:13,0, 3. Rene Nielsen (DEN) 32:29,0, 4. MANFRED PRÖLL (A) 32:37,0, 18. REINHOLD EIBENSTEINER (A) 35:26,0. Halbmarathon: 1. Klaus Goldammer (D) 1:09:00, 2. Martin Zwonicek (TCH) 1:10:29, 3. ALOIS PUCHNER (A) 1:10:57, 7. MANFRED PRÖLL (A) 1:10:57, 27. REINHOLD EIBENSTEINER (A) 1:19:55, 48. ANTON BATTISTI (A) 1:26:41. **AK 45:** Halbmarathon: 1. Omer van Noten (BEL) 1:09:49, 2. Reinhard Leibold (D) 1:12:49, 3. Vladimir Sudenkov (BLS) 1:15:04, 11. EDWIN DÖBLER (A) 1:19:44, 16. HUBERT RÖDHAMMER (A) 1:22:07, 21. JOSEF BICKEL (A) 1:26:41. **AK 50:** Halbmarathon: 1. Nikolaos Tsametsis (TCH) 1:14:01, 2. Valery Kun (RUS) 1:14:03, 3. Vladimir Shashmurin (BLS) 1:15:04, 7. EWALD SCHAFFER (A) 1:17:36, 8. HERBERT KAMPER (A) 1:19:41, 14. WALTER KLOIMWIEDER (A) 1:21:18.



LACHEN NACH EINEM HALBMARATHON kann nur, wer entweder zu langsam gelaufen ist - oder sich besonders gut platziert hat. Wie diese vier Österreicher. Von links: Walter KLOIMWIEDER, Ewald SCHAFFER, Herbert KAMPER und Bronzemedallengewinner Alois PUCHNER.

„Gemsen“ in den Pyrenäen

ST. LARY / F - HUESCO / ESP. Unsere Bergläufer sind nach den Erfolgen der letzten Jahre gefragte Gäste. Österreichs National-Elf „zelebrierte“ mit 800 Sportlern aus 30 Nationen und allen Kontinenten im Raum St. Lary und Huesco von 13. bis 23. Mai die „Pyrenäen-Spiele“. Es gab drei Veranstaltungen: Open-race für alle außerhalb der Nationalmannschaften, von denen sich die besten 70 für die beiden Rennen der Nationalteams

qualifizierten, sowie ein Rennen in Spanien und eines in Frankreich. Die äußeren Bedingungen waren widerlich: Es war kalt, es regnete und schneite.

Vorteil für die ÖLV-Equipe: Dadurch, daß die Betreuer Johannes Mayer und Roland Herzog Englisch, Italienisch und Französisch sprachen, konnte alles und jedes organisiert werden. Nachteil: Die Strecken waren auf die Briten zugeschnitten (steile, lange

Bergabläufe) und die angegebenen Distanzen waren Sagen und Märchen. So war die Frankreichetappe statt angegebener 20 stattliche 27 Kilometer lang. In der Einzelwertung der Damen belegte Österreichs Weltcupsiegerin Gudrun Pflüger hinter Greenwood (GB), Galder (GB) und Ducret (SUI) Platz vier. Die Männer-Wertung sah Holmes (GB) voran, Michael Abl kam als bester Österreicher auf den fünften Platz, unmittelbar vor dem Tiroler Markus

Kröll. Bernhard Garstenauer lehrte auf der ersten Etappe den Arrivierten das Fürchten, am zweiten Tag konnte er aber wegen einer Verletzung nicht mehr mitmachen. In der abschließenden Mannschaftswertung kamen unsere Damen auf Platz zwei, die Männer wurden Dritte.

Es zeigte sich, daß Bergläufe in Mitteleuropa aber auch in Großbritannien großen Stellenwert einnehmen. Österreichs Westen liegt im Trend, das Niveau ist bei Damen und Herren teilweise recht hoch. Nachholbedarf besteht in der Juniorenklasse und im Osten von Österreich.

ROLAND HERZOG

Bild: Roland Herzog

MAHLZEIT. Die Berglauf-Damen Gudrun PFLÜGER, Viera TOPOREK und Anni OBERHOFER beim beliebten Freizeitvergnügen: Essen und Kommunikation. Österreichs Männer-Mannschaft bestand aus Michael Abl, Markus Kröll, Christian Schiester, Klaus Ungerank und Bernhard Garstenauer.



Generalsekretär stand Kopf ÖLV-Damen nach 15 Jahren wieder erstklassig

Männer im Europacup 2. hinter Griechenland

VILLACH. Was man von den Herren erhofft hatte, schafften Österreichs Damen. Sie gewannen in Villach den Europacup und steigen in die 1. Liga auf, die höchste nach der Superliga. Die Herren mußten sich Griechenland geschlagen geben und bleiben in der 2. Klasse. Die Überraschung: Die Damenstaffel lief über 4 x 100 Meter in 44,94 Sekunden ÖLV-Rekord. Allerdings erst nach einem Machtwort von Sportdirektor Werner Trelenberg.

Ohne auf die Streitereien der Läuferinnen untereinander Rücksicht zu nehmen, mixte Trelenberg die Staffel: Dagmar Hölbl, Sabine Tröger, Karin Mayr und Gabriele Unger steigerten sich um eine halbe Sekunde, harmonisierten aber bei den Übergaben noch nicht optimal. Trelenberg: „Zum Glück gingen bei den Damen alle Banken auf.“ So

konnten Slowenien und Griechenland knapp auf Distanz gehalten werden.

Eifrigst Punkte sammelte Sabine Tröger: 11,39 Sekunden beim Sieg über 100 Meter (nur zwei Hundertstel über ihrem beim „ERSTE“-Cup in der Vorwoche aufgestellten ÖLV-Rekord) und 23,22 Sekunden beim Erfolg über 200



Bild: Bernhard Uschan

STILLE HELDIN EINER STAFFEL. Mit gebrochenem Mittelfußknochen („die Bänder sind sowieso kaputt“) sicherte die Grazerin Gabriele UNGER (hier bei der Stabübernahme von Karin MAYR) unserem Sprint-Quartett als Schlußläuferin Sieg und ÖLV-Rekord (44,94 sek). Zuvor war sie im Dreisprung (12,44 m) Vierte geworden.



Meter, brachte unser Damenteam auf die Siegerstraße.

Als erste punktete die routinierte Erika König-Zenz. Ihr steirischer Rekord im 3.000-Meter-Lauf (9:19,12 min) war Gold wert. An dieser Leistung richteten sich die Jungen auf. Stephanie Graf, Zweite über 800 Meter (2:08,90 min) gefiel ebenso, wie die erst 19jährige Fiona Ritchie im 400-Meter-Rennen. Mutig angelaufen, schaute mit Bestzeit von 55,07 Sekunden auch für das Lockenköpfchen ein zweiter Platz heraus.

Internationale Erfahrung spielten Ursula Weber (Diskus 58,00 m), Theresia Kiesel (1.500 m 4:21,60 min), Ljudmila Ninova (Weit 6,84 m) und Sigrid Kirchmann (Hoch 1,90 m) bei Siegen in ihren Bewerbungen aus.

Als der Aufstieg feststand, schwang sich ÖLV-Generalsekretär Roland Gusenbauer in den Handstand und wanderte, die Beine in der Höh', über den Sportplatz zu Frauensportwartin Inge Aigner. „Um ihr die Demut der Männer vor dieser tollen Leistung zu zeigen“, so Gusenbauer mit hochrotem Kopf. 1978 waren die Österreicherinnen zuletzt im Oberhaus.



Bild: Bernhard Uschan

VOR-LÄUFERIN und Leithammel für die Jungen im Team: Theresia KIESL, die mit Erika KÖNIG-ZENZ die Mittelstreckenbewerbe dominierte.

Zweiter im Zweikampf

Auch die Männer feierten ihre Siege, beständiger aber waren die Griechen. Andreas Berger gewann die 100 Meter in 10,28 Sekunden - mit einem brummenden Schädel. Den Griechen Terzian schlug er um eine Hundertstelskunde, außerdem machte ihm der Wetterumschwung zu schaffen. Die Staffel mit Franz Ratzenberger, Thomas Renner, Berger und Gernot Kellermayr siegte in 39,95 Sekunden.

In seiner Geburtsstadt Villach zog Dietmar Millionig ein letztes Mal die Teamdreß an. Er feierte in einem begeisterten 10.000-Meter-Lauf einen krönenden Sieg zum Abschluß seiner Karriere. Triumphierend winkte er in der Schlussrunde vor der Tribüne ins Publikum. Bewegende letzte 100 Meter auf der Tartanbahn. Dann hüpfte der Kärntner über die Ziellinie. Jugendlicher Übermut eines 38jährigen, vom Laufsport Faszinierten. 20 Jahre stand er in Österreich an der Spitze, war Hallen-Europameister geworden, Sechster der Olympischen Spiele, Achter bei Weltmeisterschaften und und und... Mit Blumen lief er zur Mutter ins Publikum. Eine dicke Träne wischte Anna Millionig von der Wange, mancher fühlte mit. Der Verband hatte eine gewichtige Überraschung parat: Horst Gansel, früherer Hindernismeister, goß eine 14 Kilo schwere Bronzeskulptur. Einen Sieger - für einen Sieger.

Mit Michael Buchleitner gab es im 3.000-Meter-Hindernislauf (8:36,35 min) einen weiteren österreichischen Laufsieger.

Als Zweite, jeweils hinter Griechen, scheiterten Johann Lindner mit dem Hammer (71,36 m), Herwig Röttl über 110 Meter Hürden (13,88 sek), Thomas Renner über 200 Meter (20,82 sek) und Michael Wildner im 800-Meter-Lauf (1:48,91 min) an WM-Limits.

Von Woche zu Woche besser: Gregor Högler. 72,22 Meter mit dem Speer waren erneut ÖLV-U-21- und NÖLV-Rekord. Nur knapp hinter WM- und Olympiateilnehmern Vierter geworden zu sein, freute den jungen Wiener: „Ich als Zarterl hab gegen die Riesenlackel ganz guat ausg'schaut.“ Niemand brauchte sich einen Vorwurf zu machen. Alle hatten hohen Einsatz gezeigt. Selbst als feststand, daß Griechenland nicht mehr einzuholen ist, gab es noch einen österreichischen Rekord: Über 4 x 400 Meter liefen Andreas Rechberger, Peter Knoll, Andreas Rapek und Oliver Münzer 3:08,22 Minuten. Sie wurden - man hatte sich daran gewöhnt - Zweite. Hinter Griechenland.

Bild: Bernhard Uschan



ENDSPURT. Vor seinem Publikum setzte der Kärntner Dietmar MILLONIG zum Überholen an. Ihm gelang, woran die meisten Österreicher verzweifeln: Ein Erfolg über einen griechischen Athleten.

Europacup 2. Liga, 12./13. Juni, Villach / A

MÄNNER: 100 m (+2,3): 1. Andreas Berger (A) 10,28. 2. Alexandros Terzian (GRE) 10,29. 3. Yannis Zisisimides (CYP) 10,40. 4. Cengiz Kavaklioglu (TUR) 10,59. 5. Itay Iluz (ISR) 10,67. 6. Dulijano Kalandra (CRO) 10,93. 7. Damjan Spur (SLO) 11,04. 200 m (+0,3): 1. Konstantinos Kenteris (GRE) 20,76. 2. Thomas Renner (A) 20,82. 3. Aninos Marcoullides (CYP) 21,44. 4. Tihomir Buinjac (CRO) 21,46. 5. Adi Paz (ISR) 21,94. 6. Cengiz Kavaklioglu (TUR) 22,01. 7. Tomaz Bosiz (SLO) 22,07. 400 m: 1. Konstantinos Kenteris (GRE) 46,64. 2. Andreas Rechbauer (A) 47,81. 3. Evripides Demosthenos (CYP) 48,24. 4. Doren Shitruk

(ISR) 48,36. 5. Bostjan Horvath (SLO) 48,71. 6. Igor Marjanovic (CRO) 48,75. 7. Alper Basyigit (TUR) 51,12. 800 m: 1. Fotis Deligiannis (GRE) 1:48,56. 2. Michael Wildner (A) 1:48,91. 3. Slobodan Mijolovic (CRO) 1:49,38. 4. Rafko Marinic (SLO) 1:49,64. 5. Yiannakis Kleanthous (CYP) 1:53,03. 6. Danny Malool (ISR) 1:53,64. 7. Mehmet Dulkan (TUR) 1:58,53. 1.500 m: 1. Branko Zorko (CRO) 3:45,99. 2. Panagiotis Stroubakos (GRE) 3:46,29. 3. Werner Edler-Muhr (A) 3:47,03. 4. ex aequo Laudin Hrafic (SLO) und Andreas Christodoulou (CYP) 3:48,30. 6. Yuval Rachmilevitz (ISR) 3:51,69. 7. Erdogan Gunduz (TUR) 3:51,79. 5.000 m: 1. Romeo Zivko (CRO) 13:59,03. 2. Fatih Cintimar (TUR) 14:01,51. 3. Dov Kremer (ISR) 14:16,79. 4. Robert Platzer (A) 14:19,89. 5. Roman Kejzar (SLO) 14:22,46. 6. Nikos Vouzis (GRE) 14:28,83. 7. Andreas Christodoulou (CYP) 14:38,93. 10.000 m: 1. Dietmar Millionig (A) 29:24,58. 2. Panagiotis Haramis (GRE) 29:26,23. 3. Krsek Mladen (CRO) 29:28,29. 4. Cihangir Demirel (TUR) 29:49,71. 5. Igor Salamun (SLO) 29:52,90. 6. Stelios Marneros (CYP) 30:28,02. 7. Amit Neeman (ISR) 30:46,25. 110 m Hürden (+0,3): 1. Stelios Bisbas (GRE) 13,66. 2. Herwig Röttl (A) 13,88. 3. Nedeljko Visnjic (CRO) 14,50. 4. Matjar Zupancic (SLO) 14,95. 5. Alper Kasapoglu (TUR) 15,21. 6. Tzafir Mintzer (ISR) 15,36. 400 m Hürden: 1. Miro Kocovan (SLO) 50,36. 2. Athanasio Kalogianis (GRE) 50,52. 3. Costas Pochanis (CYP) 51,22. 4. Aleksey Bazarov (ISR) 51,57. 5. Peter Knoll (A) 52,99. 6. Mario Somek (CRO) 54,34. 7. Fehti Bildirici (TUR) 54,35. 3.000 m Hindernis: 1. Michael Buchleitner (A) 8:36,35. 2. Antonis Vouzis (GRE) 8:48,89. 3. Janko Podgorser (SLO) 8:49,59. 4. Nihat Bagic (TUR) 8:55,92. 5. Georgios Loucaides (CYP) 9:03,47. 6. Nizar Gawad (ISR) 9:05,22. 7. Sasa Ljubojevic (CRO) 9:12,72. 4 x 100 m: 1. Österreich (Franz Ratzenberger, Thomas Renner, Andreas Berger, Gernot Kellermayr) 39,95. 2. Griechenland 40,34. 3. Zypern 40,86. 4. Kroatien 40,88. 5. Israel 41,29. 6. Türkei 41,96. 7. Slowenien 41,99. 4 x 400 m: 1. Griechenland 3:07,39. 2. Österreich (Andreas Rechbauer, Peter Knoll, Andreas Rapek, Oliver Münzer) 3:08,22 (ÖLV-Rekord). 3. Slowenien 3:11,22. 4. Zypern 3:13,58. 5. Israel 3:13,74. 6. Kroatien 3:13,84. 7. Türkei 3:25,0. Weit: 1. George Zambetakis (GRE) 7,64 (-1,0). 2. Murat Ayaydin (TUR) 7,48 (+0,3). 3. Rene Zemann (A) 7,47 (0,0). 4. Mark Malisov (ISR) 7,46 (+0,1). 5. Sinisa Ergotic (CRO) 7,44 (+0,4). 6. Grega Cankar (SLO) 7,25 (0,0). 7. Christakis Kleanthous (CYP) 6,89 (0,0). Drei: 1. Theodoros Tantanozis (GRE) 15,98 (-1,4). 2. Frey Naim (ISR) 15,69 (+0,3). 3. Alfred Stummer (A) 15,40 (-0,3). 4. Murat Ayaydin (TUR) 15,37 (-0,8). 5. Oliver Batagelj (SLO) 15,05 (-1,1). 6. Miljenko Vukovic (CRO) 14,94 (-0,9). 7. Yiannis Papadopoulos (CYP) 14,83 (+0,7). Hoch: 1. Miha Prijon (SLO) 2,19. 2. Dimitros Kokkotis (GRE) 2,10. 3. Itay Margalit (ISR) 2,10. 4. ex aequo Niki Grundner (A) und Ivan Penavic (CRO) 2,10. 6. Neophytos Kalogerou (CYP) 2,05. 7. Cengiz Akalin (TUR) 2,00. Stab: 1. Yevgeny Krasnov (ISR) 5,50. 2. Stavros Tsitouras (GRE) 5,45. 3. Fotis Stephani (CYP) 5,10. 4. Tine Lorenci (SLO) 5,00. 5. Stefan Klien (A) 4,90. 6. Zoran Radovanovic (CRO) 4,60. 7. Ruhan Isim (TUR) 4,40. Kugel: 1. Dimitris Koutsoukis (GRE) 19,18. 2. Christian Nebl (A) 18,89. 3. Igor Avrounin (ISR) 18,26. 4. Michalis Louca (CYP) 16,82. 5. Yavuz Ermen (TUR) 16,15. 6. Dejan Dokl (SLO) 15,81. 7. Miroslav Virijevic (CRO) 14,16. Diskus: 1. Sergey Lukachok (ISR) 58,60. 2. Christos Papadopoulos (GRE) 56,88. 3. Erwin Pirklbauer (A) 53,94. 4. Igor Primoc (SLO) 52,46. 5. Miroslav Virijevic (CRO) 49,24. 6. Huseyin Yilmaz (TUR) 48,32. 7. Iambors Iacouvou (CYP) 44,72. Speer: 1. Ivan Mustapic (CRO) 77,58. 2. Konstantinos Gatsioudis (GRE) 75,52. 3. Vadim Bavikin (ISR) 73,50. 4. Gregor Högler (A) 72,22 (ÖLV-U-21- und NÖLV-Rekord). 5. Milan Stjepovic (SLO) 70,38. 6. Fikret Ozsoy (TUR) 69,98. 7. Christakis Telonis (CYP) 63,02. Hammer: 1. Savvas Saritzoglou (GRE) 75,12. 2. Johann Lindner (A) 71,36. 3. Igor Geller (ISR) 63,14. 4. Vladimir Kevo (SLO) 61,96. 5. Eldin Murat (TUR) 57,84. 6. Jakelic Ivica (CRO) 55,32. 7. Georgios Theodorou (CYP) 49,58.



Bild: Bernhard Uschan

SCHLIMME FOLGEN hätte ein Sturz von Christian NEBL haben können. Der Kugelstoßer flog mit seinen 115 Kilo bei strömendem Regen aus dem Ring und landete auf dem Rücken. Trotz großer Schmerzen machte er weiter und drehte mit 18,89 Meter noch auf den zweiten Platz.

GESAMT: 1. Griechenland 125 Pkte, 2. Österreich 107,5, 3. Israel 78, 4. Kroatien 69,5, 5. Slowenien 69,5, 6. Zypern 57,5, 7. Türkei 52.

FRAUEN: 100 m (+1,3): 1. Sabine Tröger (A) 11,39, 2. Kataerina Koffa (GRE) 11,77, 3. Brigita Bukovec (SLO) 11,93, 4. Aksel Gurkan (TUR) 12,03, 5. Stalo Constantinou (CYP) 12,04, 6. Mateja Zepcevic (CRO) 12,52. 200 m (+0,2): 1. Sabine Tröger (A) 23,22, 2. Kataerina Koffa (GRE) 23,96, 3. Stalo Constantinou (CYP) 24,58, 4. ex aequo Jerneja Perc (SLO) und Aksel Gurkan (TUR) 24,89, 6. Mateja Zepcevic (CRO) 25,98. 400 m: 1. Marina Vasarmidou (GRE) 54,64, 2. Fiona Ritchie (A) 55,07, 3. Brigita Langerhoic (SLO) 55,26, 4. Oznur Dursun (TUR) 56,36, 5. Zvezdana Gregonja (CRO) 57,33, 6. Natasa Harissi (CYP) 59,31. 800 m: 1. Jolanda Steblovnik (SLO) 2:08,48, 2. Stephanie Graf (A) 2:08,90, 3. Evelin

Papanoudaki (GRE) 2:10,89, 4. Mara Zuzul (CRO) 2:11,03, 5. Marianna Charalambous (CYP) 2:14,79, 6. Nazan Peksari (TUR) 2:29,94. 1.500 m: 1. Theresia Kiesl (A) 4:21,60, 2. Serap Aktas (TUR) 4:25,04, 3. Mara Zuzul (CRO) 4:29,53, 4. Jolanda Steblovnik (SLO) 4:36,60, 5. Karolina Skourtí (GRE) 4:36,72, 6. Pepa Hadjihanna (CYP) 4:42,31. 3.000 m: 1. Erika König-Zenz (A) 9:19,12 (SILV-Record), 2. Serap Aktas (TUR) 9:23,36, 3. Silva Vivot (SLO) 9:42,96, 4. Chrisoula Iakovou (GRE) 9:45,36, 5. Tijana Krsek (CRO) 9:53,92, 6. Andri Shiehap (CYP) 10:45,05. 10.000 m: 1. Helena Javornik (SLO) 34:51,75, 2. Chrisoula Iakovou (GRE) 34:56,70, 3. Susanne Fischer (A) 35:21,56, 4. Slavica Broic (CRO) 37:28,20, 5. Stavroula Pogiatzi (CYP) 41:53,07. 100 m Hürden (+0,4): 1. Brigita Bukovec (SLO) 13,04, 2. Gabriele Miklautsch (A) 13,93, 3. Christina Tambaki (GRE) 14,10, 4. Filiz Turker (TUR)

14,11, 5. Margita Papić (CRO) 14,21, 6. Olympia Menelaou (CYP) 14,87. 400 m Hürden: 1. Irena Dominc (SLO) 59,54, 2. Androula Sialou (CYP) 60,94, 3. Nazan Peksari (TUR) 61,86, 4. Tamara Striessnig (A) 62,25, 5. Hionati Kapeti (GRE) 63,76, 6. Sanja Hap (CRO) 64,94. 4 x 100 m: 1. Österreich (Dagmar Hölbl, Sabine Tröger, Karin Mayr, Gabriele Unger) 44,94 (ÖLV-Record), 2. Griechenland 45,89, 3. Slowenien 46,42, 4. Zypern 47,41, 5. Türkei 47,41, 6. Kroatien 47,71. 4 x 400 m: 1. Slowenien 3:40,67, 2. Griechenland 3:40,98, 3. Österreich (Fiona Ritchie, Theresia Kiesl, Stephanie Graf, Andrea Pospiscek) 3:43,59, 4. Türkei 3:48,81, 5. Kroatien 3:52,40, 6. Zypern 4:06,14. Weit: 1. Ljudmila Ninova (A) 6,84 (+0,4), 2. Eleni Karabesini (GRE) 6,22 (+0,2), 3. Ksenija Predikaka (SLO) 6,20 (-0,2), 4. Silvija Babic (CRO) 6,05 (-0,5), 5. Fatma Yuksel (TUR) 5,92 (-0,4), 6. Androula Sialou (CYP) 5,77 (+0,2). Drei: 1. Olga Vasdeki (GRE) 13,28 (+0,4), 2. Ksenija Predikaka (SLO) 13,10 (+0,3), 3. Olympia Menelaou (CYP) 12,99 (+1,1), 4. Gabriele Unger (A) 12,44 (+0,7), 5. Billur Dulkadir (TUR) 12,29 (+0,5), 6. Silvija Babic (CRO) 12,16 (+0,2). Hoch: 1. Sigrid Kirchmann (A) 1,90, 2. Brigita Bilac (SLO) 1,88, 3. Niki Bakogianni (GRE) 1,86, 4. Agni Charalambous (CYP) 1,74, 5. Marij Jerkovic (CRO) 1,71, 6. Billur Dulkadir (TUR) 1,68. Kugel: 1. Natasa Erjavec (SLO) 16,78, 2. Sevgi Sen (TUR) 15,96, 3. Fotini Kyriakidou (GRE) 15,48, 4. Elli Evangelidou (CYP) 14,81, 5. Sabine Bleber (A) 13,80, 6. Silvija Mogus (CRO) 12,46. Diskus: 1. Ursula Weber (A) 58,00, 2. Katerina Voggoli (GRE) 55,98, 3. Husniye Keskin (TUR) 49,52, 4. Aleksandra Kuzet (CRO) 43,40, 5. Kyriaki Pilia (CYP) 40,34, 6. Natasa Erjavec (SLO) 39,70. Speer: 1. Renata Strasek (SLO) 59,68, 2. Efi Karatopouzi (GRE) 53,28, 3. Aysel Tas (TUR) 50,66, 4. Monika Brod-schneider (A) 48,88, 5. Valentina Belajic (CRO) 48,62, 6. Elena Teloni (CYP) 42,02. **GESAMT:** 1. Österreich 82, 2. Slowenien 78,5, 3. Griechenland 75, 4. Türkei 49,5, 5. Zypern 37, 6. Kroatien 34.

Telegramm

24.4. Bahneröffnung, Wolfratshausen / D

MÄNNL. JUGEND: 800 m: 1. Volker Haag (D) 2:04,63, 2. Mario Seidelmann (SV RAIKA Reutte) 2:13,41. 1.000 m: 1. Roberto Masnik (D) 2:57,13, 4. Fritz Engel (SV RAIKA Reutte) 3:11,86. Weit: 1. Benjamin Wild (D) 6,62, 3. Mario Seidelmann (SV RAIKA Reutte) 5,86. **WEIBL. JUGEND:** 300 m: 1. Nadine Huber (D) 41:54, 4. Ulrike Maier (SV RAIKA Reutte) 48,90. 800 m: 1. Jasmin Gaßner (D) 2:33,84, 3. Tamara Senn (SV RAIKA Reutte) 2:40,36. **SCHÜLER:** 75 m (-3,0) / 80 m Hürden (+0,82): 1. Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 10,83 / 13,56. Weit: 1. Susanne Arnold (D) 4,83, 2. Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 4,66.

30.4. Straßenlauf (ca. 9 km) Komárom / HUN - Komárom / SVK

MÄNNER: 1. Bela Vago (HUN) 27:51, 18. Florian Zeh (Cricket) 30:32.

1.5. MISTER MINIT Saisonöffnungsmeeting, Klagenfurt / A

MÄNNER: 100 (-0,4) / 200 m (-0,6): 1. Walter Reichel 10,99 / 22,41. 400 m: 1. Oliver Münzer (KLC) 48,34. 1.000 m: 1. Janko Podgorsek (SLO) 2:29,03, 2. Harald Steindorfer (KLC) 2:31,73. 10.000 m: 1. Bekim Bahtiri (SLO) 30:11,47, 4. Peter Schatz (LAC Wolfsberg) 30:37,71, 5. Wolfgang Maurer (LC TA Villach) 30:47,99, 6. Johann Sostaric (KLC) 30:56,85, 7. Thomas Bestebner (LC TA Villach) 31:28,15. Hoch: 1. Walter Kassmannhuber (SCA St. Veit) 1,84. Diskus: 1. Tomaz Janezic (SLO) 44,48, 2. Heinz Harre (U. Klagenfurt) 41,34. **SCHÜLER:** 60 m (-0,29): 1. Franz Petter (SCA St. Veit) 7,59. 1.000 m: 1. Uros Zagar (SLO) 2:49,89, 4. Gregor Spath (KAC) 2:59,44.

FRAUEN: 100 m (-1,1): 1. Evelyn Fiala (ULC Linz-Obb.) 12,68. 200 m: 1. Brigita Langerholc (SLO) 25,70 (-0,4), 2. Birgit Perchtaler (LAC Wolfsberg) 25,94 (-1,8). 400 m: 1. Jolanda Steblovnik (SLO) 58,38, 2. Tamara Striessnig (KLC) 61,01. 800 m: 1. Natalija Mraz (SLO) 2:17,39, 3. Sabine Lippusch (VST Völkermarkt) 2:38,26. 10.000 m: 1. Helena Javornik (SLO) 35:40,25, 2. Case Holly (KLC) 43:35,80. Speer: 1. Lisbeth Kucher (KLC) 51,92. Diskus: 1. Margit Gesierich (KLC) 43,72, 2. Inge Patuzzi (KLC) 43,30. **SCHÜLER:** 1. Tina Carman (SLO) 8,43 (-1,16), 2. Anna Frank (LC TA Villach) 8,52 (-1,10). 800 m: 1. Petra Jesenko (KLC) 2:22,44.

8.5. Int. Bodensee-Leichtathletik (IBL)-Länderkampf, Konstanz / D

MÄNNER: 100 m: 1. Cornel Benz (CH) 10,96 (-1,7), 11. Andreas Maringgele (LG Montfort) 11,72 (-1,4). 200 m: 1. Thomas Maier (CH) 22,10 (0,0), 11. Hans-Jürgen Steiner (LG Montfort) 23,51 (+0,5). 1.500 m: 1. Jeremy Hoppe (D) 4:02,31, 3. Peter Loacker (LG Montfort) 4:04,25. 5.000 m: 1. Manfred Herz (D) 15:19,25, 3. Hubert Forster (TS Lochau) 15:21,93. 400 m Hürden: 1. Florian Aichele (CH) 54,90, 8. Andreas Heim (LG Montfort) 57,57. 4 x 100 m: 1. Ostschweiz 41,90, 6. Vorarlberg (Jürgen Thaler, Andreas Heim, Hans-Jürgen Steiner, Andreas Maringgele) 44,32. 4 x 400 m: 1. Hegau 3:34,82, 5. Vorarlberg (Peter Loacker, G. Bachmann, Hans-Jürgen Steiner, Jürgen Thaler) 3:38,00. Weit: 1. Harald Küppers (CH) 6,81, 5. Claus Rhomberg (TS Lustenau) 6,39. Speer: 1. Bruno Longatti (CH) 61,00, 10. Jürgen Thaler (LG Montfort) 45,50. **GESAMT:** 1. Hegau 44 Pkte, 6. Vorarlberg 18. **JUGEND:** 100 m (-1,6): 1. Markus Schmetzer (D) 11,70, 8. Udo Unterberger (TS Bludenz) 12,00. 300 m: 1. Hannes Triofini (CH) 36,82, 5. Wolfgang Weber (ULC arido Dornbirn) 37,98. 3.000 m: 1. Rolf Wimmer (D) 9:24,38, 5. Robert Peschl (TS Jahn Lustenau) 9:47,98. 300 m Hür-

Bild: Manfred Gartner



ANLAUF zu einem weiteren Meistertitel im Speerwurf? Lisbeth KUCHER greift mit 33 Jahren nochmals nach der Krone. Bei der Saisonöffnung am 1. Mai in Klagenfurt warf sie mit 51,92 Metern auf Anhieb weiter als 1992.

den: 1. Stefan Greiter (D) 39,52, 3. Max Wührer (ULC arido Dornbirn) 41,25. 3 x 1.000 m: 1. Ostschweiz 7:56,48, 4. Vorarlberg (Martin Gulden-schuh, R. Karlinger, Wolfgang Weber) 8:34,54. Weit: 1. Daniel Fleischer (D) 6,41, 9. Martin Gulden-schuh (TS Hard) 5,69. Speer: 1. Philipp Kat (ULC arido Dornbirn) 56,50. **GESAMT:** 1. Allgäu 38, 3. Vorarlberg 30.

FRAUEN: 100 m: 1. Jeannine Cavalleri (CH) 12,67 (-1,0), 3. Karin Salzmann I (TS Dornbirn) 12,73 (-1,0), 200 m: 1. Karin Specht (D) 24,99 (+0,2), 3. Petra Giesinger (LG Montfort) 26,29 (+0,9), 1.500 m: 1. Elisabeth Glöggler (CH) 4:52,28, 6. Andrea König (ULC arido Dornbirn) 4:57,09, 400 m Hürden: 1. Ulrike Schroth (D) 61,90, 4. Karin Salzmann II (ULC arido Dornbirn) 68,68, 4 x 100 m: 1. Vorarlberg (Doris Wüstner, Petra Giesinger, Bianca Dürr, Petra Rattin) 48,80, 4 x 400 m: 1. Vorarlberg (Sonja Schatz, Karin Salzmann I, Bianca Dürr, Karin Salzmann II) 4:12,62, Drei: 1. Sybille Tavemaro (LG Montfort) 10,99, Hoch: 1. Karin Specht (D) 1,76, 8. Petra Giesinger (LG Montfort) 1,58, Kugel / Diskus: 1. Veronika Längle (LG Montfort) 13,03 / 43,42, GESAMT: 1. Vorarlberg 43, JUGEND: 100 (-1,8) / 300 m: Sabine Mennel (ULC arido Dornbirn) 12,76 / 41,59, 3.000 m: 1. Katja Burkart (D) 11:07,40, 3. Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 11:12,72, 300 m Hürden: 1. Beate Mayr (TS Lustenau) 47,03, 4 x 100 m: 1. Vorarlberg (K. Alfare, Beate Mayr, Sabine Mennel, S. Igl) 51,36, 3 x 800 m: 1. Ostschweiz 7:24,33, 5. Vorarlberg (S. Buxhofer, S. Macher, K. Mayer) 7:51,70, Hoch: 1. Stefanie Klemm (D) 1,61, 4. Sabine Adami (TS Hörbranz) 1,55, Drei: 1. Jaqueline Lins (LG Montfort) 9,11, Kugel: 1. Nicole Selzer (D) 11,11, 5. Dijana Gojkovic (TS Hard) 9,61, Diskus: 1. Nicole Selzer (D) 38,50, 5. Dijana Gojkovic (TS Hard) 26,32, GESAMT: 1. Vorarlberg.



VERLÄSSLICH DIE BESTE. Beim IBL-Länderkampf in Konstanz holte Veronika LÄNGLE Siege für Vorarlberg im Kugelstoß und Diskuswerfen.

8.5. 11. Mürzer Stadtlaufl, Mürzschlusslag / A

In überlegener Manier gewann der Tscheche Petr Prokop den Mürzer Stadtlaufl über 8,5 Kilometer vor seinem Landsmann Rosta Kolich, dem Ungarn Thomas Baumgartner und Adam Mandl (Kapfenberger SV) als bestem Österreicher. MÄNNER (8,5 km): 1. Petr Prokop (TCH) 22:30,0, 2. Rosta Kolich (TCH) 23:18,5, 3. Thomas Baumgartner (HUN) 23:21,1, 4. Adam Mandl (Kapfenberger SV) 23:46,5, AK 30: 1. Sandor Vamos (HUN) 23:16,8, 2. Christian Kallinger (Cricket) 24:51,7, AK 40: 1. Waldemar Leitner (HSV Zeltweg) 25:21,6, AK 50: 1. Franz

Fuchs (ATUS Judenburg) 30:20,6, AK 60: 1. Norbert Kribernegg (Kapfenberg) 31:43,8, JUNIOREN: 1. Markus Schrittwieser (Sport Harbich) 37:19,8, JUGEND (4,2 km): 1. Gerald Waskan (Sport Harbich) 12:52,5, SCHÜLER (3,4 km): 1. Alan Janik (TCH) 10:03,9, 3. Jürgen Högl (Bruck/Mur) 10:25,4.

FRAUEN (8,5 km): 1. Isabella Pycha (U. Mürzsteg) 28:06,2, 2. Veronika Kienbichl (TVN St. Ägyd, 1. AK 30), 31:16,2, 3. Ulrike Weissensteiner (Kapfenberg) 31:51,7, AK 40: 1. Christa Hof (Reichenau) 32:12,5, AK 50: 1. Cäcilia Konrad (PSV Leoben) 33:17,6, JUGEND (2,5 km): 1. Veronika Zupanic (SLO) 8:17,8, 2. Karin Schrittwieser (Sport Harbich) 9:22,1, SCHÜLER (1,6 km): 1. Jutta Polleros (HS Schachner) 5:41,4.

8.5. ÖMV-Eröffnungsmeeting, Wien Stadlau / A

MÄNNER: 200 m: 1. Gabriel Petrvalsky (SVK) 22,19, 3. Thomas Ganger (ATSV ÖMV-Auersthal) 22,82, 1.500 m: 1. Reinhard Gallovits (LAG Pannonia) 4:10,75, Diskus: 1. Gerhard Zillner (ULC Weinland) 42,66, Hoch: 1. Eduard Durik (SVK) 2,05, 2. Michael Wiltschnigg (TLC ASKÖ Feldkirchen) 1,99, Stab: 1. Stefan Klien (ULC profi Weinland) 4,60, Kugel: 1. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 13,71, Speer: 1. Marian Hanuliak (SVK) 62,38, 3. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 55,46, JUGEND: 100 m (+1,4): 1. Jürgen Mayer (ULV Krems-Langenlois) 11,68, Hoch: 1. Martin Schiller (ATSV ÖMV Auersthal) 1,70, Stab: 1. Thomas Bischof (ULC profi Weinland) 4,00, SCHÜLER: Weit: 1. Walther Roiser (ULC profi Weinland) 6,07, Kugel: 1. Mario Pauletta (ATV Trumau) 13,14.

FRAUEN: 200 m (+1,5): 1. Eva Kintlerova (SVK) 26,63, 5. Birgit Langensteiner (ULV Krems-Langenlois) 27,81, Hoch: 1. Diana Malejckikova (SVK) 1,70, 3. Christina Halapier (TLC ASKÖ Feldkirchen) 1,70, Kugel: 1. Sabine Bieber (SVS) 14,98, 2. Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV-Auersthal) 14,50, 3. Ursula Weber (SVS) 14,16, 4. Caroline Zündel (Cricket) 12,85, 5. Karin Palokovic (UKJ Wien) 12,43, Diskus: 1. Ursula Weber (SVS) 58,28, 2. Sabine Bieber (SVS) 57,08, 3. Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV-Auersthal) 47,82, 4. Maria Schramseis (Cricket) 45,80, 5. Caroline Zündel (Cricket) 38,32, 6. Karin Wolf (Cricket) 38,30, JUGEND: 100 m (+1,2): 1. Zora Golcevska (SVK) 12,90, 3. Heidi Thyri (ULV Krems-Langenlois) 13,22, Hoch: 1. Michaela Mayer (ÖTB NÖ) 1,52, SCHÜLER: Weit: 1. Zora Golcevska (SVK) 5,72, 2. Dagmar Tschöp (ATSV ÖMV-Auersthal) 5,10, Kugel: 1. Petra Pasching (ULC Krems-Langenlois) 11,31.

15.5. Oberbayerische Meisterschaften, Bad Reichenhall / D

MÄNNER: 400 m: 1. Oliver Daum (D) 49,68, 7. Ernst Prossinger (ÖTB Salzburg) 50,77, 800 m: 1. Oliver Daum (D) 1:55,32, 4. Walter Dungal (ASV Salzburg) 1:59,80, 3.000 m Hindernis: 1. Herbert Eckmüller (D) 9:26,54, 2. Albrecht Thausing (ASV Salzburg) 9:32,16, FRAUEN: 100 m Hürden (-0,4): 1. Birgit Clarius (D) 13,88, 9. Zsuzsanna Zimonyi (ASTV Innsbruck) 15,39, 400 m Hürden: 1. Barbara Wünsche (D) 62,70, 2. Zsuzsanna Zimonyi (ASTV Innsbruck) 62,72, Kugel / Diskus: 1. Claudia Schmid (ASTV Innsbruck) 11,75 / 32,34.

15.5. 2.Int. VKB-Lauf, Linz / A

110-m-Hürden-Olympiasieger Mark McKoy schickte über 200 Läufer auf die Strecke. 6,2 Kilometer machte Hubert Maier (U. Reichenau) das Tempo beim Linzer VKB-Lauf. 300 Meter vor dem Ziel war er mit seinen Kräften am Ende und die ausländische Konkurrenz sprintete davon. Am Ende reichte es zu Platz fünf. Sieger: der Tscheche Leo Sobanski (19:35,2 min) vier Zehntel vor seinem Landsmann Radomir Soukup und acht Zehntel vor Josef Berecki (Ungarn). „Heute hätte ich sie packen können, plötzlich hatte ich aber Blei in den Beinen“, war Maier mit seinem Lauf trotzdem zufrieden. 13., eine halbe Minute zurück, Eugen Sorg (U. Neuhofen).

MÄNNER (6,5 km) AK 30: 1. Leo Sobanski (TCH) 19:35,20, 2. Radomir Soukup (TCH), 1. ALLG. KLASSE) 19:35,60, 3. Josef Berecki (HUN) 19:36,00, 5. Hubert Maier (U. Reichenau) 19:51,50, AK 40: 1. Peter Kiefl (D) 20:52,70, AK 50: 1. Fritz Austerlitz (ATSV KELI Linz) 23:03,90, AK 60: 1. Rudolf Oppel (ASKÖ Marchtrenk) 25:42,80, JUGEND: 1. Bernhard Herzog 25:23,10, SCHÜLER (1,8 km): 1. Gerald Horvath (Traun) 5:00,80.

DAMEN (6,5 km): 1. Simona Staicu (ROM) 21:46,00, 2. Katalin Racz (HUN) 22:29,20, 3. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 23:17,80, AK 30: 1. Eva Obermayr (ULC Linz-Obb.) 26:12,50, AK 40: 1. Roswitha Pröll (U. Reichenau) 25:45,20, JUGEND: 1. Margit Kleis (D) 23:40,50.

Bild: Petuely



EIN CASINOBESUCH und ein Abendessen in einem Fünfsternehotel waren besonderer Anreiz für Sandra BAUMANN (links), die beste Österreicherin beim Linzer VKB-Lauf wurde. Hinter Junioren-Weltmeisterin Simona STAIUCU (rechts) aus Rumänien und der Ungarin Katalin RACZ kam sie auf Rang drei. Herren-Sieger: Leo SOBANSKI (Tschechien, mitte).

15.5. 6.Int. Wiler Aebtestadt-Meeting, Wil / CH

MÄNNER: 100 m: 1. Marcel Bärlocher (CH) 11,16 (+3,3), Max Wührer (ULC arido Dornbirn) 11,76 (+2,6), 1.500 m: 1. Max Gscheidle (CH) 4:17,12, 6. Wolfgang Weber (ULC arido Dornbirn) 4:33,90, Stab: 1. Beat Kowaleff (CH) 4,40, 2. Daniel Rümmele (ULC arido Dornbirn) 4,20.

FRAUEN: 1.500 m: 1. Claudia Lenz (D) 4:37,52, 4. Andrea König (ULC arido Dornbirn) 4:59,06.

16.5. 4.ALC-Altstadtlaufl, Wels / A

MÄNNER (7 km): 1. Jozsef Bereczky (HUN), 1. AK 30) 21:36,9, 2. Aleksander Ziobro (POL) 22:14,5, 3. Stawomir Kapinski (POL) 22:32,5, 5. Egon Schmalzer (U. Pregarten, 3. AK 30) 23:21,5, AK 40: 1. Peter Woldan (ASK Nettingsdorf Spk.) 24:21,3, AK 50: 1. Fritz Austerlitz (ATSV KELI Linz) 26:04,1, AK 60: 1. Rudolf Oppel (ASKÖ Marchtrenk) 29:41,0, JUNIOREN: 1. Roland Ecker (LCAV doubrava) 24:23,8, JUGEND: 1. Pavel Rychtar (TCH) 30:54,1, SCHÜLER: 1. Sebastian Resch (Gunskirchen) 8:11,2.

FRAUEN (7 km): 1. Simona Staicu (ROM) 24:51,4, 2. Katalin Racz (HUN) 25:51,3, 3. Gerda Scheureder (ALC Wels, 1. AK 30) 30:02,4.

16.5. Int. Meeting, Hartberg / A

MÄNNER: 100 m (+0,38): 1. Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) 10,76, 200 m (+0,30): 1. Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) 21,50, 2. Andreas Rechbauer (ULC profi Weinland) 21,86, 400 m: 1. Boris Krabonja (SLO) 48,97, 2. Jürgen Neubarth (LAC RAIKA Innsbruck) 49,55, 2.000 m: 1. Manfred Luef (LAC Aschau) 5:34,12.

Weit: Herwig Hessel (ATV Wr. Neustadt) 7,07, 2. Lonhard Hudec (SVS) 7,06. Hoch: 1. Michael Horvath (TSV Hartberg) 1,96. Speer: 1. Otto Petrovic (Post SV Graz) 69,42. JUGEND: 100 m (+1,25): 1. Joze Kolar (SLO) 11,73, 4. Richard Ems (LAG Pannonia) 12,02 (VL 11,99). 400 m: 1. Joze Kolar (SLO) 51,40, 2. Christian Schmalegger (Polizei SV Leoben) 52,74. 1.000 m: 1. Mitja Kren (SLO) 2:41,76, 2. Heimo Schamberger (ATUS Knittelfeld) 2:44,28. Weit: 1. Ranko Leskovar (SVK) 6,39, 4. Max Linher (ATSV ÖMV Auersthal) 5,79. Hoch: 1. Martin Schiller (ATSV ÖMV Auersthal) 1,85. Speer: 1. Max Linher (ATSV ÖMV Auersthal) 48,72.

FRAUEN: 100 m (+0,11): 1. Gabi Unger (U. Spk. Graz) 12,05. 400 m: 1. Tanja Kotar (SLO) 57,98, 2. Heidi Buxbaum (SVS) 64,19. 3.000 m: 1. Helga Pongratz (Polizei SV Leoben) 11:16,84. Weit: 1. Gabi Unger (U. Spk. Graz) 6,01 (+2,11), 5,86, 2. Monika Brodschneider (U. Spk. Lebnitz) 5,79 (+2,06), 5,58. Speer: 1. Kristina Jazbinsek (SLO) 51,04, 3. Monika Brodschneider (U. Spk. Lebnitz) 48,46, 5. Natascha Nenadic (SVS) 40,08. JUGEND: 100 m (+0,55): 1. Darja Tratar (SLO) 12,48, 2. Christiane Posch (U. Spk. Graz) 12,63. 400 m: 1. Martina Kieslinger (MLG) 61,76. Hoch: 1. Linda Horvath (TSV Hartberg) 1,70. Weit: 1. Zsuzsa Bujtás (HUN) 5,41, 2. Johanna Kratky (ULC Mödling) 5,22. Speer: 1. Pia Eichberger (ATSV Ternitz) 42,44.

16.5. Alpe-Adria-Meeting, Gorizia / SLO

MÄNNER: 400 m: 1. Oliver Münzer (KLC) 48,12. 5.000 m: 1. Bekim Bahtiri (SLO) 14:16,12, 8. Wolfgang Maurer (LC TA Villach) 14:40,10, 9. Johann Sostarić (KLC) 14:41,72, 10. Thomas Bestebner (LC TA Villach) 14:50,78, 11. Robert Koss (Post SV Graz) 14:54,86. Weit: 1. Borut Bilac (SLO) 7,25 (-0,20), 6. Heiko Mandl (U. Spk. Graz) 6,63 (+0,21). Speer: 1. Ivan Mustapic (CRO) 76,86, 9. Heiko Mandl (U. Spk. Graz) 56,00.

16.5. 9.Innsbrucker Stadtlauf / A

MÄNNER: 1. Julius Korir (KEN) 17:06,12, 2. Reuben Chesang (KEN) 17:13,16, 3. Haji Bulbula (ETH) 17:27,79, 10. Thomas Fahringer (LAC RAIKA Innsbruck) 18:23,31.

DAMEN: 1. Silva Vivod (SLO) 20:19,16, 2. Gisela Sprenger (SV RAIKA Reutte) 22:14,48, 3. Veronika Swidrak (LG Pletzer Hopfgarten) 22:24,59.

20.5. Hippolytpokalmeeting, St. Pölten / A

MÄNNER: 100 (+0,82) / 200 m: 1. Andrej Benda (TCH) 11,13 / 22,16, 2. Bernhard Membir (U. St. Pölten) 11,24 / 22,78. 800 m: 1. Josef Schratlbauer (U. VB Purgstall) 1:53,78, 110 m Hürden (-1,57): 1. Carsten Nentwig (ULC profi Weinland) 14,93. 4 x 200 m: 1. ULC Mödling (Peter Liehl, Georg Neuberger, Stefan Zierlinger, Andreas Wildschek) 1:39,73. Weit: 1. Harald Weiser (U. St. Pölten) 6,61 (-1,09). Hoch: 1. Eduard Durik (TCH) 2,05, 2. Gottfried Lammerhuber (U. St. Pölten) 1,88. Stab: 1. Alexander Hana (U. Salzburg) 4,80. Kugel: 1. Martin Böheim (LCA umdasch Amstetten) 13,12. Diskus: 1. Libor Racek (TCH) 49,38, 2. Martin Böheim (LCA umdasch Amstetten) 38,38. Speer: 1. Gerwin Cernicek (ULC Mödling) 52,90. Hammer: 1. Walter Edelitsch (SVS) 62,62, 2. Michael Hofer (LCA umdasch Amstetten) 59,04. JUGEND: 300 m Hürden: 1. Peter Liehl (ULC Mödling) 43,32. Hammer: 1. Martin Schiller (ATSV ÖMV Auersthal) 26,38.

FRAUEN: 100 (-3,14) / 200 m (-1,59): 1. Katarina Svachova (TCH) 12,94 (VL +0,96 12,68) / 25,81, 4. Maria Steinauer (U. Waidhofen/Y.) 13,23 (VL -0,50 12,94) / 26,46. 800 m: 1. Martina Winter (LCAV doubrava) 2:16,10. 300 m Hürden: 1. Tana Juricekova (TCH) 47,71, 2. Susanne Nowotny (UKJ Wien) 50,31. Weit: 1. Susanne Ableidinger (ATUS Gmünd) 5,46 (-0,21). Diskus: 1. Vladimira Malatova (TCH) 63,52, 2. Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 47,96, 3. Karin Wolf (Cricket) 39,62, 4. Andrea Linauer (U. St. Pölten) 38,84. Speer: 1. Ulla Wakolbinger (ULC Linz-Obb.) 40,08. Hammer: 1. Helga Gratzl (Cricket) 25,48.

23.5. Int. Bodensee-Leichtathletik (IBL)-Schüler-Mehrkampfmeisterschaften, Kisslegg / D

W 13 Vierkampf: 1. Melanie Aleker (D) 3.410 Pkte, 2. Waltraud Gerhalter (SV Lochau) 3.358 Pkte (75 m: 10,5 (+1,8) - Weit: 4,55 (0,0) - Hoch: 1,40 - Kugel: 7,77). W 14: 1. Susanne Baur (D) 4.080, 3. Silke Feuerstein (SV Lochau) 3.354 (10,5 (+3,0) - 4,56 (0,0) - 1,32 - 9,01). MANNNSCHAFT: 1. LG Sigmaringen (D) 16.248 Pkte, 2. SV Lochau (Waltraud Gerhalter, Silke Feuerstein, Michaela Hutter, Bettina Gorbach, Manuela Fritz) 15.747.

28./29. Int. Österreichische Seniorenspiele, Wattens / A

469 Aktive bedeuteten Rekordbeteiligung an Österreichischen Seniorenspielen. Durch Alena Plischke (LAC RAIKA Innsbruck) gab es in der Klasse W 45 mit 1,57 Metern einen Seniorenenweltrekord im Hochsprung.
MÄNNER AK 30: 100 (-1,08) / 200 m (-1,02): 1. Rainer Schrammel (ATSV KELI Linz) 11,37 / 22,65. 400 m: 1. Erwin Unter (Zehnkampf-U.) 50,80. 800 m: 1. Joachim Wlecek (ASKÖ Spk. Hainfeld) 2:03,61. 1.500 m: 1. Wolfgang Prischl (Polizei SV Linz) 4:27,09. 5.000 m: 1. Andreas Bachner (SK RAIKA Admont) 16:13,00. 10.000 m: 1. Andreas Zeintl (U. Neuhofen) 34:38,32. Weit / Hoch / Speer: 1. Franz Fellhofer (SK Altheim) 6,88 (+2,10) / 1,80 / 43,20. Drei: 1. Jens Häckert (D) 11,23 (-0,40). Stab: 1. Berthold Zellermayr (Amateure Steyr) 4,00. Kugel / Diskus: 1. Hans Watzek (ÖTB Wien) 11,99 / 35,00. Hammer: 1. Karsten Schöning (CH) 53,84, 2. Hans Watzek (ÖTB Wien) 39,66. AK 35: 100 m (-1,86): 1. Georg Sewald (D) 11,88, 2. Herbert Kreiner (ATSV KELI Linz) 11,89. 200 m (+0,79): 1. Herbert Kreiner (ATSV KELI Linz) 23,51. 400 m: 1. Helmut Unterkofler (TS Jahn Lustenau) 52,42. 800 / 1.500 m: 1. Alois Egger (TS RAIKA Schwaz) 1:59,46 / 4:02,23. 5.000 / 10.000 m: Alois Hierm (KLC) 16:13,54 / 32:43,44. Weit / Drei / Hoch / Stab / Diskus / Speer: 1. Georg Werthner (Zehnkampf-U.) 6,92 (+4,10) / 14,34 (+0,30) / 1,85 / 4,10 / 37,76 / 56,96. Kugel: 1. Walter Heinen (CH) 13,89, 2. Georg Werthner (Zehnkampf-U.) 12,29. Hammer: 1. Hans Straub (CH) 36,88, 2. Georg Werthner (Zehnkampf-U.) 36,00. AK 40: 100 (-0,33) / 200 m (0,0): 1. Norbert Schenzle (D) 12,44 / 24,63, 2. Arno Röser (TS Lauterach) 12,53 / 24,65. 400 m: 1. Maximilian Micheutz (VST Völkermarkt) 55,63. 800 m: 1. Heinz Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 2:04,49. 1.500 m: 1. Istvan Vansz (HUN) 4:18,92, 2. Heinz Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 4:19,89. 5.000 / 10.000 m: 1. Georg Hechl (LC Sport Oss) 16:25,14 / 35:36,96. Weit / Stab: 1. Johann Dullinger (Zehnkampf-U.) 6,27 (+1,40), 3,80. Drei: 1. Werner Strasser (TS Klaus) 11,85 (-0,40). Hoch: 1. Heimo Kalsls (ÖTB Salzburg) 1,75. Kugel: 1. Karli Trumm (EST) 13,61, 2. Franz Zehetmayr (ÖTK Wien) 9,71. Diskus: 1. Franz Zehetmayr (ÖTK Wien) 28,58. Speer: 1. Rolf Niedrowek (D) 49,94, 2. Arno Röser (TS Lauterach) 37,22. Hammer: 1. Michael Straub (CH) 35,04. AK 45: 100 (-1,84) / 200 (-1,65) / 400 m: 1. Franz Hohl (Post SV Graz) 12,40 / 24,35 / 55,38. 800 m: 1. Wolfgang Konrad (LAC Wolfsberg) 2:19,99. 1.500 m: 1. Walter Schroll (TS Kufstein) 4:46,07. 5.000 m: 1. Johannes Müller (U. Salzburg) 16:34,12. 10.000 m: 1. Johann Peinhopf (TV Gleisdorf) 38:02,60. Weit: 1. Sandor Beres (HUN) 6,12 (+1,90), 3. Franz Fuchs (U. VB Purgstall) 5,54 (+3,80). Drei: 1. Sandor Beres (HUN) 12,56 (+0,30), 3. Helmut Hübl (ALC Wels) 10,91 (+0,20). Hoch: 1. Sandor Beres (HUN) 1,70. Stab: 1. Dezzo Vasko-Kalo (HUN) 3,40, 2. Helmut Hübl (ALC Wels) 3,20. Kugel / Diskus: 1. Johann Pink (Kapfenberger SV) 14,10 / 46,82. Hammer: 1. Peter Huber (D) 42,80, 2. Johann Pink (Kapfenberger SV) 42,46. Speer: 1. Gerald Landzettel (ATUS Bruck/Mur) 45,98. AK 50: 100 m (-1,85): 1. Imre Babos (HUN) 12,38, 2. Helmut Lang (A) 12,66. 200 m (-0,21): 1. Dieter Filipic (D) 26,25, 2. Josef Schett (U. RAIKA Lienz) 26,87. 400 m: 1. Josef Schett (U. RAIKA Lienz) 57,01. 1.500 m: 1. Walter Gollmann (D) 4:28,03, 2. Josef Schett (U.

RAIKA Lienz) 4:28,04. 5.000 m: 1. Heinz Tiefengrabner (ULC road runners) 17:10,08. 10.000 m: 1. Oswald Fischbacher (D) 40:59,34. Weit: 1. Rudolf Kropp (D) 6,07, 3. Klaus Müller (ATG) 5,50 (+2,30). Hoch: 1. Toni Holzgethan (I) 1,70, 3. Günter Kröger (ATV Feldkirchen) 1,59. Drei: 1. Dieter Filipic (D) 11,24 (+2,50), 4. Günter Kröger (ATV Feldkirchen) 10,92 (+3,60). Kugel: 1. Manfred Buchmüller (D) 17,04, 4. Franz Ratzer (U. Neuhofen) 13,04. Diskus: 1. Ernst Soudek (Cricket) 45,22. Speer: 1. Jürgen Jürgens (D) 39,60, 2. Hans Hofer (ATUS Gratkorn) 38,82. Hammer: 1. Eberhard Kliesch (CH) 54,02, 2. Klaus Winter (Kapfenberger SV) 46,70. AK 55: 100 m (-3,74): 1. Jürgen Gasper (D) 12,79. 200 m (-1,31): 1. Robert Woodland (HUN) 25,25, 7. Albert Stoppel (TS Jahn Götzis) 29,40. 400 m: 1. Günther W. Urban (D) 64,35. 1.500 m: 1. Dieter Büschlen (D) 4:59,02, 3. Franz Niederscheider (U. RAIKA Lienz) 5:23,19. 5.000 m: 1. Johannes Merkt (D) 18:41,30, 3. Alfred Schenner (Tyrolia Wien) 19:30,06. 10.000 m: 1. Alfred Schenner (Tyrolia Wien) 40:06,91. Weit: 1. Hellmuth Klimmer (D) 6,04 (+3,20), 9. Eugen Konzett (TS Lauterach) 4,46 (+1,30). Drei: 1. Jürgen Volkert (D) 10,69 (+2,40), 4. Arthur Herold (FC Hartberg) 10,06 (+3,90). Hoch: 1. Jürgen Volkert (D) 1,62, 3. Arthur Herold (FC Hartberg) 1,38. Kugel: 1. Dieter Duttke (D) 13,17, 7. Eugen Konzett (TS Lauterach) 9,25. Diskus: 1. Rolf Raisch (D) 40,54, 9. Eugen Konzett (TS Lauterach) 17,74. Speer: 1. Dieter Duttke (D) 45,02, 2. Helmut Goris (TS Innsbruck Spk.) 44,00. Hammer: 1. Max Etschmann (CH) 39,80, 2. Arthur Herold (FC Hartberg) 33,74. AK 60: 100 m (-3,10): 1. Helmut Fackler (D) 14,03, 3. Hans Plajer (KAC) 14,71. 5.000 m: 1. Johann Schösswendter (LC KGM Saalfelden) 19:53,00. 10.000 m: 1. Josef Hagen (TS Jahn Lustenau) 39:48,37. Weit: 1. Georg Gärtner (D) 4,98 (+2,70), 2. Albert Stoppel (TS Jahn Götzis) 4,94 (+4,10). Hoch: 1. Helmut Fackler (D) 1,44, 3. Albert Stoppel (TS Jahn Götzis) 1,30. Kugel / Hammer: 1. Hans Pötsch (U. Spk. Graz) 14,36 / 54,52. Diskus: 1. Heinz Brandt (D) 50,38, 5. Bruno Gruber (ÖTB ÖO) 35,96. Speer: 1. Hermann Visentainer (I) 40,88, 9. Manfred Gonner (TS Höchst) 30,06. AK 65: 100 m (-4,19): 1. Walter Bieler (D) 13,84, 6. Konrad Grasel (ELC) 15,61. Weit: 1. Hans Hoffmann (D) 4,30 (+1,30), 3. Konrad Grasel (ELC) 3,54. Hoch: 1. Arthur Schleifer (ULC Mödling) 1,35. Kugel: 1. Karl Oweger (D) 12,90, 7. Franz Kreiner (ATUS Gratkorn) 9,21. Diskus: 1. Horst Vieweg (D) 40,84, 6. Franz Kreiner (ATUS Gratkorn) 34,86. Speer: 1. Fritz Morgenroth 37,34. Hammer: 1. Horst Vieweg (D) 33,30, 2. Erich Keckeis (TS Röhth) 20,20. AK 70: 100 m (-4,60): 1. Walter Hess (D) 15,90. Weit: 1. Walter Hess (D) 4,40 (+2,50), 4. Theo Giesinger (TS Lauterach) 3,86 (+2,90). Hoch: 1. Walter Hess (D) 1,35, 2. Emmerich Zensch (WAT Hettendorf) 1,30. Kugel: 1. Gerhard Scheppe 10,18, 2. Theo Giesinger (TS Lauterach) 10,11. Diskus / Speer: 1. Norbert Barth (D) 32,46 / 35,58, 4. Theo Giesinger (TS Lauterach) 24,34 / 29,96. Hammer: 1. Norbert Barth (D) 28,78, 2. Georg Glöckner (USLC Oberwart) 25,95.

FRAUEN AK 30: 100 (-3,98) / 200 (-1,49) / 400 / 800 m / Speer: 1. Zsuzsanna Zimonyi (ATSV Innsbruck) 13,56 / 26,50 / 59,20 / 2:30,60 / 35,60. 1.500 m: 1. Birgit Heinlein (CH) 5:14,58. Weit / Drei: 1. Regina Weiskopf (TS Hohenems) 5,36 (0,0) / 11,49 (+3,20). Hoch: 1. Christine Watzek (SV Marswiese) 1,56. Kugel / Diskus / Hammer: 1. Elisabeth Frühauf (ASKÖ Spk. Hainfeld) 9,90 / 34,34 / 24,36. AK 35: 400 / 800 / 1.500 m: 1. Gerlinde Walder (Post SV Tirol) 70,33 / 2:41,13 / 5:37,50. 5.000 m: 1. Edith Mayerhofer (LCA umdasch Amstetten) 18:55,27. Weit / Hoch: 1. Erika Hegedüs (HUN) 4,15 (+0,30) / 1,38. Kugel: Ingrid Köb (TS Hörbranz) 8,69. Diskus / Hammer: 1. Christa Grabner (ASKÖ Spk. Hainfeld) 40,94 / 28,72. Speer: 1. Brigitta Stingl (Post SV Tirol) 16,58. AK 40: 100 (-3,98) / 200 (-1,49) / 400 m: 1. Anna Edlinger (ATUS Gratkorn) 14,16 / 28,06 / 65,67. 1.500 m: 1. Patricia Klockner (U. RAIKA Lienz) 5:10,20.

5.000 m: 1. Gisela Springer (SV RAIKA Reutte) 18:46,79. Weit: 1. Elvira Salzmann (TS Dornbirn) 4,53 (+0,70). Kugel: 1. Renate Hofmann (D) 10,04, 2. Elvira Salzmann (TS Dornbirn) 8,57. Diskus: 1. Renate Hofmann (D) 38,14, 3. Renate Lang (TS Jahn Lustenau) 23,94. Hammer: 1. Renate Lang (TS Jahn Lustenau) 28,84. AK 45: 100 (-3,40) / 200 (-1,49) / Weit / Drei: 1. Jaqueline Wladika (TS Lauterach) 14,40 / 29,52 / 4,07 (+1,00) / 8,76 (+2,00). 5.000 m: 1. Brigitte Fahrgruber (ASKÖ Spk. Hainfeld) 20:03,40. Hoch: 1. Alena Plischke (LAC RAIKA Innsbruck) 1,57 (Senioren-Weltrekord). Kugel: 1. Karin von Riewel (D) 10,73, 4. Jaqueline Wladika (TS Lauterach) 7,35. Diskus: 1. Melanie Gärtner (LCT Innsbruck) 28,84. Speer: 1. Doris Thiele (D) 32,38. Hammer: 1. Margarete Junginger (D) 21,36. AK 50: 100 m (-3,40) / Weit: 1. Renate Schaden (ATSV Braunau-Spk.) 15,73 / 4,08 (+0,80). 400 m: 1. Christel Pongratz (SV Marswiese) 69,91. 800 / 1.500 m: 1. Helga Pongratz (PSV Leoben) 2:38,62 / 5:19,11. 5.000 m: 1. Heidrun Heim (ULC arido Dornbirn) 19:09,02. Hoch: 1. Lilly Batik (SV Marswiese) 1,26. Kugel: 1. Karin Ilgen (D) 11,64, 2. Lilly Batik (SV Marswiese) 10,25. Diskus: 1. Karin Ilgen (D) 38,72, 3. Lilly Batik (SV Marswiese) 26,26. Speer: 1. Lilly Batik (SV Marswiese) 31,38. Hammer: Helgard-Gertrud Gratzl (Cricket) 24,24. AK 55: 100 m (-4,07) / Weit: 1. Brunhilde Bickel (D) 16,36 / 4,06 (+0,20), 2. Erika Lun (TS Bregenz Stadt) 16,37 / 3,81 (+0,50). Kugel: 1. Zsuzsanna Wissinger (D) 10,62, 3. Elisabeth Bildstein (TS Bludenz) 9,59. Diskus: 1. Zsuzsanna Wissinger (D) 37,56, 4. Elisabeth Bildstein (TS Bludenz) 23,30. Speer: 1. Gertraud Schönauer (ATSV Innsbruck) 39,30. Hammer: 1. Almut Brömmel (D) 33,94, 5. Elisabeth Bildstein (TS Bludenz) 25,18. AK 60: 100 m (-4,07): 1. Ruth Hunkel (D) 16,85. Kugel: 1. Jutta Schäfer (D) 10,55, 4. Heidi Steinlechner (TS Bludenz) 8,30. Diskus: 1. Jutta Schäfer (D) 29,96, 5. Eva Pötsch (ATUS Gratkorn) 17,28. Speer: 1. Lotti Rockstedt (D) 20,20. Hammer: 1. Jutta Schäfer (D) 36,08, 2. Eva Pötsch (ATUS Gratkorn) 25,24. AK 65: 100 m (-4,07): 1. Anni Binder (D) 21,22. Weit: 1. Marianne Barth (D) 3,20 (-0,40). Kugel / Speer: 1. Hilde Keckeis (TS Röhthis) 8,10 / 19,22. Diskus: 1. Marianne Barth (D) 22,12, 2. Hilde Keckeis (TS Röhthis) 18,04. Hammer: 1. Marianne Barth (D) 28,62, 2. Klothilde Knünz (TS Röhthis) 22,18. AK 70: 100 m (-4,07) / Weit: 1. Anna Mangler (D) 17,05 / 3,47 (0,0). Kugel: 1. Anni Binder (D) 6,58. Diskus / Speer / Hammer: 1. Annchen Reile (D) 21,28 / 14,26 / 17,24.

29.5. Int. COCA-COLA-Supercup, Villach / A

MÄNNER: 100 m (-1,1): 1. Martin Dapunt (I) 10,82 (VL +1,0 10,80), 2. Harald Winkler (U. Spk. Graz) 10,89. 400 m: 1. Andreas Rechbauer (ULC profi Weinland) 48,08, 2. Oliver Münzer (KLC) 48,19. 800 m: 1. Michael Mandl (ÖTB Salzburg) 1:52,64. 3.000 m: 1. Bekim Bahtiri (SLO)

8:14,90, 5. Milan Erer (U. Waidhofen/Y.) 8:21,83, 7. Wolfgang Maurer (LC TA Villach) 8:25,91, 8. Thomas Bestebner (LC TA Villach) 8:35,89, 9. Eugen Sorg (U. Neuhofen) 8:36,77, 11. Robert Koss (Post SV Graz) 8:40,64, 12. Günter Planitzer (Kapfenberger SV) 8:43,56. 110 m Hürden (-0,5): 1. Herwig Röttli (TLC ASKÖ Feldkirchen) 13,95, 3. Hubert Petz (U. Klagenfurt) 14,40. 400 m Hürden: 1. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 52,23. 4 x 100 m: Slowenien 44,73. Weit: 1. Rene Zemann (IGLA Wien) 7,36. Kugel: 1. Gerd Matuschek (LC TA Villach) 15,61. Diskus: 1. Stanislav Kovar (TCH) 57,28, 3. Gerd Matuschek (LC TA Villach) 49,94. JUNIOREN: 2.000 m Hindernis: 1. Norbert Petzelt (TLC ASKÖ Feldkirchen) 7:25,96. JUGEND: 100 m: 1. Ales Vanzounik (SLO) 11,67. 1.000 m: 1. Vlado Brajer (SLO) 2:43,57. Kugel: 1. Peter Kosmac (SLO) 9,06. SCHÜLER: 60 m: 1. Bernhard Koffler (SHS Villach) 8,57.

FRAUEN: 100 m (-0,7): 1. Gabriele Unger (U. Spk. Graz) 12,00 (VL -0,4 11,96), 2. Doris Auer (Cricket) 12,29, 4. Sabine Kirchmaier (Cricket) 12,37 (VL +1,4 12,23), 5. Karin Mayr (ULC Linz-Obb.) 12,42. 400 m: 1. Luisa Furlan (I) 55,28, 3. Andrea Pospishek (ULC Linz-Obb.) 56,47, 5. Stephanie Graf (LC TA Villach) 57,81. 110 m Hürden (-0,9): 1. Margitta Papić (CRO) 14,02, 2. Gabriele Miklautsch (LC TA Villach) 14,04, 4. Christina Halapier (TLC ASKÖ Feldkirchen) 15,58. Hoch: 1. Sigrid Kirchmann (U. Ebensee) 1,89, 3. Christina Halapier (TLC ASKÖ Feldkirchen) 1,70. Kugel: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 15,07, 2. Sabine Bieber (SVS) 14,25, 3. Ursula Weber (SVS) 13,40. Diskus: 1. Ursula Weber (SVS) 61,88, 3. Sabine Bieber (SVS) 56,98, 4. Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 50,66, 6. Maria Schramseis (Cricket) 46,48, 7. Inge Patuzzi (KLC) 41,60.

29./30.5 Int. Zehnkampf, Emmelshausen / D

MÄNNER Zehnkampf: 1. Thorsten Voss (D) 8.037 Pkte, 13. Harald Eder (U. Salzburg) 7.036 (100 m: 11,21 (+2,1) - Weit: 6,62 (-1,3) - Kugel: 13,54 - Hoch: 1,85 - 400 m: 51,24 / 110 m Hürden: 15,43 (+2,3) - Diskus: 38,26 - Stab: 4,30 - Speer: 55,54 - 1.500 m: 4:58,45), 26. Johannes Hörl (U. Salzburg) 6.365 (12,11 (+1,7) - 6,31 (-0,6) - 11,05 - 1,85 - 53,49 / 15,72 (+3,5) - 33,68 - 4,30 - 50,66 - 4:45,97).

30.5. Vergleichskampf ASVOÖ - LG Kernen (D), Ottensheim / A

MÄNNER: 100 m (+0,2): 1. Thomas Hartmann (D) 10,97, 2. Christian Friedl (ASVOÖ) 11,10. 800 m: 1. Stefan Hainzl (ASVOÖ) 2:01,13. 5.000 m: 1. Stanislav Kyncl (ASVOÖ) 15:33,24. 4 x 100 m: 1. LG Kernen 43,11, 4. ASVOÖ (Spindler, Reitberger, Reitberger, Kurzmann) 50,37. Weit: 1. Rainer Kühweg (D) 6,98, 3. Bernhard Irsa (ASVOÖ) 6,41. Hoch: 1. Marcus Jahn (D) 2,10, 2. ex aequo Helmut Lindlbauer und Patrick Mitterer (beide ASVOÖ) 1,75. Speer: 1. Michael Beck (D) 62,44, 2. Johannes Laimer (ASVOÖ) 57,46. Kugel: 1.

Bild: PLOHE



DAS WM-LIMIT warf Ursula WEBER beim COCA-COLA-Supercup in Villach: 61,88 Meter mit dem Diskus.

Michael Beck (D) 14,38, 2. Richard Holzner (ASVOÖ) 12,69. GESAMT: 1. LG Kernen 121 Pkte, 2. ASVOÖ 110. JUGEND: 100 m (-0,7): 1. Andreas Schebesta (D) 11,97, 3. Elmar Nadschläger (ASVOÖ) 12,12. Weit: 1. Andreas Schebesta (D) 6,46, 2. Andreas Pörnbacher (ASVOÖ) 6,07. Kugel: 1. Christoph Seiser (ASVOÖ) 11,96. GESAMT: 1. LG Kernen 18, 2. ASVOÖ 15. FRAUEN: 100 m (+0,3): 1. Tanja Schietinger (D) 12,82, 2. Astrid Nadschläger (ASVOÖ) 13,32. 3.000 m: 1. Sieglinde Miedl (ASVOÖ) 10:59,98. 4 x 100 m: 1. LG Kernen 52,26, 2. ASVOÖ (Koller, Nadschläger, Ennsbrunner, Köpplmayr) 55,03. Weit: 1. Tanja Schietinger (D) 5,35, 3. Astrid Nadschläger (ASVOÖ) 4,69. Kugel: 1. Petra Retschitzegger (ASVOÖ) 10,75. Speer: 1. Susan Junghans (D) 41,14, 2. Petra Retschitzegger (ASVOÖ) 39,68. GESAMT: 1. LG Kernen 36, 2. ASVOÖ 35. JUGEND: 100 m (-1,4): 1. Simone Schietinger (D) 13,09, 2. Astrid Nadschläger (ASVOÖ) 13,49. Weit: 1. Simone Schietinger (D) 5,48, 2. Kerstin Eisterer (ASVOÖ) 4,66. Speer: 1. Kerstin Eisterer (ASVOÖ) 37,46. GESAMT: 1. ASVOÖ 18, 2. LG Kernen 14.

30.5. Europacup für Vereine, Männer, Istanbul / TUR

1. Fenerbahce (TUR) 107 Pkte, 2. Sparta (DEN) 103, 3. IK Tjalve (NOR) 99, 4. Pannellinios (GRE) 96, 5. TV Laengasse Bern (SUI) 82, 6. Oulun Pryto (FIN) 76, 7. AAC Amsterdam (HOL) 70, 8. U. Salzburg (A) 65.

Alle Zeiten halbelekttronisch.

100 m: 1. Kennet Kjenli (NOR) 10,30, 5. Hannes Palfinger (U. Salzburg) 10,60. 200 m: 1. Kennet Kjenli (NOR) 20,9, 7. Christian Ausweger (U. Salzburg) 22,2. 400 m: 1. Dimitros Yiepos (GRE) 47,6, 5. Klaus Angerer (U. Salzburg) 48,8. 800 m: 1. Wilson Kipketer (DEN) 1:47,8, 3. Michael Wildner (U. Salzburg) 1:49,6. 1.500 m: 1. Wilson Kipketer (DEN) 3:45,8. 5.000 m: 1. Kai Jenkel (SUI) 14:41,8, 8. Christian Rigler (U. Salzburg) 15:58,6. 110 m Hürden: 1. Dimitros Siatoulis (GRE) 13,9, 5. Christian Maislinger (U. Salzburg) 14,3. 400 m Hürden: 1. Barnabas Kinyor (TUR) 50,60, 8. Laurin Madl (U. Salzburg) 57,00. 3.000 m Hindernis: 1. Kipkoch Johnston (TUR) 8:43,5, 7. Albrecht Thausing (U. Salzburg) 9:22,2. 4 x 100 m: 1. Finnland 41,1, 8. Union Salzburg 42,9. 4 x 400 m: 1. Union Salzburg 3:15,0. Weit: 1. Murat Ayaydin (TUR) 7,79, 6. Christian Maislinger (U. Salzburg) 6,96. Drei: 1. Murat Ayaydin (TUR) 15,81, 4. Michael Mayrhofer (U. Salzburg) 15,38. Hoch: 1. Steinar Hoen (NOR) 2,30, 2. Niki Grundner (U. Salzburg) 2,05. Stab: 1. Vaaraniemi Heiki (HOL) 5,30, 4. Alexander Hana (U. Salzburg) 4,90. Kugel: 1. Shaun Pickering (HOL) 17,55, 8. Kurt Kothbauer (U. Salzburg) 15,09. Diskus: 1. Sveinluge Valvik (NOR) 55,58, 5. Franz Schimera (U. Salzburg) 50,82. Speer: 1. Sami Saksio (FIN) 77,68, 8. Wolfgang Spann (U. Salzburg) 57,78. Hammer: 1. Joans Milonas (GRE) 66,70, 5. Gottfried Gassenbauer (U. Salzburg) 55,42.



Bild: PLOHE

WEM SOVIEL SCHWUNG eigen ist, dem sind 60 Jahre nie und nimmer anzu-merken. Daß Senioren-Weltmeister Hans PÖTSCH, beim „ERSTE“-Bundesländercup für die Steiermark über 50 Meter Hammer werfend, auch die Österreichischen Seniorensiege gewann, ist logisch.

30.5. 10.Int. Olympic-Meeting, 23.Int. Franz Schuster-Memorial, Schwechat / A

MÄNNER: Hammer: 1. Tibor Gecsek (HUN) 75,50, 3. Walter Edletitsch (SVS) 62,30. JUNIoren: 100 m (-2,0): 1. Witalij Seniw (UKR) 10,84 (VL -1,2 10,83). 200 m: 1. Dimitri Kotenkow (BLS) 22,15 (-1,6), 5. Thomas Schindler (SVS) 22,80 (-1,9). 400 m: 1. Rikard Rasmussen (SWE) 46,76, 13. Igor Malovrazic (SVS) 51,13. 1.500 m: 1. Jozsef Babinycoz (HUN) 3:50,37, 9. Michael Göd (Cricket) 4:11,61. 110 m Hürden (-1,5): 1. Krzysztof Mehlich (POL) 14,37, 6. Robert Ruess (SVS) 15,32. 4 x 100 m: 1. Polen 41,00. Weit: 1. Bogdan Tarus (ROM) 7,54, 9. Günther Czaker (SC Landhaus Brigittenau) 6,73. Hoch: 1. Olexandr Shurawl'jow (UKR) 2,23, 8. Alexander Lovrek (SC Theresianum) 1,90. Stab: 1. Dimitri Markov (BLS) 5,42. Hammer: 1. Sergij Kotschekov (UKR) 69,54. JUGEND: 100 m (+0,6): 1. Vladimir Riedl (SVK) 11,22, 5. Martin Strasser (SVS) 11,92 (VL +0,2 11,90). 1.000 m: 1. Christian Schmalegger (PSV Leoben) 2:33,82. 110 m Hürden (-2,5): 1. Peter Nedelicky (SVK) 14,80, 5. Markus Volek (SVS) 16,27. 4 x 100 m: 1. Sopron (HUN) 44,87, 2. SVS (M. Strasser, Christian Volek, Markus Volek, Beta Maciek) 45,65. Weit: 1. Merujan Sarkisian (ARM) 6,83, 7. Michael Ternai (ELC) 6,40. Hoch: 1. Pavel Vanicek (ÖTB TV Jahn Baden) 1,95. Stab: 1. Markus Volek (SVS) 4,00. SCHÜLER: 100 m (-0,5): 1. Jurij Sereda (LIT) 11,64, 4. Franz Karpfinger (ULC profi Weinland) 12,00 (VL +1,5 11,70). 1.000 m: 1. Mindaugas Puksas (LIT) 2:36,67, 8. Christian Wirrer (U. Waidhofen/Y.) 3:06,38. Weit: 1. Istvan Adam (HUN) 5,88, 4. Beta Maciek (SVS) 5,60. Kugel: 1. Aurimas Zabiela (LIT) 14,04, 3. Mario Pauletta (ATV Trumau) 13,13. Speer: 1. David Weissenböck (ULC profi Weinland) 48,84. FRAUEN: 1.500 m: 1. Ernestine Waldhör (LCAV doubrava) 4:26,17, 2. Eva Hieblinger (Cricket) 4:39,87. 5.000 m Gehen: 1. Maria Rosza (HUN) 21:57,38, 4. Viera Toporek (SVS) 22:48,44, 6. Elisabeth Siegele (SVS) 27:12,25. Stab: 1. Svetlana Abramova (RUS) 3,90. Diskus: 1. Austra Mikelyete (LIT) 64,22, 3. Ursula Weber (SVS) 56,92, 4. Sabine Bieber (SVS) 54,46. JUNIoren: 100 m (-1,4): 1. Ekaterina Toscheva (BUL) 12,13, 6. Roswitha Harreiter (LCAV doubrava) 12,80. 200 m (-1,1): 1. Tatjana Grigoryeva (RUS) 24,96. 400 m: 1. Julia Zvyagina (RUS) 54,42, 5. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 57,48. 1.500 m: 1. Mioara Co-



**KEINE UNBEKANN-
TEN HIERZULANDE**
sind die beiden
Tschechen Zdenek
MEZULIANIK (links)
und Milan KRAJC.
Beim Mondseelauf
gaben sie den Ton
an: Platz 1 und 2.

suleanu (ROM) 4:24,16, 3. Tanja Burits (U. Salzburg) 4:27,92 (ÖLV-Jugendrekord). 100 m Hürden (-1,6): 1. Aneta Bednarczyk (POL) 14,11, 4 x 100 m: 1. Ungarn 46,61, 5. LCAV doubrava (Daniela Angerbauer, Roswitha Harreiter, Gudrun Lidauer, Brigitte Mühlbacher) 49,60. 5.000 m Gehen: 1. Eva Puskas (HUN) 23:23,46. Hoch: 1. Desislawa Alexandrova (BUL) 1,85, 3. Monika Gollner (ATV Feldkirchen) 1,79. Diskus: 1. Wiktorija Bojko (UKR) 53,02, 11. Karin Red (MLG) 29,60. JUGEND: 100 m (+0,2): 1. Nora Ivanova (BUL) 12,14, 4. Maria Steinauer (U. Waidhofen/Y.) 12,76. 800 m: 1. Zuzana Vasickova (SVK) 2:18,42. 100 m Hürden (-2,7): 1. Zsuzsa Bujtas (HUN) 14,78, 7. Ulrike Nowack (ULC Mödling) 15,60. 4 x 100 m: 1. TV Nußdorf (D) 53,92, 2. SVS (S. Stacher, Bettina Schasse, J. Klaushofer, K. Bräuer) 54,44. Weit: 1. Rasa Michniovaite (LIT) 5,58, 5. Martina Kieslinger (MLG Spk.) 5,00, außer Konkurrenz: Daniela Angerbauer (LCAV doubrava) 5,54. Hoch: 1. Katarina Dendisova (SVK) 1,78, 12. Michaela Mayer (ÖTB Niederösterreich) 1,45. SCHÜLER: 100 m (-1,1): 1. Zora Colcovska (SVK) 12,86, 3. Bettina Schasse (SVS) 13,33 (ZL +0,2 13,06), 800 m: 1. Katalin Garami (HUN) 2:23,25, 4. Marianne Thaller (TSV Hartberg) 2:31,86. 80 m Hürden (-1,4): 1. Dora Alexin (HUN) 12,76, 2. Karin Emrich (LCAV doubrava) 13,00. Weit: 1. Zora Colcovska (SVK) 5,60, 11. Manuela Buxbaum (SVS) 4,63. Kugel: 1. Kerstin Sielaff (D) 13,32, 2. Krista Alexander (SVS) 12,83. Speer: 1. Lucia Kontseková (SVK) 40,40, 2. Krista Alexander (SVS) 34,90.

6.6. 12.Int. 25-km-Lauf „Rund um den Mondsee“ / A

MÄNNER: 1. Zdenek Mezulianik (TCH) 1:20:53, 2. Milan Krajc (TCH) 1:21:43, 3. Stephan Pitschneider (I, 1. AK 30) 1:23:27, 4. Max Springer (U. Öpping) 1:23:43. AK 35: 1. Hans Kollmer (D) 1:25:41, 2. Hans Quehenberger (USV Abtenau) 1:26:16. AK 40: 1. Alfons Schmiederer (D) 1:29:43, 2. Peter Woldan (ASK Nettingsdorf Spk.) 1:30:32. AK 45: 1. Alfred Koch (D) 1:26:48, 3. Fritz Protlwensky (Tyrolia) 1:31:49. AK 50: 1. Karl Schelmbauer (Amateure Steyr) 1:39:01. AK 55: 1. Hermann Schrempf (WSV Ramsau) 1:40:28. AK 60: 1. Josef Schmidlechner (ASV Salzburg) 1:49:50. AK 65: 1. Matthias Strobl (U. Innerschwand) 1:59:12. AK 70: 1. Wilhelm Haase (D) 2:19:17. JUGEND: 1. Thomas Mika (SVK) 1:32:38, 3. Michael Grubinger (U. Mondsee) 2:03:29. FRAUEN: 1. Renata Sitek (Tyrolia Wien, 1. AK 30) 1:39:04, 2. Panagiotta Müller (D, 1. AK 40) 1:43:10, 3. Ursula Filzwieser (Tyrolia Wien) 1:47:23. AK 35: 1. Margaretha Neuböck (ALC Wels) 1:54:32. AK 45: 1. Hedvika Kotar (SVK) 1:55:16. AK 50: Erika Gamper (WSV Radenthein) 2:02:36. AK 55: 1. Mathilde Pelisek (D) 2:03:45. JUGEND: 1. Aneta Spanova (SVK) 2:34:18.



Bild: PLOHE

DURCHLAUFPOSTEN auf dem Weg zum Junioren-EM-Limit? Tanja BURITS erzielte beim hochkarätig besetzten Schwechater Olympic-Meeting ÖLV-Jugendrekord über 1.500 Meter (4:27,92 min).

IAAF-News



Doping

Staffel-Weltmeisterin Marina Shimonina war bei der Hallen-Weltmeisterschaft in Toronto gedopt. Die IAAF sperrte die Rusin für vier Jahre. Der 4 x 400-Meter-Staffel droht die Aberkennung der Goldmedaille.

Die Weltmeisterin und Olympia-Zweite im Diskuswerfen Tsvetanka Khristova war ebenfalls gedopt. Auch die B-Probe fiel negativ aus. Damit droht der Bulgarin und ihrer Landsfrau Stefania Simova (Olympia-8. im Diskuswurf), die auch Ende März positiv getestet wurde, eine vierjährige Sperre.

Die Sperren von Katrin Krabbe, Grit Breuer und Manuela Derr (alle D) bleiben vorerst bis zum 10. August aufrecht. IAAF-Präsident Primo Nebiolo: „Dann wird weiter entschieden“ (entweder Freispruch, weil Clenbuterol kein Dopingmittel ist, oder vier Jahre Sperre).

Auch der kenianische Crosslauf-Weltmeister John Ngugi bleibt wegen Dopingtest-Verweigerung gesperrt.

Weltrekorde

Noureddine Morcelli's 1.500-Meter-Weltrekord vom 6. September 1992 wurde mit 3:28,86 Minuten ratifiziert. Aufgrund eines inoffiziellen Zielfilmes standen zwischenzeitlich 3:28,82 Minuten zu Buche. Die 50-Meter-Hallen-Bestmarke Irina Privolova's von 6,00 Sekunden (2. Februar 1993, Moskau) konnte nicht als Weltrekord anerkannt werden, da die Kamera nicht genau an der Ziellinie postiert war. Bestätigt wurden hingegen 6,05 Sekunden, die sie im Vorlauf des Moskauer Meetings lief.

Wettkampfprogramm

Junioren-Weltmeisterschaften dauern künftig 5 bis 6 Tage.

Siebenkampf (Männer) und Fünfkampf (Damen) werden in das Programm der Hallen-Weltmeisterschaften aufgenommen. Für den Crosslauf-Weltcup sind die ersten 50 in der Weltrangliste Klassierten aller Distanzen von 1.500 m (Damen) bzw. 3.000 m (Herren) bis Halbmarathon startberechtigt, einschließlich der Top-50 im Hindernislauf.

ZEITPLAN:

Samstag, 4. September 1993		
11.30	100m	Männer, männl. Junioren
12.15	100m	männl. Jugend
12.45	100m Hürden	Frauen, weibl. Junioren
13.15	100m Hürden	weibl. Jugend
16.00	3x800m	weibl. Schüler
16.15	3x1000m	männl. Schüler
16.30	3x800m	weibl. Junioren
16.45	3x1000m	männl. Junioren

Sonntag, 5. September 1993

Die Beginnzeiten des zweiten Tages werden am Samstag bekanntgegeben.

SPRUNGHÖHEN:

Gemäß Regel 195 Abs. 6c müssen die nachstehenden Sprunghöhen eingehalten werden:

Männer, männl. Junioren – Hoch:	1,50 bis 1,85 je 5 cm, dann je 3 cm
Stab:	2,80 bis 3,60 je 20 cm, dann je 10 cm
Frauen, weibl. Junioren – Hoch:	1,35 bis 1,60 je 5 cm, dann je 3 cm
Männl. Jugend – Hoch:	1,40 bis 1,70 je 5 cm, dann je 3 cm
Stab:	2,50 bis 3,30 je 20 cm, dann je 10 cm
Weibl. Jugend – Hoch:	1,25 bis 1,55 je 5 cm, dann je 3 cm

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFT (MÄNNER, FRAUEN), ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFT (MÄNNL. JUNIOREN) UND SENIORENSPIELE IM HALBMARATHON

ZEIT: Sonntag, 5. September 1993, Beginn: 10.00 Uhr

ORT: Pinkafeld

DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: BLV

DURCHFÜHRENDER VEREIN: HSV Pinkafeld

NENNUNGEN: bis 24. August 1993 (Poststempel) an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (gelb und grün) und an den eigenen Landesverband (rosa)

KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:

bis 30. August 1993 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa) nur für Seniorenspiele S 150,— pro Athlet(in), S 200,— pro Athlet(in) bei Nachnennungen (bis eine Stunde vor Beginn möglich). Das Nenngeld für die Seniorenspiele ist mit der Angabe des Jahrganges und dem Hinweis "Österr. Seniorenspiele im Halbmarathon" zu überweisen an: BLV, Volksbank Pinkafeld, BLZ 49 220, Kto.-Nr. 30222 330 000

WERTUNG: Einzel- und Mannschaftswertung für Männer, Frauen und männl. Junioren gemäß den Allgemeinen Bestimmungen des ÖLV, bei den Seniorenspielen nur Einzelwertung

START UND ZIEL: vor dem NIKI-Sportzentrum

STRECKENBESCHREIBUNG: Die Strecke ist durchgehend asphaltiert und flach. Gelaufen werden 5 Runden zu je ca. 4,2 km durch das Stadtzentrum

MELDESTELLE: im NIKI Sportzentrum, an der gekennzeichneten Stelle

STARTNUMMERAUSGABE: vereinsweise an der Meldestelle am Samstag, 4. September 1993, 17.00 bis 20.00 Uhr Sonntag, 5. September 1993, 07.30 bis 09.00 Uhr

UMKLEIDEN/DUSCHEN:

im NIKI Sportzentrum

SIEGEREHRUNG:

im NIKI Sportzentrum, Beginn ca. 14.00 Uhr

ALTERSKLASSENEINTEILUNG FÜR SENIORENSPIELE:

Männer	Frauen	Jahrgang	Männer	Frauen	Jahrgang
M 30	W 30	1959-1963	M 55	W 55	1934-1938
M 35	W 35	1954-1958	M 60	W 60	1929-1933
M 40	W 40	1949-1953	M 65		1924-1928
M 45	W 45	1944-1948	M 70		1923 und älter
M 50	W 50	1939-1943			

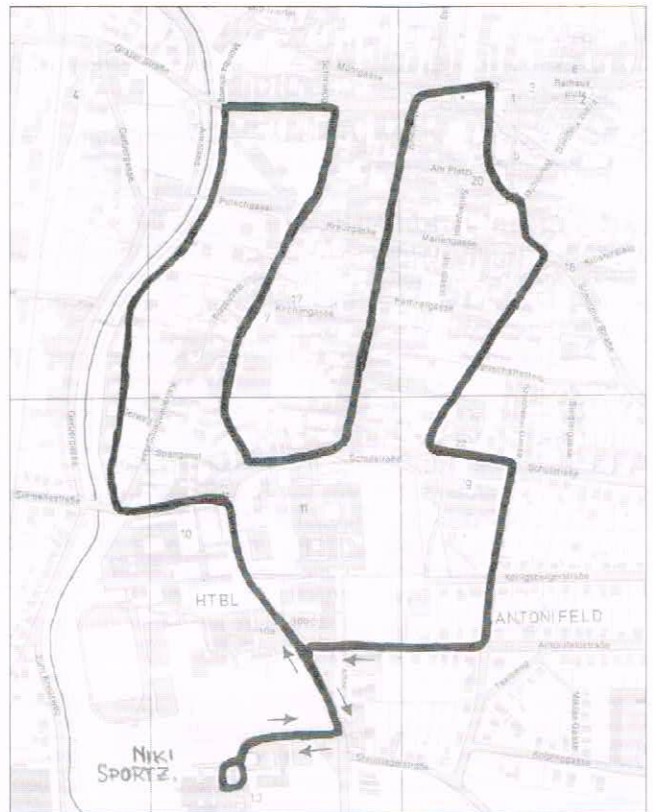
Bei weniger als drei Teilnehmer(innen) in einer Altersklasse muß in der nächstjüngeren Klasse gestartet bzw. gewertet werden. Die Teilnahme von nicht beim ÖLV gemeldeten Senioren ist unzulässig und wird mit Disqualifikation geahndet.

QUARTIERBESTELLUNGEN:

- direkt an
- * das Internat der HTBL Pinkafeld, Steinamangerstraße 2, 7423 Pinkafeld, Tel.: 0 33 57 / 62 74 oder 62 16
- * den Sagmeister-Hof, Meierhofplatz 3, 7423 Pinkafeld, Tel.: 0 33 57 / 22 30
- * das Gemeindeamt Bad Tatzmannsdorf, Joseph Haydn-Platz 1, 7431 Bad Tatzmannsdorf, Tel.: 0 33 53 / 82 78

AUSKÜNFTE: Richard Schuh, 7423 Hochart 104, Tel.: 0 33 57 / 32 42

STRECKENPLAN:



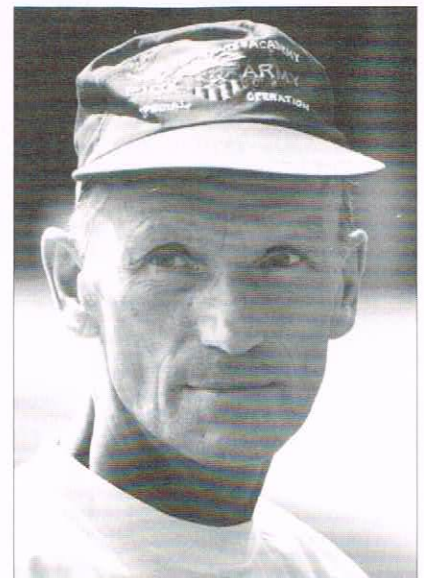
Personelles

Hochzeit:

Oberösterreichs mehrfacher Landesmeister im Langstreckenlauf HUBERT MAIER (Union Reichenau) heiratet am 10. Juli in Neumarkt/Mühlkreis Birgit Edelbauer. „Den Kochlöffel schwingt bei uns wer Lust dazu hat“, kennt der Hobbykoch selbst vor dem Küchentempel kein Halt.

Geburtstag:

Keine Zeit zum Feiern hatte StLV-Kampfrichterreferent HANSJÖRG FRANTZ (Bild), der am 24. Juni sechzig wurde und mit dem 40jährigen Funktionärsjubiläum gleich auch ein zweites Ereignis zu bejubeln gehabt hätte. Sich selbst stellt der Idealist jedes Wochenende „an den Rand“ des Geschehens: „Mitten in der Saison ist für solche Nebensächlichkeiten wie Geburtstagsfeiern wirklich kein Platz“.



EAA-News 

JUNIOREN-EM 1995:

Die ungarische Stadt Nyiregyhaza wurde als Veranstalter der Junioren-Europameisterschaften 1995 ausgewählt.

HALLEN-EM 1994, NEUE MEHRKAMPF-REGELUNG:

1. Die Anzahl der Teilnehmer am Männer-Sieben- und Frauen-Fünfkampf wird mit je 15 limitiert.
2. Jede Nation kann mit maximal zwei Teilnehmern pro Mehrkampfbewerb teilnehmen.
3. Die 15 Starterplätze werden nach zwei Kriterien berechnet:
 - 10 Plätze aus der Freiluft-Bestenliste 1993
 - 5 Plätze aus der Hallen-Saison 1993/94.
4. Die Aufteilung wird wie folgt vorgenommen:
 - 4.1 Jeder Verband kann aus der Freiluft-Bestenliste 1993 der ersten 50 maximal zwei Starter pro Bewerb nennen – die besten 10 daraus sind qualifiziert. Meldeschluß für diesen Vorgang ist der 31.1.1994.
 - 4.2 Aus den Hallenergebnissen 1993/94 können ein oder zwei Athleten genannt werden. Die besten 5 der aktuellen Rangliste sind qualifiziert. Meldeschluß ist der 25.2.1994.
 - 4.3 Die maximale Teilnehmerzahl aus beiden Kriterien liegt bei 2 Teilnehmern pro Bewerb und Nation.
5. Falls gemeldete Athleten vom Startrecht zurücktreten, kann der Technische Delegierte aufgrund der aktuellen Rangliste Ersatz-Teilnehmer genehmigen.
6. Die Entscheidung des Technischen Delegierten geht allen Nationen bis 1.3.1994 zu.
7. Die definitive Nationen-Meldung muß diese qualifizierten Mehrkämpfer enthalten – Meldeschluß: 4.3.1994.

EUROPACUP U-23 1994:

Auslosung:

Gruppe A (Ostrava/TCH)		Gruppe B (Lillehammer/NOR)	
Männer	Frauen	Männer	Frauen
RUS	RUS	POL	TCH
GER	GER	FIN	POL
ITA	GBR	HUN	FRA
GBR	ROM	SWE	HOL
FRA	ITA	NOR	ESP
ESP	FIN	BUL	NOR
GRE	SWE	CYP	HUN
TCH	BUL	AUT	GRE

LEHRWARTEN-AUSBILDUNG
der BAfL Innsbruck verschoben!

Der für Mai vorgesehene 1. Teil der Lehrwarte-Ausbildung der BAfL Innsbruck mußte wegen zu geringer Teilnehmerzahl verschoben werden. Der neue Termin für die Eignungsprüfung ist der 18. September 1993. Die weiteren Kurstermine:

1. Teil: 15. - 17. Oktober 1993 in Innsbruck
 2. Teil: 25. - 30. Oktober 1993 in Innsbruck
 3. Teil: 5. - 10. April 1994 in Dornbirn
 4. Teil: 9. - 12. Juni 1994 in Dornbirn
- Abschlußprüfung: 2. und 3. Juli 1994 in Innsbruck.

Nähere Informationen: Bundesanstalt für Leibeserziehung Innsbruck, Fürstenweg 185, 6020 Innsbruck (Tel. 0512/281366, Fax 0512/293221).

Termine

JULI:

- | | | |
|---------|--|----------------------------|
| 2. | Sparkassen-Geländelauf (LCT Innsbruck) | Hall/T. |
| 2.-4. | ASKÖ-Landesjugendtreffen | Marchtrenk |
| 3. | 4. COCA-COLA-Supercup mit 4x100-m-Nationalstaffeln und Männer-Wurf-Länderkampf AUT - SUI | Gisingen |
| 3. | 6. Alpkogellauf (U. Trattenbach) | Trattenbach |
| 3. | 1. Mistelbacher Ferien-Crosslauf | Mistelbach |
| 3. | Draulauf (U. RAIKA Abfaltersbach) | Abfaltersbach |
| 3. | Liezener Stadtlauf | Liezen |
| 3. | Österr. Meisterschaften im Straßengehen | Inzing |
| 3./4. | 20 km M, 10 km F, 5 km mnl./weibl. Jugend | |
| 3./4. | StLV-Landesmeisterschaften | Kapfenberg |
| | Allg. Kl. + Junioren | Neuhofen |
| 3./4. | Oö. Union-Landesmeisterschaften | Wien, Stadion/Cricket |
| 3./4. | Jedermann-Zehnkampf | Leutasch |
| 4. | Int. RAIKA-Volkslauf „Auf den Katzenkopf“ | Gmunden |
| 4. | 14. Toscana-Lauf (U. Gmunden) | Kobersdorf |
| 4. | 4. Kobersdorfer Schloßlauf | St. Ruprecht/Raab |
| 4. | Zweikirchenlauf | Greifenburg |
| 4. | 11. Int. Reißkofellauf | Innsbruck |
| 4. | Westeuropäische Jugendspiele | Göstling/Ybbs |
| 4. | 9. Göstlinger Straßenlauf | Gisingen |
| 7. | VLV-Meisterschaften Langstaffeln | Liniz, Landessportfeld |
| 9. | OÖLV-Winterthur-Cup Finale | Hall/T. |
| 9. | 8. Haller Innenstadtlauf | St. Andrä |
| 9. | 1. St. Andräer Stadtlauf | Knittelfeld |
| 9. | Knittelfelder Abendlauf | Mürzsteg |
| 9.-11. | Mürzsteger Lauf-Weekend | Leutkirch/D |
| 9.-11. | IBL-Einzel-Meisterschaften | Schwechat |
| 10. | Junioren-Länderkampf AUT-HUN-SUI-TCH | Schlierbach |
| 10. | 4. Schlierbacher Raiffeisen-Lauf | Oberndorf |
| 10. | 5. Int. Oberndorfer Straßenlauf | Traun |
| 10. | Ferienstadtfest (SK VÖEST) | Amstetten |
| 10. | LCA umdasch Sommermeeting | Virgen |
| 10. | 4. Dorflauf (U. RAIKA Virgen) | Valladolid/ESP |
| 10./11. | Europacup Mehrkampf 1. Liga (mit Österreich) | Pregarten |
| 11. | 6. Int. Pregartner 10-km-Rundlauf | Leogang |
| 11. | 10. Int. Asitz-Berglauf (SC Leogang) | Steyr |
| 13. | Abendmeeting (LAC Amateure Steyr) | Buffalo/USA |
| 13.-18. | Universiade | Ried/I. |
| 14. | Abendmeeting (LAG Ried) | Ottensheim |
| 16. | Donau-Meeting (TSV Ottensheim) | Gußwerk |
| 17. | Gußwerker Sportler-Gedenklauf | Rauris |
| 18. | 10. Heimalm-Berglauf | Volders |
| 18. | 11. Ossi Kircher-Gedenkrennen | Vöcklabruck |
| 18. | Abendmeeting (LCAV doubrava) | Veszprem/HUN |
| 22. | Länderkampf Wien+NÖ-HUN-SLO-CRO-TCH | Vöcklabruck |
| 23.-25. | OÖLV-Landesmeisterschaften | Main-Kinzig-Kreis/D |
| 23.-25. | Vitamalz Junior Games | Grafendorf |
| 24. | Int. Sommercrosslauf | Feld/See |
| 24. | Mirnockriese-Volkslauf | St. Aegy-Kernhof |
| 25. | Göllerrhütten-Berglauf | Nußdorf |
| 25. | Hausberg-Lauf und SLV-Berglaufmeisterschaft | St. Johann/T. |
| 25. | Pointenberglauf (ASV Kössen) | Übelbach |
| 25. | 5. Int. Waldlauf „Rund um Übelbach“ | San Sebastian/ESP |
| 29.->1. | Junioren-Europameisterschaften | Irdning |
| 31. | 9. Irdninger Panoramalauf | Wolfsberg |
| 31. | Int. Meeting | |

AUGUST:

- | | | |
|-------|---|-------------------|
| -> | 1. Junioren-Europameisterschaften | San Sebastian/ESP |
| 1. | 6. Donauparklauf | Wien |
| 1. | Muckenkogel-Berglauf | Lilienfeld |
| 1. | Lauf um den Leoganger Sonnberg | Leogang |
| 1. | 3. Int. People's Running auf der Stubalpe | Graz |
| 1. | 3. Windischgarstner Marktlauf | Windischgarsten |
| 6.-8. | Österr. Staatsmeisterschaften | Lenz |
| 6. | 10. Draubermen-Stadtlauf (ASKÖ Villach) | Villach |
| 7. | 8. Raiffeisen-Ortslauf | Aspang |
| 7. | Gaminger Marktlauf | Gaming |
| 7. | 15. Int. Wachtberg-Rundlauf | Weyregg |
| 7. | 10. Bucher Dorflauf | Buch |
| 8. | StLV-Berglaufmeisterschaften | St. Kathrein |
| 8. | Gaisbühl-Berglauf | Rabenstein |
| 8. | 9. Int. Drei-Gipfel-Lauf | Wald/Schoberpaß |
| 8. | 12. Zwei-Seen-Lauf (TV Afritz) | Afritz |
| 10. | Abendmeeting (LAC Amateure Steyr) | Steyr |
| 11. | Werfer-Ausklang-Abendmeeting | Hainfeld |
| 14. | 3. Int. Zwertler Straßenlauf | Zwettl/Mkr. |

OKTOBER:

26.	8.Linzer City-Lauf (ATSV KELI Linz)	Linz
26.	4.Astener Halbmarathonlauf	Asten
26.	Int. Großpetersdorfer Gemeindeflauf	Großpetersdorf
26.	Sternberglauf & Mountainbikerennen	Velden
30.	10.Harder Crosslaufserie 1. Lauf	Hard
30.	8.Int. Pesenbachtalllauf	Lacken
31.	11.Int. Möbel TRIXL-Astberglauf	Going
31.	Marathon-Weitcup	San Sebastian/ESP

NOVEMBER:

6.	10.ER & SIE-Lauf (Cricket)	Wien,Cricket
7.	Staffellauf 10 x 10 km (LC Lusthaus)	Wien,Prater
7.	4.Siedinger Volkslauf Ternitz	Ternitz
7.	8.Schwazer Stadtlauf (TU RAIKA Schwaz)	Schwaz
7.	4.Martinilauf Donnerskirchen	Donnerskirchen
12.	Geländelauf	Hirschstetten
13.	10.Harder Crosslaufserie 2. Lauf	Hard
14.	LCC-Praterlauf (LCC Wien)	Wien,Prater
14.	18.Dreistundenweglauf (ULC Mödling)	Mödling
14.	11.Leopoldilauf Groß-Enzersdorf	Groß-Enzersdorf
18.	Hallenmeeting der Wr. Sporthauptschulen	Wien,Dusikastadion
21.	39.Praterlauf (LC Lusthaus)	Wien,Prater
23.	Hallenwettkämpfe Linzer Schulen	Linz,Sporthalle
25.	Hallenwettkämpfe Linzer Schulen	Linz,Sporthalle
27.	10.Harder Crosslaufserie 3. Lauf	Hard
30.	Hallenwettkämpfe Linzer Schulen	Linz,Sporthalle

- Alle Veranstaltungstermine sind an den jeweiligen Landesverband und an den ÖLV zu melden
- Änderungen vorbehalten

Für den Kampfrichter

Wurfbewerbe

Ein (seltsamer, überholter) Trend scheint bei den Wurfdisziplinen einzukehren - wie ich bei einer nationalen und bei einer internationalen Veranstaltung feststellen mußte: Weiten wurden "gesteckt", das heißt mit Tafeln fixiert. Dies mag bei einem Schulsporttag angehen, nicht jedoch bei einem Leichtathletikwettkampf! Bei Wurf- und Stoßbewerben hat nach jedem Versuch eine Weitemessung zu erfolgen! (Regel 55.3)

Hammerwurf: Länge des Verbindungsdrahtes

Diskussionen betreffend der Messung des Verbindungsdrahtes des Hammers treten insbesondere bei Meisterschaften auf. Fragen nach einem Meßgerät, mit oder ohne Zugkraft, treten auf. Was hat bei der Gerätekontrolle/Messung zu geschehen? Regel 59.7 bestimmt über die Länge des Verbindungsdrahtes folgendes:

Mindestlänge: 117,5 cm

Maximallänge: 121,5 cm

(gemessen von der Innenseite des Handgriffes). Der erfahrene Werfer stellt seinen Verbindungsdraht mindestens 1/2 Zentimeter kürzer als die Maximallänge ein. Dazu die Erläuterung in Regel 59.8: "Es empfiehlt sich, am Hammerwurfgitter eine Vorrichtung anzubringen, mit deren Hilfe nach jedem Versuch auf einfache Art geprüft werden kann, ob sich der Verbindungsdraht verlängert hat." Durch das Aufhängen des Hammers entsteht durch dessen Eigengewicht immer die gleiche Zugkraft. Ein stark verdrehter Verbindungsdraht sollte spätestens vor der Materialkontrolle beim Wettkampf ausgewechselt werden. Eine Meßkontrolle kann jeder Organisator ohne große Kosten anbringen.

ÖLV-Kampfrichterreferent
SIEGBERT GLASER

Buehtip

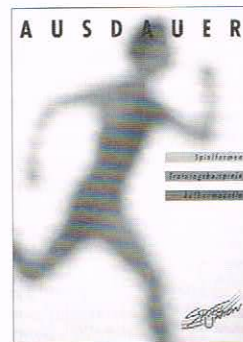
AUSDAUER

Spielformen - Trainingsbeispiele - Aufbaumodelle

SPORTUNION (Hrsg.), Werner Schwarz (Verfasser), Norbert Bachl, Hubert Millonig, Cornelia Sulzer, Christian Neuhold (Mitarbeiter), Wien 1993, 85,- Schilling

„Ausdauer“ ist eine neue Art von Fachbuch. Es zeigt den Weg von der Theorie zur Praxis. Ein neues Farbleitensystem hilft Ihnen, sich schnell und sicher im Buch zurechtzufinden.

Nach den Grundlagen aus Sportmedizin, Trainingslehre und Biologie, in denen Begriffe wie Gesundheit, Fitness und sportliche Leistung in Zusammenhang mit der Ausdauer erläutert werden (Bachl), geht der Verfasser näher auf Themenbereiche wie: Trainingsprinzipien, Intensitätsbereiche, Belastungskomponenten und Herzfrequenz ein. Der Fragenkomplex Ausdauer und Alter, Ausdauertraining im Kindes- und Jugendalter sowie im fortgeschrittenen Alter rundet den Theorieblock ab.



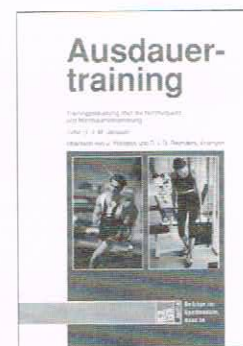
In der Praxis erprobte Spielformen der Sportarten Laufen, Schwimmen, Radfahren (Mountainbike) und Skilanglauf, aber auch Trainingsformen für Leistungs- und Hobbysportler sowie Aufbaumodelle für Einsteiger machen dieses Werk zu einem nützlichen Ratgeber für alle, die sich mit Ausdauer beschäftigen. Ob Trainer, Übungsleiter, oder Sportler, in keiner Bibliothek sollte dieses Buch fehlen.

„AUSDAUER“ hat 125 Seiten, Sie können es bei der SPORTUNION Oberösterreich, Honauerstraße 37/2, 4020 Linz, bestellen.

AUSDAUERTRAINING

Peter G.J.M. Janssen: 150 Seiten, 2. Auflage, Perimed, Beiträge zur Sportmedizin Band 34, Nürnberg 1993, ca. 270,- Schilling.

Als Mediziner und ehemaliger Leistungssportler versteht es der Autor, die neuesten trainingswissenschaftlichen und sportmedizinischen Erkenntnisse in verständlicher und unmittelbar umsetzbarer Form für Ausdauersportler aller Leistungsniveaus in Wort und Bild darzustellen. Das Buch wendet sich sowohl an Trainer als auch an die Sportler selbst und gibt eine Vielzahl praktischer Hinweise zur Optimierung des Trainings und zur Steigerung der individuellen Ausdauerleistungsfähigkeit.



Nach Erläuterung physiologischer Parameter wie Herzfrequenz, max. Sauerstoffaufnahme und Lactat, werden Lactat- und Conconi-Test vorgestellt, wengleich man beim Conconi-Test den Hinweis auf die Problematik der Tempovorgabe und damit Auswertungsqualität vermisst.

Auf der Grundlage charakteristischer Fallbeispiele zeigt der Autor, wie mit Hilfe der Herzfrequenzbestimmung nicht nur der momentane Trainingszustand, sondern der gesamte Trainingsprozeß, inklusive Wettkampfvorbereitung, effektiv gesteuert werden kann. Er macht deutlich, daß das härteste Training nicht stets das wirkungsvollste sein muß, sondern die Feinabstimmung aktueller Leistungsfähigkeit und entsprechende Belastung das entscheidende Kriterium darstellt.

SERVICE

Deine (Gratis)Anzeige schickst Du an die Redaktion der „LEICHTATHLETIK“, Eichendorffstraße 16, 4020 Linz (Telefax 0732 / 330302).

Bei Autogrammwünschen an Sportler einen frankierten und beschrifteten Rückumschlag beilegen, im Ausland einen internationalen Rückantwortschein.

AUTOGRAMMADRESSEN

Robert Zmelik (TCH), Olympiasieger '92 Zehnkampf. Anschrift: Mrkvickova 1356, Praha – Repy 163 00, Tschechien.

Gernot Kellermayr (USV BV quattroteam), Olympia-11, Zehnkampf '92, Österreichischer Rekordhalter 4 x 100 m, Zehnkampf. Anschrift: Maximilianstraße 8/18, 4840 Vöcklabruck.

BÜCHER / Zeitschriften

IAAF Statistics-Handbook (Hallen-WM) Sevilla, '91 zu verkaufen. 284 Seiten, Hallen-Weltmeisterschaften 1985 – 1989 komplett, Hallen-Europameisterschaften 1966 – 1990 alle Medaillengewinner, US-Hallen-Meisterschaften 1946 – 1990, Biographien, Welt- und Kontinentalrekorde Halle. S 150.– zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/33853.

ÖLV-Publikationen: Grundlagentraining im ÖLV (Werner Trelenberg) S 90.–.

Aufbautraining im ÖLV (Werner Trelenberg) S 90.–.

ALB (Wettkampfbestimmungen) S 95.–.

Mehrkampfwertungen S 90.–.

Zehn-/Siebenkampfwertungen (Allg. Klasse und Junioren) S 50.–.

SAMMLER

Anstecknadeln (Pins) von Vereinen und Verbänden suchen zwei spanische Sammler. Anschrift: Miguel Gomez Santos, C/Texas, Nr. 1 B. I., 21006-Huelva, Espana.

STATISTIK

Ewige österreichische Senioren-Bestenliste (2. Auflage) mit allen Bewerben, die bei Österreichischen Seniorensportspielen zur Austragung gelangen, aber auch Straßenlauf-Bewerbe 15 km, Halbmarathon, 25 km und Marathon, zum Preis von S 130.– zzgl. S 26.– Porto zu beziehen bei: Ewald Schaffer, Hofmühlgasse 13/II/23, 1060 Wien, Tel. 0222/98161/8591 oder 0222/05719045 (Privat).

GESCHICHTE

Für ein Statistikbuch suche ich den Vornamen von Kortner (LASK, öö. Landesmeisterin Kugel 1931,

Hoch 1933); Kurt Brunbauer, Eichendorffstraße 16, 4020 Linz, Tel./Fax 0732/330302.

KARTENSERVICE

Für das Linzer Gugl Internationales am 25. August sind ermäßigte Vorverkaufskarten in allen Raiffeisenbanken Oberösterreichs, teilweise auch in Salzburg, der Steiermark, Niederösterreich und Wien erhältlich. Stehplatz S 50.– (Kinder) und S 120.– (Erwachsene), Sitzplatzkarten zu 190.–, 240.– und 290.–. Die Benützung der öffentlichen ESG-Verkehrsmittel ist mit einer gültigen Eintrittskarte gratis. Kartenvorbestellungen schriftlich an: Linzer Gugl Internationales, Karin Gruber, Raiffeisenbank Linz-Traun, Bankstelle Linz-Südbahnhof, Raiffeisenplatz 2, 4020 Linz oder telefonisch wochentags zwischen 9 und 12 Uhr 0732/596-7777.

LESERPOST

Ich möchte Ihnen auch einmal gratulieren und Danke sagen, für diese Fachzeitschrift für Leichtathleten. Ich kenne Ihr Blatt noch als Oberösterreich-Ausgabe, weil ich früher für den Polizei SV Linz lief.

RUDOLF RUMPL, Admont

MEINUNGEN

**ÖLV-Crossmeisterschaften Linz,
Beiträge in „LEICHTATHLETIK“ 2/93 und 3/93**

Das Statement von ÖLV-Kampfrichterreferent Siegbert Glaser in 3/93 (Seite 31) bedarf einiger ergänzender Darstellungen und Überlegungen.

1. In seiner Stellungnahme spricht Herr Glaser von retrospektiven Erhebungen, die einige Tatsachen an das Tageslicht gebracht hätten. Offensichtlich wurden alle anderen an diesem Tag in Linz Anwesenden befragt, nur an meinen Kollegen Reinhard Hinterreiter und mich trat niemand heran, um Details zur Zeitnehmung zu erfahren. Die Zeitnehmung und die darauf basierende Auswertung wurde nämlich im Auftrag des veranstaltenden Vereins (ULC Linz-Oberbank) von Herrn Hinterreiter und mir durchgeführt. Es wäre also naheliegender gewesen, uns selbst zu fragen.
2. Warum sollte eine Zeitnehmung per Lichtschranken auf 1/100 Sekunde nicht möglich sein? Unterschiede zum Zielfilm liegen in den meisten Fällen – wenn überhaupt – bei ein bis zwei Hundertstel. Eine Größenordnung, die bei der vorliegenden Zeitdifferenz von 0,55 Sekunden zwischen den beiden Mannschaften keine Rolle spielt.
3. Die Auslösung der Uhr erfolgte selbstverständlich vollelektronisch! Der Startimpuls der Startpistole wurde von einem Mikrofon, das neben dem Starter stand, registriert und über eine Datenleitung zum Zeitnehmungsgesamt im Zielraum gesendet. Selbst im Falle einer händischen Startauslösung ist das Argument, es müsse wegen der bestehenden Ungenauigkeit auf Sekunden gerundet werden, nicht schlüssig. Die von Herrn Glaser angeführte Abweichung von 3 bis 4 Zehntelsekunden gilt nämlich für alle im jeweiligen Lauf gestarteten Teilnehmer. Ein Vergleich mit Bahnläufen darf denknötwendigerweise nicht gezogen werden, da bei Crossläufen nur die Zeiten innerhalb eines Laufes (für die Mannschaftswertung) und nicht die Laufzeiten mit anderen Veranstaltungen (Stichwort Rekorde) verglichen werden. Die Zeitnehmung bei der Cross-Meisterschaft diente eigentlich nur der exakten Feststellung der Unterschiede im Ziel, weshalb die Startauslösung aus obigen Gründen keinen Einfluß auf das Ergebnis haben kann.
4. Bezüglich der sowohl von Herrn Vancl als auch von Herrn Glaser indizierten Sinnhaftigkeit der in der ALB vorgeschriebenen Aufrundung sei abschließend erwähnt, daß dadurch das die Leichtathletik prägende Merkmal der objektiven Weiten-, Höhen- und Zeitmessung verfälscht und verwässert wird.

PERCY HIRSCH, Schlierbach

Rückblick, Weitblick, Durchblick . . .

LEICHT- ATHLETIK



Offizielle Zeitschrift des Österreichischen Leichtathletikverbandes

Unterstütze
den Sport,
spiele **TOTO**

„Trainer-Rat“ holt Rat von Trainern ein. Platz ist hier für Fachvorträge, Meinungen, Diskussionsbeiträge, Vorschläge.

Nach einem Überblickskommentar vom XVII Kongreß des Europäischen Leichtathletiklehrer-Verbandes (ELLV) im Jänner von Sportdirektor Werner Trelenberg und Fachbeiträgen über "Stabhoch- und Hochsprung" von den ÖLV-Trainern Herwig Grünsteidl und Günter Krispel in den letzten beiden Ausgaben, folgt nunmehr der Abschlußbeitrag zum Thema

Die Sprünge

4. Teil

Weitsprung

Dickwach H., Drechsler E., Perit B.:

Ergebnisse und Erfahrungen aus der trainingsbegleitenden Leistungsdiagnostik zur Entwicklung des Sprungvermögens von Heike Drechsler im Trainingsjahr 1991/92

Dickwach vermittelt in seinem Referat den Entwicklungsverlauf von Heike Drechsler im Trainings- und Wettkampfsjahr 1991/92 sowie die Ergebnisse der leistungsdiagnostischen Einflußnahmen (Abb.1). Dieser weist im Grundaufbau eine typische Zweifach-Periodisierung in Verbindung mit einer relativ lang dauernden Wettkampfsaison.

Die Abbildung zeigt die Untergliederung des Trainingsjahres in 9 Trainingsabschnitte, wobei die inhaltlichen Abgrenzungen fließend sind. Die leistungsdiagnostischen Untersuchungen werden zeitlich zugeordnet.

Die Zielstellung der biomechanischen Leistungsdiagnostik bestand in der Unterstützung der Entwicklungen des allgemeinen und speziellen Sprungvermögens durch:

- Ermittlung individuell zweckmäßiger und strukturbezogener Übungsformen, wobei auf höchste und intensivste Trainingsreize orientiert wurde
- Objektivierung der mittelfristig im Training erreichten Entwicklungen
- Untersuchte Trainingsübungen waren:
 - Weitsprünge aus kurzen und mittleren Anläufen
 - einbeinige horizontale Sprungübungen in Form von 3er-Sprungläufen, Hop- und Wechselsprüngen bis zu 7 Anlaufschritten mit Auftakt
 - beidbeinige Hürdensprünge in Serie über Höhen zwischen 0,79 - 1,13 m
 - sowie zusätzlich zur Erprobung
 - Niedersprünge von 0,45 - 1,05 m Höhe und
 - einbeinige vertikale Sprünge.

Die Meßdaten wurden durch Sofortauswertung auf Grundlage einer dynamometrischen Plattform und einer speziellen Software in Verbindung mit einer zeitlich synchronisierten Videoaufnahme der Sportlerin übermittelt.

Die Abb.2 faßt die besten Ergebnisse der Leistungsdiagnostik zusammen, die insgesamt ein sehr hohes Anspruchsniveau im Training und in den Unter-

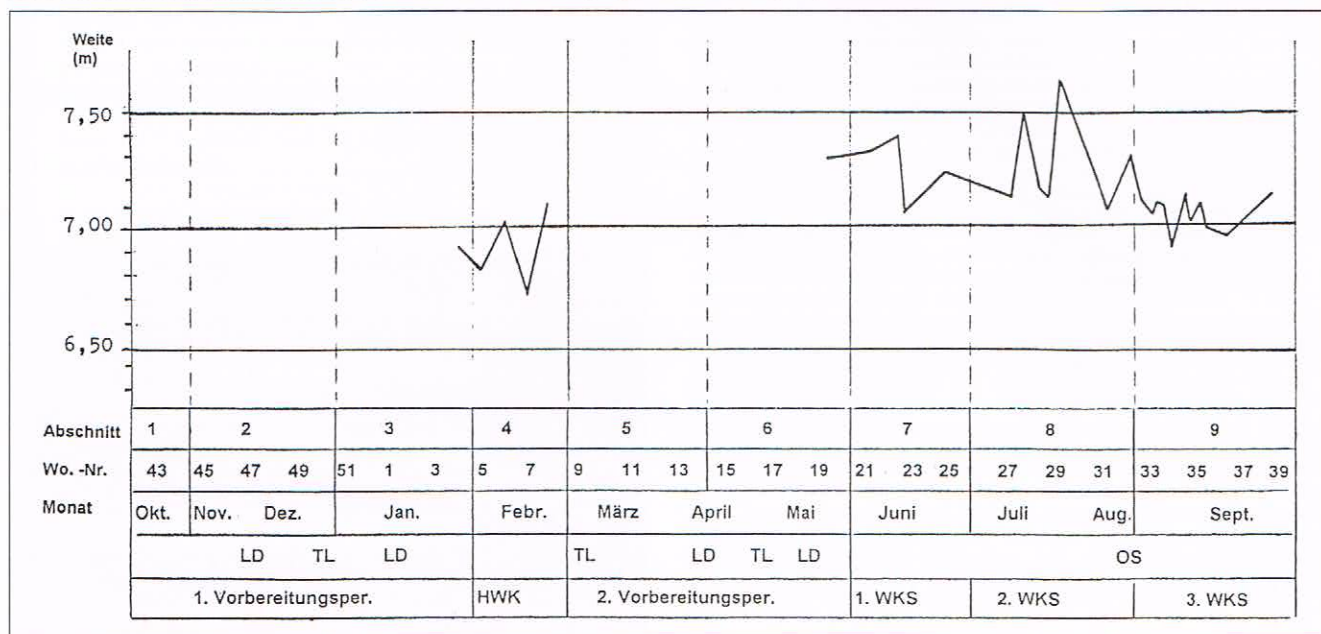
Bild: Kurt Brunbauer



suchungen verdeutlichen. Im weiteren Vortrag wurde von Dickwach auf die verschiedenen leistungsdiagnostischen Maßnahmen näher eingegangen, die abschließend kurz zusammengefaßt wurden:

1. Im Ergebnis des Trainings 1991/1992 konnte Heike Drechsler mit dem Olympiasieg im Weitsprung und einer hervorzuhebenden Wettkampfsreihe ein erfolgreiches Wettkampfsjahr gestalten. Zum methodischen Aufbau kann für eine langjährig im Spitzenbereich trainierende Athletin eingeschätzt werden, daß für die Entwicklung des allgemeinen und speziellen Sprungvermögens ein intensives, im zeitlichen Umfang relativ geringes Training mit der typischen methodischen Folge der Haupttrainingskomplexe realisiert wurde. Als besondere Aspekte sollen dabei die entwicklungswirksame Rolle einbeiniger Seriensprünge aus dem Anlauf im 3. und 6. Abschnitt und die hohe Anzahl von Wettkampf-Versuchen als spezifische Hauptanforderung in der 2. und 3. Wettkampf-Serie verwiesen werden. Für das Trainingsjahr 1992/93 wird ein in der methodischen Folge vergleichbarer Aufbau zur Entwicklung des Sprungvermögens angestrebt, Akzente sind eventuell in der Relation zu anderen Trainingsbereichen gegeben, was z.B. umfangreichere Belastungen im Sprinttraining betrifft - aber von Athletin und Trainer im Hinblick auf die Startmöglichkeiten zur WM in Stuttgart zu gegebener Zeit zu entscheiden sein wird.
2. Die biomechanische Leistungsdiagnostik hat in mittelfristigen zeitlichen Abständen die Entwicklung des Sprungvermögens begleitet und mit einzelnen Ergebnissen die Trainingsgestaltung unterstützt: Für die Entwicklung individuell zweckmäßiger und strukturbezogener Übungsformen und -varianten waren das
 - die Kennzeichnung höherer Reizanforderungen bei den beidbeinigen Hürdensprüngen im Verhältnis zu den Niedersprüngen und die Bestimmung der optimalen Höhenbereiche für das Training
 - der Nachweis der Annäherung der horizontalen Mehrfachsprünge an lei-

Abb. 1: Struktur des Trainingsjahres 1991/92 – Verlauf der Wettkampfergebnisse im Weitsprung



		26./27.11.91	06./0.7.1.92	6./7.4.92	12.05.92
Weit- sprung	7 AS	5,95			
	9 AS A	6,33	6,48	6,51	
	13 AS A		6,80	6,78	
	15 AS A				6,85
Horiz. Einbein sprünge	SL li re	o.W. o.W.	12,80/ 7 AS A		
	Hop li re	o.W. o.W.	13,34/ 7 AS A	13,85 7AS A	
	3er We	12,52 Trab		13,20 7AS A	
Hürden- sprünge	79	0,138	0,146	0,144	0,132
	89	0,142	0,144	0,144	0,140
	1)	89	0,142	0,140	0,144
		104	0,160	0,150	0,152
		109	0,160	0,150	0,164
		113	0,160	0,168	0,148

1) Angaben der Stützzeiten

Abb. 2: Übersicht über erreichte Testwerte in der Leistungsdiagnostik

stungsstrukturelle Anforderungen des Weitsprunges bei steigenden Anlaufängen im Verhältnis zu den als belastungsvorbereitend eingeschätzten Seriensprüngen aus dem Stand bzw. aus dem Traben

- die für Heike Drechsler nur bedingt sichtbare Abstufung in der Bewältigung von Absprüngen aus steigenden Anlaufgeschwindigkeiten
- sowie die Prüfung einbeiniger vertikaler Niedersprung- und Hürdensprungformen, deren Charakteristik allerdings nicht den Erwartungen entsprach und die deshalb nicht im Training eingesetzt wurden.

Die Objektivierung der abschnittsbezogenen und mittelfristigen Entwicklungen zeigt

- ein stabil hohes Leistungsvermögen in den beidbeinigen Sprungformen im gesamten Jahr
- ein zunehmendes spezielles Leistungsvermögen in den Weitsprüngen aus 9 Anlaufschritten und im Dreisprung, wobei sich die Verbesserungen nicht in jedem Fall in den Kraftparametern der Absprünge ausdrückten
- sowie eine zu folgende Optimierung der Absprünge, die u.a. in der Veringerung der horizontalen Geschwindigkeitsverluste und der Kräfteinsatztelung sichtbar wurde.

3. Die Grenzen der gegenwärtigen Untersuchungsmethode zeigen sich in den zweifelsohne zu vertiefenden Verlaufsanalysen für einzelne Übungen bzw. für die technische Optimierung der Einzelübung. Zur Vertiefung der Aussagen steht die Koppelung mit der quantitativen Videobildanalyse an, die eine Trennung von Brems- und Beschleunigungskraftstoß gestattet. Für die trainingsbegleitende Arbeit und die Trainingsfolgerungen ist diese Erweiterung aus der Sicht des erheblich wachsenden Zeitaufwandes für die Auswertung noch abzuwägen, um auch weiterhin Einschätzungen innerhalb von 2 - 5 Tagen an Sportler und Trainer zu sichern.

4. Es soll abschließend angeführt werden, daß die Leistungsdiagnostik über die biomechanische Auswertung hinaus auch positive Impulse für das Training geben kann. Sie bestehen

- in einer aktuellen Motivierung des Athleten und
- im Leistungsvergleich verschiedener Athleten in Trainingsphasen, der u.a. für Nachwuchssportler im direkten Vergleich zum Spitzenathleten maßstabsbildend sein kann.

Zusätzlich bietet eine derartige 2-tägige Maßnahme die Möglichkeit des vertieften Erfahrungsaustausches der Trainer vor Ort und aktiviert beiderseitig die Zusammenarbeit von Trainer und Leistungsdiagnostikern bzw. Sportwissenschaftler. Sicher wäre dies auch eine positive Maßnahme für unsere Athleten in Österreich.

Zum Ausklang des Kongresses wurde ein Workshop, bei dem die Teilnehmer in 4 Gruppen über die einzelnen Sprungdisziplinen diskutierten, abgehalten. Abschließend soll hier der Bericht der Weitsprunggruppe eingefügt werden:

Kyröläinen H.:
Bericht über den Weitsprung-Workshop

Die Orientierung der Diskussionsrunde konzentrierte sich auf drei Schwerpunktthemen:

1. Systeme zur Identifikation talentierter Weitspringer in unterschiedlichen Ländern
Das Gespräch zeigte die Vielfalt diverser Systeme junge Sportler zur Leicht-

athletik zu bringen. So werden zum Teil folgende Talentfindungsaktionen eingesetzt:

- Die Trainer beobachten Schulwettkämpfe, um talentierte Weitspringer ausfindig zu machen.
- In vielen Ländern gibt es Schulsportvereine (Großbritannien, skandinavische Länder), die Weitspringer testen, um die für die Sprungdisziplinen jeweils Bestgeeigneten zu finden.
- In vielen Ländern besteht auch eine ausgeprägte kommunikative Verbindung zwischen Lehrern und Vereinstrainern. So teilen die Lehrer den Trainern mit, ob sie einen talentierten Weitspringer gesichtet haben.

Probleme sind zum Beispiel:

- Die weniger gut ausgebildeten Trainer arbeiten mit den Nachwuchsathleten, während die besten Trainer mit den Spitzenathleten arbeiten.
- Die Leichtathletik konkurriert mit anderen Sportarten; hochtalentierete Springer wechseln in andere Sportarten (Basketball, Handball, ...).
- In einigen Ländern sind die Wegstrecken zwischen den Trainingszentren und dem Wohnort des Athleten sehr lange.
- In manchen Ländern gibt es regionale Unterschiede, die zum Problem werden und die systematische Talentsuche behindern.

2. Weitsprungtechnik

Die Diskussion der Weitsprungtechnik führte innerhalb der Arbeitsgruppe zu folgenden Ergebnissen:

- Beim Weitsprung ist eine sehr kräftige Abdruckphase im vorletzten Schritt sehr wichtig.
- Vor dem Fußaufsatz muß das Abprungbein sehr aktiv sein, das heißt, die ischiocrurale und die Gesäßmuskulatur müssen viel zur Streckung im Hüftgelenk beitragen. Das Abprungbein muß vor dem Fußaufsatz sehr aktiv sein, weil eine mangelnde Präaktivität dieser Muskeln zu unflexiblen Streckmuskeln führen könnte.
- Ist der vorletzte Schritt sehr schnell und kräftig, stimmt in der Regel auch das Abprungtiming.

Sind diese zwei wesentlichen Komponenten - ein sehr kräftiger Abdruck beim vorletzten Schritt und der aktive Fußaufsatz des Abprungbeines - optimal, kann der Weitspringer seine Horizontalgeschwindigkeit besser beibehalten und eine ausreichende Vertikalgeschwindigkeit aufbauen.

3. Weitsprungtraining

Diskutiert wurde vor allem das Krafttraining. Die Teilnehmer stimmten darin überein, daß es zwei Arten von Weitspringern gibt: kraft- und schnellkraftorientierte Springer. Diese beiden Springertypen benötigen verschiedene Trainingsmethoden. Ein Krafttraining mit hohen Widerständen ist für Weitspringer des schnellkraftorientierten Typs nicht sehr geeignet, während das explosive Krafttraining für Kraftspringer nicht unbedingt im Vordergrund steht. Natürlich findet man nur selten diese extremen Typen, häufiger sind Mischformen. Die am häufigsten verwendeten Übungen im Krafttraining sind verschiedene Varianten der Kniebeuge, besonders auch einbeinige, die eine zusätzliche Wirkung auf die Beinbeugemuskulatur erzeugen.

Für interessierte Trainer besteht die Möglichkeit, die Unterlagen einzelner Referate gegen einen kleinen Unkostenbeitrag über den ÖLV zu beziehen.

ÖLV-Lehrwart
JOHANNES LANGER

Danke Dietmar!

KÄRNTEN. „Wer macht ihm das nach?“ wußte ÖLV-Präsidentin Erika Strasser keinen, der Dietmar Millonig gleich kommt. In ihrer Laudatio beim Europacup in Villach hob sie die menschlichen Größen des nur 1,69 Meter kleinen Kärntners hervor. „Dietmar hat sich in die Herzen der Menschen gelaufen“, nicht nur beim Abschieds-10.000er vor heimischem Publikum, wo er allen zeigte, wie man klug läuft. 20 Jahre zählte der nunmehr 38jährige zu den Besten, ehe er jetzt vom aktiven Sport Abschied nimmt. Bei einigen Straßenläufen im Herbst wird die Saison ausklingen und nahtlos in eine neue Karriere übergehen. Dann zieht Millonig andere Register als Promotion-Manager einer großen Sportartikelfirma. Laufen nie als Mittel zum Zweck betrachtend, war sein Motor immer innere Freude. Erika Strasser: „Du warst weltweit anerkannt. Danke, was Du für Dein Heimatland getan hast! Als Läufer und als Mensch.“ Nicht vergessen wollte sie Dietmars Bruder Hubert. „Ein Trainer steht immer im Schatten der Athleten. Dabei hat er ebensolchen Anteil am Erfolg.“

Bild: Bernhard Uschan



EINE BRONZENE SIEGESFIGUR bekam Dietmar MILLONIG vom Ex-Meister Horst GANSEL zum Abschied seiner Karriere überreicht.

Große Pläne

VORARLBERG. Bruno Wüstner, Präsident von Vorarlbergs Leichtathleten und ÖLV-Vize, will die Sogwirkung des Götzner Mehrkampfmeetings für die heimische Szene nützen. Der ehemalige Bregenzer Stadtrat hat bereits ein Kadertraining für Vorarlberger Talente installiert. Nicht weniger als 15 Spartentrainer konnte er dafür gewinnen. In Hinkunft plant Wüstner eine Art Leistungszentrum in den Sprung- und Wurfbereichen. Begründung: „Sprinter und Läufer gibt es ohnehin mehr als genug. Wir müssen probieren, in Bereichen, in denen es ein Leistungsvakuum gibt, etwas zu tun.“ Nicht mehr lange soll es dauern, bis eine Leichtathletik-Gemeinschaft, kurz LG, als einziger Klub außerhalb des Ländles antritt. Die LG Vorarlberg als Konkurrenz zu den größten Bundesländerklubs.

Rückblick, Weitblick, Durchblick –

LEICHT- ATHLETIK

Die Zeitschrift für Leichtathleten

BESTELLSCHEIN



Ich bestelle ein Jahresabonnement der Zeitschrift „LEICHTATHLETIK“ (8 Ausgaben) zum Preis von S 280,- inklusive Porto. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.

Datum

Unterschrift des Bestellers

Das Neueste: ein Zielfoto

„Wir haben keine Leichtathletik-Zeitung!“ beklagte ÖLV-Pressewart Hermann Andrecs 1963 wehmütig das Fehlen eines eigenen Verbandsorgans. Regelmäßige „ÖLV-Mitteilungen“ drangen mit ihren Informationen selten bis zu den Sportlern durch, allzuoft blieben sie in den Klubsekretariaten liegen. Nicht besser erging es den Schweizer Nachbarn. Ihre „Pro Leichtathletik“, auch von vielen Österreichern gelesen, wurde eingestellt.

Dem Zug der Zeit entsprechend, beschaffte der ÖLV eine Zielbildkamera. Sie sollte bei Sprints zum Einsatz kommen. Das Modell „J 66“ der POLAROID-Automatik mit eingebautem

Blitz und Belichtungsautomatik bzw. Verschlussgeschwindigkeit von 1/15 bis 1/1000 Sekunde wurde als den Anforderungen genügend ausgewählt. Ausschlaggebend für diesen Typ war die rasche Entwicklungszeit der Zielbilder: in nur 10 Sekunden wurde aus negativ positiv. Kostenpunkt der Kamera: 4.100.- Schilling. Jedem Landesverband, jedem Veranstalter wurde das „Superding“ schmackhaft gemacht.

Seinen Vereinen bot der Verband auch Stahlhürden an. Aus einem Bestand von 100 Hürden, die bei einer Stahlbaufirma hergestellt worden waren, lagerten noch 36 in den Katakomben. Zum Stückpreis von 345.-

Bei uns vor
30
Jahren

Schilling konnte, wer wollte, eine den internationalen Vorschriften entsprechende Hürde („mit verstellbaren Gegengewichten“) erstehen.

Fitness als Erlebnis

WIEN. Die Zehnkampf-Union, 1984 gegründet, mit Vereinsanschrift Vöcklamarkt in Oberösterreich, vom Linzer Georg Werthner geführt, bringt die Idee „Jedermann-Zehnkampf“ am 3./4. Juli erstmals nach Wien. Linz und Salzburg waren in den vergangenen Jahren schon Schauplätze sol-

cher Unternehmungen. „Fitneß als Erlebnis“ wird mittlerweile auch von den deutschen Nachbarn eifrigst nachgeahmt. Das DLV-Zehnkampf-Team half dort im Vorjahr über erste Berührungsgänge hinweg, heuer kämpft Herr und Frau Jedermann schon in neun Städten zehn. „Das Selbstverständnis der Deutschen hat uns noch zusätzlich motiviert, die Teilnehmerzahl auf 400 zu steigern und ‚Leben und Betriebsamkeit‘ in die Sache zu bringen.....“, konzentriert „Doktor Zehnkampf“ Georg

Werthner die Aktivitäten auf seine Erfindung, die heuer der größte derartige Bewerb weltweit sein soll. Im Ernst Happel-Stadion und am benachbarten Cricket-Platz werden zum Beispiel gleich sechs Stabhochsprunganlagen aufgebaut. Prominente aus Skisport, Hand- und Faustball, Fußballer und Schwimmer werden mitmachen. Das Monsterfeld von Jedermann teilt sich auf 25 Gruppen auf. Jeder Gruppe wird ein Experte mit auf den Weg gegeben. So betreuen unter anderen der Schweizer Rekordhalter

Stephan Niklaus, ÖLV-Zehnkampftrainer Siegfried Stark (2facher EM-Bronzemedallengewinner aus Schwerin), die Staatsmeister Martin Krenn und Jürgen Mandl und weitere 21 heimische Zehnkampfläufer. Der Jedermann-Zehnkampf entspricht weitgehend dem Olympischen Bewerb, lediglich beim Hürdenlauf gibt es eine geringfügige Erleichterung. Daneben wird es aber auch eine Gruppe mit Leistungszehnkämpfern geben. Und alles machte erst Paul McCartney möglich. Was der Ex-Beatle mit der Leichtathletik hat? Ursprünglich wollte er im Praterstadion ein Konzert geben. Doch seine Agentur zog den Termin glücklicherweise zurück.



Absender:

.....

Postleitzahl

Bitte mit
S 5,-
frankieren

An die

**LEICHT-
ATHLETIK**

p.A. Christoph MICHELIC

Nußwaldgasse 4/3/6

A-1190 WIEN